

General-Anzeiger

Die Regionalzeitung für
den Bezirk Brugg und
angrenzende Gemeindeneffinger
medien

Schönes hat einen Namen...

Boutellier

Uhren & Schmuck, Brugg

1178176 GA

117961 RSK

DAS PERSÖNLICHSTE
BABYFACHGESCHÄFT
DER REGION.OBRIST'S
Baby-Rose
Baden-Dättwil

www.obrist.baby-rose.ch

Aliverti AG
5430 Wettingen

YAMAHA Vespa PIAGGIO

gutschlafen.ch



Technogel®



gutschlafen.ch

Damit Sie
erholt aufstehenBruggerstrasse 7
Wildegg
056 443 3940

119424 GA



Seelsorger-Duo für Brugg-Windisch

Mitte August erhält der katholische Pastoralraum Brugg-Windisch ein neues Leitungsteam, einen Zuzug aus Bern. Der 41-jährige Joël Eschmann (links) wird als leitender Priester und Co-Pastoralraumleiter tätig sein, der 34-jährige Carsten Mumbauer als Gemeindeleiter der Pfarreien Brugg und Win-

disch und Co-Pastoralraumleiter. Beide sind fachlich hervorragend ausgewiesen und wirkten beim Treffen im Pfarrhaus Dreifaltigkeit in Bern sehr engagiert, sympathisch und humorvoll. Was eine Mausefalle mit einem der beiden zu tun hat und vieles andere mehr erfährt man im Artikel. **Seite 11**

BILD: ZI

BRUNEGG: Taufe der Lebendpreise für das Nordwestschweizer Schwingfest Muni Bruno wartet auf den Sieger

Die Lebendpreise des Nordwestschweizer Schwingfests Brugg sind getauft worden. Rind Wiba, der zweite Preis, kommt aus Oberflachs.

Den 7. August tragen sich die Fans des Schweizer Nationalsports rot in der Agenda ein: Das Nordwestschweizer Schwingfest im Brugger Geissenschachen wird ein Highlight im Aargauer Sportjahr 2022. Das Interesse am kurz vor dem «Eidgenössischen» stattfindenden Kräftenessen ist enorm. 150 «Böse» aus den Kantonen Aargau, Solothurn und den beiden Basel kämpfen mit hochkarätigen Gastschwängern aus anderen Schwingverbänden um den Hauptpreis: Muni Bruno, der am Freitag vom zwölfköpfigen OK unter Leitung des Lengnauers Thierry Burkart und im Beisein der Sponsoren getauft wurde. **Seite 5**



Thierry Burkart, Sponsorin AKB und die Züchter präsentieren «Bruno»

BILD: SHA

BRUGG-WINDISCH Mit Solarpfuus um die Erde

Am 23. Mai startet der Umweltaktivist Louis Palmer auf dem FHNW-Campus Brugg-Windisch zu einem besonderen Projekt. Mit seinem «Solar Butterfly» wollen er und sein Team die Erde umrunden. Die erste Etappe beinhaltet 25 000 Kilometer quer durch dreissig europäische Länder. «Wenn die Welt vom Klimawandel spricht, dann ist es an der Zeit, Lösungen aufzuzeigen», so Palmer. In den darauffolgenden drei Jahren folgen weitere fünf Kontinente, bis das Team am 12. Dezember 2025, pünktlich zum 10. Jahrestag des UNO-Klimaabkommens, in Paris sein Ziel erreicht. Der «Solar Butterfly» ist Tiny House und Wohnmobil in einem und wurde aus PET-Flaschen gebaut, die aus dem Meer gefischt wurden. Die Kosten für den Bau und die vierjährige Reise werden über Crowdfunding, Events und Partner gedeckt, darunter auch die Brugg Group und die Brugg eConnect. **Seite 7**



FORD PUMA HYBRID
MIT DER MEGABOX.
FÜR ALLES, WAS DIR WICHTIG IST.
AB FR. 25'500.-



MEHR PLATZ FÜR GROSSE ÜBERRASCHUNGEN

Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.chAuto-Center Küng AG
Landstrasse 148, 5430 Wettingen, Tel. 056 426 26 36
admin.ac@kueng-automobile.ch, www.kueng-automobile.ch

Ford Puma Titanium, 1.0 EcoBoost Hybrid, 125 PS, 6-Gang-Schaltgetriebe, Fahrzeugpreis Fr. 25'500.- (Listenpreis Fr. 27'350.- abzüglich Prämie Fr. 1850.-). Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 30.6.2022. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Abgebildetes Modell: Ford Puma ST-Line X, 1.0 EcoBoost Hybrid, 125 PS/92 kW, 6-Gang-Schaltgetriebe: Gesamtverbrauch 6.0 l/100 km, CO₂-Emissionen 135 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B. Listenpreis Fr. 30'550.- plus Optionen in Wert von Fr. 2400.-.

119469 RSK

BAUGESUCHE



Birr

Bauherrschaft: IC Intercasa AG,
Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr

Projektverfasser: schatzmann ag, architekten fh
Bahnhofstrasse 28, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Versetzen Reklamefahnen,
Parzellen Nrn. 385, 842, 843,
Bodenacherstrasse 1, Industriehofstrasse 1, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und
Umwelt

Die Pläne liegen vom **13. Mai bis zum 13. Juni 2022** auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 10. Mai 2022

Der Gemeinderat



1. Bauherrschaft:

Projektverfasser:

Bauprojekt: Neubau MFH mit Erweiterung Tiefgarage –
Projektänderung Anpassung Fenstergrossen Nordost-
fassade, Parzelle Nr. 23, Ziegelhofstrasse, 5242 Lupfig

Bemerkung: Keine Profilierung

2. Bauherrschaft: Harbewa Immobilien AG,
Sonnhaldenstrasse 44, 6052 Hergiswil

Projektverfasser:

Bauprojekt: Ausbau Büroräume im 3. OG,
Parzelle Nr. 1177, Gass 5, 5242 Lupfig

Bemerkung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

3. Bauherrschaft:

Projektverfasser:

Bauprojekt: Ersatz der bestehenden Gasheizung durch
eine aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe,
Parzelle Nr. 196, Geisshaldenweg 20, 5242 Lupfig

4. Bauherrschaft: Gasthof u. Metzgerei zum Ochsen AG,
Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig

Projektverfasser: Elektro Imboden AG,
Gheidstrasse 7, 5507 Mellingen

Bauprojekt: Erweiterung Photovoltaikanlage,
Parzelle Nr. 42, Dorfstrasse 30, 5242 Lupfig

Die Pläne liegen vom **13. Mai bis zum 13. Juni 2022** auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 10. Mai 2022

Der Gemeinderat



Bauherrschaft:

Grundeigentümer:

Bauvorhaben: Überdachung Sitzplatz

Lage: Parzelle Nr. 557, Vierlinden 3, 5225 Bözberg

Projektverfasser: Zaugg Bauconcept AG, Walke 2,
4938 Rohrbach

Kantonale Zustimmung: Ja, ausserhalb Baugebiet

Das Baugesuch liegt vom 13. Mai 2022 bis zum 13. Juni 2022 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 9. Mai 2022

Gemeinderat Bözberg

119471 GA

DIE STADT BRUGG



Wo alles zusammenströmt.

Rück-/Baugesuch: 2021-185

Bauherrschaft:

Projektverfasser: Architheke AG,
Zurzacherstrasse 232, 5200 Brugg

Bauvorhaben: Arealüberbauung; Gebäuderückbau und
Neubau Mehrfamilienhaus
Parzelle Nr. 4040, Hohlgasse 10, 5200 Brugg

Baugesuch: 2022-047

Bauherrschaft: MEG Neumarkt Brugg, c/o Privera AG,
Täferstrasse 16, 5405 Baden-Dättwil

Projektverfasser:

Bauvorhaben: Sanierung Haustechnik sowie Einbau
Fenster
Parzelle Nr. 626, Neumarkt 1, 5200 Brugg

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 13. Mai 2022 bis zum 13. Juni 2022 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 13. Juni 2022.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Baugesuch Nr.: 2021-0074

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Windisch,
Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch

Grundeigentümer: Schweizerische Bundesbahnen SBB,
Postfach 1726, 4601 Olten
Kanton Aargau, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau

Projektverfasser:

Bauvorhaben: Erneuerung Tulpen- und Pappelweg
(Wasserleitung West)
Parzellen Nrn. 1742/3145/3150,
Tulpen- und Pappelweg, 5210 Windisch

Baugesuch Nr.: 2022-0041

Bauherrschaft:

Grundeigentümer:

Projektverfasser: ihrhaus architekten, Laurstrasse 18,
5200 Brugg

Bauvorhaben: Terrassenumbau
Parzelle Nr. 2124, Gebäude Nr. 906
Ulmenweg 6, 5210 Windisch

Gesuche: für weitere Bewilligungen und Zustimmungen
kantonaler oder eidgenössischer Behörden:
– Wald
– Gewässer

Baugesuch Nr.: 2022-0042

Bauherrschaft:

Grundeigentümer:

Projektverfasser: Kocher Heizungen AG,
Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg

Bauvorhaben: Bau einer Luft/Wasser-Wärmepumpe in
Splitbauweise, Parzelle Nr. 213, Gebäude Nr. 366
Mülligerstrasse 8, 5210 Windisch

Baugesuch Nr.: 2022-0043

Bauherrschaft: Stiftung Faro, Postfach 91,
5210 Windisch

Grundeigentümer: Brugg Immobilien AG,
Industriestrasse 20, 5201 Brugg

Projektverfasser:

Bauvorhaben: Fassadenbeschriftung
Parzelle Nr. 1587, Gebäude Nr. 126 und 1230
Süssbachareal 1, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 13. Mai bis zum 13. Juni 2022 auf der Abteilung
Planung + Bau

Einwendungen: sind bis zum 13. Juni 2022 schriftlich und begründet dem
Gemeinderat einzureichen.

Windisch, 10. Mai 2022

DER GEMEINDERAT

FILMTIPP

Russlands Staatsfeind



«Navalny»
Regie: Daniel Roher
Im Kino
USA 2022

Im neu erschienenen Dokumentarfilm «Navalny» zeigt der junge kanadische Regisseur Daniel Roher den russischen Oppositionspolitiker Alexei Nawalny. Dieser überlebte im Sommer 2020 einen Anschlag mit einem tödlichen Nervengift. Mehrere Monate kämpfte der Politiker in der Berliner Charité ums Überleben und ging danach freiwillig zurück nach Russland, wo er verhaftet und in ein Straflager gebracht wurde. Dort ist er noch heute und gibt sich trotz seines harten Schicksals weiterhin zuversichtlich und kämpferisch. Wie ein gebrochener Mann wirkt der charismatische Korruptionsgegner und Putins Staatsfeind Nummer eins keinesfalls. In der filmischen Dokumentation gibt sich Nawalny humorvoll und mutig. Was er sich vornimmt, das will er zu Ende bringen. Oft blickt er direkt in die Kamera und fesselt die Zuschauer mit seiner Kühnheit. Doch Rohers Dokumentation öffnet einem auch eine andere Seite des unermüdbaren Politikers – die des liebenden Familienmenschen, der gerne Zeit mit seiner Frau Julia verbringt.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin



BUCHTIPP Bibliothek Brugg

Peter und Greti



Roman von
Amanda Wettstein
Lokwort Verlag, 2022

Peter und Greti sind ein Paar, welches die Liebe füreinander durchs ganze Leben begleitet hat. Peter leidet still, denn Greti ist dement, und es stehen zwei Operationen an. Vollnarkosen sind natürlich ein Risiko im Alter und bei Demenz. Greti hat Angst. Die bange Frage, ob sie nun ins Heim müssen, ist für sie genauso schlimm wie die Angst vor den Spitalaufenthalten. Das Glück ist an ihrer Seite, die Operationen verlaufen optimal. Peter wacht an Gretis Seite, alle im Spital sind bewegt von ihnen als Paar. Trotzdem sehen sie sich gezwungen, in ein Heim zu ziehen. Dort gelingt es dem Paar dann, auf seine ganz eigene Art Zufriedenheit und Glück beizubehalten. Sie treffen auf Freunde und blühen gemeinsam noch einmal auf. Amanda Wettstein mit Jahrgang 1996 hat zu schreiben begonnen, um ihren Grosseltern eine Erinnerung zu setzen. Man liest einen tief bewegenden Roman über ein aussergewöhnliches Paar. Wettstein schreibt stark, humorvoll und achtsam zugleich. Die Achtung vor dem Alter und die schwierige Situation, die durch die Diagnose Demenz entsteht, werden fein und klar geschildert. Die Angst vor dem Heim und dann die Einsicht und der Mut, das anzugehen, zeichnen die Protagonisten aus, die nun hoffentlich für viele Menschen zu Vorbildern werden. In meinem Herzen sind sie jedenfalls unsterblich!

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Mueti, unserer Schwiegermutter, Grossmutter, unserem Urgrosi und meiner Schwester

Margrit Stierli-Schairer

23. April 1931 bis 5. Mai 2022

Nach einem erneuten Sturz im Januar musste sie schweren Herzens ins Pflegeheim umziehen. Dort durfte sie kurz nach ihrem 91. Geburtstag friedlich einschlafen.

Wir verabschieden uns von ihr in aller Stille und im engsten Familienkreis.

Beatrice und Gebhard Böhlen-Stierli
Claudia und Robert Wimmer-Böhlen mit Jonas und Noa
Martin Böhlen
Eveline Stierli-Heller
Benjamin Stierli
Fabienne Stierli
Doris Vallana-Schairer

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Domino, Hausen,
Postkonto 50-25-0, Vermerk: Margrit Stierli.

Traueradresse: Beatrice Böhlen-Stierli, Bannholz 17, 5702 Niederlenz

Die einzige Dampfschneeschleuder hierzulande ist am 4./5. Juni im Bahnpark zu bestaunen

«Lebendiges Dampfzentrum»

Am Pfingstwochenende findet im Bahnpark Brugg wieder der Tag der offenen Tore statt. Aus nah und fern werden 2000 Bahnfreunde erwartet.

STEFAN HALLER

Gregor Tomasi hat im Bahnpark schon viele begeisterte Bahnenthusiasten aus ganz Europa, aber auch aus den USA, aus Japan und Taiwan begrüsst. Die Besucher seien begeistert von den aufgeräumten, sauberen Depots und Hallen, wo akribisch an Restaurationen und Wiederinstandstellungen gearbeitet wird. Seit siebzehn Jahren existiert das lebendige Museum des Brugger Bahnarks - der Verein wurde am 18. April 2006 gegründet. Im Jahr 2018 wurde der Bahnpark mit dem Aargauer Heimatschutzpreis ausgezeichnet.

Die Absicht von Tomasi und seinen Mitstreitern im Verein ist klar: «Brugg soll ein lebendiges Schweizer Dampfzentrum werden.» Dies alles würde nicht gehen ohne das enorme ehrenamtliche Engagement von unzähligen Freiwilligen. «Wir haben alle ein grosses Herz für die Eisenbahn», bestätigt Tomasi, der vor seiner Pensionierung Lokomotivführer war. In seinen ersten Berufsjahren habe er noch als Heizer von Dampfloks gewirkt, diese aber leider nicht mehr selbst als Lokführer bedienen dürfen, erzählt er.

Einziges Dampfschneeschleuder der Schweiz

Einer der vielen freiwilligen Aktiven im Bahnpark ist Stefan Wermelinger vom Verein Dampfgruppe Zürich (VDZ). Er ist von Beruf - wie könnte es anders sein - Lokomotivführer und engagiert sich in seiner Freizeit im Bahnpark Brugg. Er freut sich mit Gregor Tomasi darüber, dass nach der langen Corona-Pause wieder ein Tag der offenen Tore durchgeführt werden



Gregor Tomasi und Stefan Wermelinger: Grosses Herz für die Eisenbahn BILD: SHA

kann. Als grosses Highlight wird am 4. und 5. Juni die einzige normalspurige Dampfschneeschleuder in der Schweiz präsentiert. Die «Xrot M Nummer 100», auch «Rotary» ge-

nannt, wurde 1896 von Henschel gebaut und war noch bis in die 1960er-Jahre als Schneeräumerin auf der Gotthardstrecke im Einsatz. Vierzig Jahre lang war die eindruckliche «Ro-

tary», die von einer anderen Dampflok gestossen werden musste, im Verkehrshaus Luzern eingelagert. Im Bahnpark Brugg wird sie restauriert und wieder zum Leben erweckt. «Vielleicht ergibt sich ja einmal die Gelegenheit, dass wir die Xrot 100 beim Schneeräumen demonstrieren können, aber hoffentlich nicht an den Tagen der offenen Tore», ergänzt Stefan Wermelinger lachend.

Zwei Tage voller Aktivitäten

Die Organisatoren entschlossen sich, den Grossanlass, an dem 2000 Besucher erwartet werden, wiederum an zwei Tagen durchzuführen. Dies mache Sinn, da der Aufwand enorm gross ist. Alle Dampfloks müssen schon einige Zeit im Voraus eingheizt werden, damit sie betriebsbereit sind. Der Attraktionen an beiden Tagen gibt es viele. Es werden Dampffahrten mit der soeben aus der Revision in Memmingen zurückgekehrten C 5/6 nach Frick durchgeführt, und mit einem Dampftriebwagen kann man in Richtung Hendschiken fahren; die Hin- oder wahlweise auch die Rückfahrt erfolgt mit einem historischen Postauto. Dieses Angebot wird sechs Mal am Samstag und fünf Mal am Sonntag durchgeführt, wie Tomasi und Wermelinger an der Pressekonferenz erklärten. Weitere Attraktionen am Pfingstwochenende beinhalten Schienenvelofahrten, eine Lokausstellung, Kinoecke, Souvenir- und Verkaufstände sowie eine Kinderdampfisenbahn und Modellbahnboerse. Für das leibliche Wohl wird in einem Restaurant und an einer Cüplibar gesorgt sein. Gregor Tomasi wünscht sich, dass möglichst viele Besucher mit dem öffentlichen Verkehr anreisen. Ein Dampf-Shuttle-Zug bringt die Besucher vom Bahnhof zum Bahnpark und auch wieder zurück.

**Samstag/Sonntag, 4./5. Juni jeweils 10 bis 17 Uhr
Bahnpark, Unterwerkstrasse 13, Brugg**

Start in die Abendrennen-Saison steht bevor – am 25. Mai geht es los

«Plötzlich ist ein Olympiasieger da»

Diese Saison gibt es wieder zehn Brugger Abendrennen. Die Saison endet am 17. August, muss aber zwei Mal unterbrochen werden.

STEFAN HALLER

In den vergangenen zwei Jahren war auch bei den Brugger Abendrennen alles ein wenig anders. Immerhin konnten die beliebten Anlässe sowohl 2020 als auch 2021 je acht Mal durchgeführt werden, wenn auch einige Male ohne Publikum. Während der «Corona-Saisons» entdeckten einige Fahrer das Velodrome im Schachen und nutzten die Abendrennen als rare Gelegenheit, um sich mit der sportlichen Konkurrenz zu messen.

Zwei Mal eine Pause

Nun steht der Beginn der 56. Abendrennen-Saison bevor. Den Auftakt macht wie üblich das Schülerrennen vom 18. Mai, das vom OK als Testlauf für die bevorstehenden zehn Abendrennen betrachtet wird. «Wir sind froh, dass wir wieder zehn Abendrennen durchführen können», erläutert André Keller vom OK, «allerdings ist auch 2022 einiges anders als gewohnt.» Vom 25. Mai bis zum 22. Juni werden die Velofahrer an fünf Mittwochabenden ihre Runden drehen. Am 29. Juni fällt das Abendrennen wegen des Zapfenstreichs vor dem Brug-



Bei den Brugger Abendrennen geht zünftig die Post ab BILD: ARCHIV

ger Jugendfest aus. Bereits am 6. Juni geht es dann weiter, und es folgen Abendrennen am 13., 20. und 27. Juli. Dann muss wiederum zwei Mal eine Zwangspause eingelegt werden. «Der Grund ist das Nordwestschweizer Schwingfest vom 7. August», so André Keller. Der Verzicht auf die Abendrennen vom 3. und 10. August sei bedauerlich, aber man habe Verständnis für die Interessen des Schwingclubs Baden-Brugg und der vielen Schwingfans. Am 17. August steht das letzte

Abendrennen der Saison auf dem Programm. Länger kann nicht gefahren werden, da die Abende ab Mitte August bereits wieder kürzer werden und auch das OK für das Abräumen der Infrastruktur Tageslicht benötigt.

Attraktive Spezialanlässe bereichern das Rennprogramm. Diese sind der Walter-Bäni-Sprint (1. Juni), der Maler-Piani-Frauencup (Ausscheidungsfahren, 8. Juni), die Verfolgungsrennen der Kategorien A bis C2 (15. Juni), ein Militärrennen (13. Juni)

sowie ein Walter-Bäni-Sprint am 20. Juli. «Das OK ist der Tradition verpflichtet. Es wird immer ein wenig geändert und Neues ausprobiert, aber niemals zu viel», kommentiert André Keller lachend. Schon gar nicht bei der Festwirtschaft. Dort sind Bratwürste und Savelats Pflicht und mit ein Grund, weshalb viele Fans am Mittwoch in den Schachen pilgern.

Eine «Wundertüte» ist immer das Fahrerfeld. Da man sich erst kurz vor den Rennen anmelden kann, wissen die Organisatoren nie, wer am Start stehen wird. André Keller, der schon als 18-Jähriger als Abendrennen-Speaker im Einsatz stand, sagt: «Franco Marvulli und Silvan Dillier fahren gerne bei uns. Sie mögen das Duell im Feld, Mann gegen Mann, obwohl sie wissen, dass jeder im Publikum auf sie blickt. Und jeder Radfahrer versucht, schneller als die Stars zu sein.» Auch die Olympiasiegerinnen Sabine Spitz und Nicole Cooke waren schon an den Abendrennen am Start. «Das ist das Schöne für uns», erklärt Keller lachend, «wir wissen nie, wer kommen wird. Plötzlich steht ein Olympiasieger bei uns am Start.» Das OK der Abendrennen präsentiert sich wie folgt: Stefan Rauber (Präsident/Rennchef), Marco Ghenzi (Vizepräsident), Marcel Flükiger (Bau/Material), Andrea Bossard (Personal/Wirtschaft), Michael Walser (Finanzen), Susanne Wirz (Rennbüro), Arno Wernle (Jury) sowie André Keller (Sponsoring/Marketing).

Inserate

...IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Neubau & Renovationen
Gerüstbau & Fassadensanierung
Aussenwärmedämmung

W Gobeli
5225 Bözberg • 5236 Remigen
Tel. 056 / 441 51 50
www.wgobeli.ch

118356 GA

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker
mit eidg. Fachausweis

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
Fax 056 442 98 22
info@aurix.ch

www.aurix.ch

118000 GA

Einladung

**Frühlingsfest
Samstag 14. Mai**

- Bio-Setzlingsmarkt 13.+14.Mai
- Feine Degustationen
- Bio-Weintest
- Kinder-Flohmarkt mit Kuchen

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

117973 GA

BRUGG

Vortrag von Hansjörg Knecht

Die SVP Brugg lädt zur Generalversammlung mit einem anschliessenden öffentlichen Fachvortrag zum Thema Energiepolitik von Ständerat Hansjörg Knecht ein. Die Einladung richtet sich insbesondere an die Mitglieder der SVP Ortspartei Brugg und alle anderen Ortsparteien sowie Interessierte in der Region Brugg und darüber hinaus. Die SVP dankt der Stadt Brugg für das Gastrecht im Salzhaus. Anschliessend gegenseitiger Austausch bei einem Apéro im gemütlichen Rahmen.

**Freitag, 13. Mai, 19 Uhr
Salzhaus, Schulthess-Allee, Brugg**

Inserat

Scharfe Kontraste, perfekte Sicht

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

118302 GA

WINDISCH «Neues» Gelenk: Gibt es Alternativen?

Arthrosen und andere medizinische Gründe machen im Alter oft den Ersatz eines oder mehrerer Gelenke durch Prothesen notwendig. Verschiedene Fragen stellen sich dabei: Gibt es Alternativen zur Operation? Und was können Betroffene selbst tun, damit ein Eingriff gar nicht erst notwendig wird? Dr. med. Reto Grünig, Leuggern, und Dr. med. James Bruderer, Brugg, Fachärzte FMH für Orthopädische Chirurgie, informieren im Rahmen der Vortragsreihe des Forums 60 plus und der Stiftung Sanavita, über Gelenkerkrankungen im Alter und stehen im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Der Anlass ist öffentlich, die Teilnahme kostenlos.

Freitag, 20. Mai, 15 Uhr
Aare-Saal, Lindenpark der Sanavita AG,
Lindhofstrasse 2, Windisch

BÖZEN Pfarrerin wird verabschiedet

Am Sonntag, 22. Mai, heisst es Abschied nehmen von der langjährigen Pfarrerin Katharina Thieme – die Gemeinde von ihr, sie von der Gemeinde. Die Kirchenpflege lädt ein zum Gottesdienst mit anschliessenden Apéro. Weitere Informationen sind zu finden unter refkg-boezen.ch.

Sonntag, 22. Mai, 10 Uhr
Reformierte Kirche, Bözen

LESERBRIEF

■ **Aus den Augen aus dem Sinn!** – Eben nicht! General-Anzeiger Nr. 17, 28. April 2022

Das ist so, wie es Heiko Loretan beschreibt. Die Rechnung habe ich auch gemacht, als mich interessierte, wie viele Stummel an der Hauptstrasse von Holderbank liegen. Damals hatte ich beidseitig der Hauptstrasse von Ortsschild zu Ortsschild genau 2700 Stummel aufgezählt. Was das für Folgen in der Natur haben kann, recherchierte ich im Internet. Die Verschmutzung beträgt aber wesentlich mehr, als ich gerechnet habe. Nämlich auf 2,7 Millionen Liter an Stelle der gerechneten 135 000. Schon ein «bisschen» mehr. Das kommt vielleicht auf die verwendeten Angaben an. Nach meiner Nachrechnung bin ich dann erschrocken. Eine Zigistummel-Aktion habe ich in Windisch, wo wir jetzt wohnen, geplant. Die Hauptstrasse vom Kreisel Zürcherstrasse bis zum Kreisel bei der Garage Baschnagel. Das wird so richtig einschenken, so wie meine Frau und ich das auf unseren Güseltouren in Windisch feststellen konnten! Eine Güseltour wird folgen.

KURT BORN, WINDISCH

HINWEIS DER REDAKTION

Aufgrund der Auffahrt ist der Redaktionsschluss für die Ausgabe vom Mittwoch, 25. Mai, bereits am Donnerstag, 19. Mai, 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Bilder mit ungenügender Qualität werden nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixel. **Die Redaktion**

BAUGESUCH



Baugesuch

Bauherrschaft: [REDACTED]
Grundeigentümer: [REDACTED]
Projektverfasser: [REDACTED]
Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1275, Ersatz Gasheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (aussen aufgestellt)
Standort: Dahlrain 10, Parzelle 2500

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 16. Mai 2022 bis zum 14. Juni 2022 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 5. Mai 2022

GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

AMTLICHES



Gestaltungsplan «Via Romana»

Öffentliche Auflage Gestaltungsplan «Via Romana»

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung werden die Entwürfe gemäss § 24 Abs. 1 BauG öffentlich aufgelegt.

Die Entwürfe mit Erläuterungen und der Vorprüfungsbericht liegen vom 13. Mai bis zum 13. Juni 2022 auf der Gemeindeverwaltung Windisch, Abteilung Planung + Bau, auf und können während der Bürozeit eingesehen werden.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist Einwendungen erheben. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 und 4 BauG sind ebenfalls berechtigt, Einwendungen zu erheben. Einwendungen sind schriftlich beim Gemeinderat einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Gemeinderat Windisch



Gesuche um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Person einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH

Haben Sie Lust und Zeit bei uns als Sänger oder Sängerin mitzumachen?



Aktuell proben wir für das Patrozinium vom 21. August 2022 die **SUNRISE MASS von Ola Gjeilo**. Wir suchen dazu Ihre Unterstützung und würden uns freuen, wenn Sie auch anschliessend an die Aufführung bei uns bleiben würden. Wir proben jeweils am **Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr** im Begegnungszentrum von Nussbaumen. Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine Schnupperprobe entschliessen können, und hoffentlich Lust bekommen, mitzumachen! Der Präsident: Kirchenchor Liebfrauen Nussbaumen Bernhard Wippel, bernhard.wippel@gmx.ch, 056 427 08 12.



Neue Mitglieder für Plausch-Fussball gesucht

Wer hat Lust, jeweils am Montagabend mit 5-8 fussballbegeisterten Hobby-Kickern in der Turnhalle Bodenacher in Brugg zu «mätscheln»?

Beginn ist jeweils um 20 Uhr und wir spielen jeweils bis etwa 22.00 Uhr.

Du musst kein Fussball-Virtuose sein, Spiel und Spass stehen im Vordergrund!

Bei Interesse E-Mail an bfox@bluwinn.ch senden.



ARBEITSMARKT



Für unsere bediente Kaffeebar im EKZ
Seebli Center in Lupfig
suchen wir zur Verstärkung
per 1. Juli 2022 oder n. V.
freundliche und flexible

Teilzeit-Mitarbeiter/-in
40-60% sowie 60-80%

Attraktive Arbeitszeiten!
Bewerbung an: jobs@foodys.ch
Infos unter: 079 207 44 82



Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

General-
Anzeiger
Rundschau

Die Effingermedien AG mit Sitz in Brugg produziert die Regionalzeitungen «General-Anzeiger», «Rundschau Süd» und «Rundschau Nord» sowie das Online-Portal «E-Journal». Wir berichten über alles, was die Region bewegt. Dabei steht die Leserschaft im Fokus unseres Tuns.

Unser motiviertes Redaktionsteam sucht per 1. August 2022 oder nach Vereinbarung Verstärkung durch eine engagierte Persönlichkeit als

Praktikantin/Praktikant Redaktion 80-100%

Im Rahmen eines Praktikums bieten wir die Chance, die redaktionelle Arbeit in der Praxis kennenzulernen und sowohl Recherchen als auch das Verfassen von Artikeln auf lokaler und regionaler Ebene (Baden-Brugg) selbständig umzusetzen. Dazu gehört der Umgang mit dem Redaktionssystem ebenso wie das Aufbereiten von Inhalten für Print, Online und Social Media. Wir freuen uns auf eine kontaktfreudige, interessierte und einsatzwillige Person, die über eine gute Allgemeinbildung und eine schnelle Auffassungsgabe verfügt. Erste Erfahrungen im journalistischen Bereich sind erwünscht, der persönliche Bezug zur Region Baden-Brugg ist Voraussetzung. Das Interesse am Fotografieren (inklusive Besitz einer Kamera) sowie der Führerschein Kat. A1 oder B sind von Vorteil. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, ein faires Salär und ausgezeichnete Anbindung an den ÖV.

Das Praktikum dauert im Minimum sechs Monate und ist auf maximal zwölf Monate verlängerbar.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung an ilona.scherer@effingermedien.ch. Für nähere Auskünfte melden Sie sich gerne bei Ilona Scherer, Chefredaktorin Rundschau, unter 079 358 98 55.

119387 RSK

Ein Mitglied der
SCELLENBERGGRUPPE



Swissgenetics, das in der Rindviehzucht führende Unternehmen mit über 350 Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz. Für unser Team in **Mülligen AG** suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen zielstrebigen

Stierenpfleger 100% (m/w/d)

Ihre Hauptaufgaben

- Fütterung, Betreuung und Pflege der Stiere
- Mithilfe bei der Samengewinnung, bei Untersuchungen und Behandlung der Stiere
- Durchführen von Unterhaltsarbeiten an landwirtschaftlichen Gebäuden und Einrichtungen
- Leisten von Pikettdienst

Ihr Profil

- Landwirtschaftliche Grundausbildung oder mehrjährige praktische Erfahrung im Umgang mit Grossvieh
- Guter Umgang mit Rindvieh, Korrekte und disziplinierte Arbeitsweise
- Hohes Hygienebewusstsein
- Teamorientiertes Mitarbeiten und hohe Flexibilität
- Aus sanitärischen Gründen keine private Klauentierhaltung
- Wohnort in der Region Mülligen

Unser Angebot

Es erwartet Sie eine selbstständige, anspruchsvolle, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Unternehmen mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und dynamischem Umfeld. Wir bieten Ihnen eine offene und direkte Unternehmenskultur.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Stefan Bühler, Landwirtschaftlicher Betriebsleiter Mülligen, Telefon +41 56 201 45 58. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Frau Sabine Kahne, HR-Fachfrau, hr@swissgenetics.ch / swissgenetics.ch

119442 GA

STELLENANGEBOTE

BRUGG: In der Vianco-Arena Brunegg wurden die Lebendpreise des Nordwestschweizer Schwingfests vom 7. August vorgestellt

Muni «Bruno» wartet auf den Sieger

In einem feierlichen Akt sind in der Vianco-Arena der Muni, das Rind und das Fohlen getauft worden. Sie sind die Lebendpreise des NWS 22.

STEFAN HALLER

Am 7. August werden die Blicke aller Schwingfans auf die Arena im Geissenschachen gerichtet sein. Dann wird hier nämlich erstmals das Nordwestschweizer Schwingfest (NWS 22) über die Bühne gehen. Es ist die Hauptprobe für das grosse Jahreshighlight der Schwingerszene: Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf) vom 26. bis zum 28. August in Pratteln. Im Geissenschachen von Brugg-Windisch hatte im Mai 2017 bereits das 111. Aargauer Kantonal-schwingfest stattgefunden. Das OK unter Leitung von Thierry Burkart entschied sich nun auch für das «Nordwestschweizerische» wiederum für diesen perfekten Austragungsort in der Naturarena an der Aare.

«Das OK ist auf Kurs»

Es steht bereits fest, welche Preise die erfolgreichsten «Bösen» am NWS 22 erwarten. Der Sieger des Nordwestschweizer Schwingfests erhält den Muni «Bruno» als Preis. Der Zweitplatzierte unter den rund 150 Bösen darf sich auf das Rind «Wiba» freuen – ebenfalls ein Tier der Rasse Holstein. Und das Freiburger-Fohlen «Saly la Chasse» ist für den drittplatzierten Schwinger reserviert. Ihre Namen erhielten die Lebendpreise am vergangenen Freitag in einem feier-



Rind «Wiba» von Brigitte und Stefan Käser aus Oberflachs



Das OK des Nordwestschweizer Schwingfests 2022 steht unter Leitung von Thierry Burkart

BILDER: SHA

lichen Taufakt in der Brunegger Vianco-Arena.

Siegermuni «Bruno» wird gesponsert von der Aargauischen Kantonalbank (AKB). Als Taufpaten für «Bruno» amtierten die Bankvertreter Dieter Widmer, Direktionspräsident, Christine Honegger, Leiterin Kommunikation und Nachhaltigkeit, sowie Daniel Fuhrer, Leiter Sponsoring und Events. Der Name «Bruno» wurde übrigens durch ein Instagram-Voting bestimmt. Er setzte sich unter anderem gegen «Tresor» durch. Das Rind «Wiba» wird von Immosky gesponsert. Gleich drei Mitglieder des Schwingclubs Baden-Brugg zeigen sich für das Fohlen «Saly la Chasse» verantwortlich: Viehzüchter Christian Aeschlimann, der ehemalige Mellinger Bauunternehmer Paul Disler und Stefanie Heimgartner vom Gebenstorfer Transportunternehmen Heimgartner Transport AG. Thierry Burkart,

OK-Präsident des Nordwestschweizer Schwingfests, dankte allen anwesenden Gästen – insbesondere den Sponsorenvertretern. «Ohne das Vertrauen dieser Firmen in unseren Sport wären die hohen Erwartungen und Anforderungen, die heute an einen solchen Grossanlass gestellt werden, nicht mehr zu erfüllen», sagte Burkart. Er sei überwältigt vom Engagement und der Begeisterung, die er immer wieder erfahre. Ein Lob für das OK gab es von Michael Saner, Präsident des Nordwestschweizer Schwingerverbands. «Das OK Brugg ist auf Kurs», freute er sich. Saner ist überzeugt, dass das zweitägige Fest beste Werbung für den Schwingssport im Aargau sein wird.

Jungschwingertag am Samstag

Am Samstag vor dem Fest findet auf dem Areal im Brugger Geissenschachen ein Jungschwingertag statt. Am

gleichen Abend wird es im Festzelt so richtig fetzig zu und her gehen. Der Verein «Stubete Baden» lädt zur «Hoselupf-Party» – ab 20 Uhr spielen die Top-Acts QL und Bünzlikrachers, DJ Sigg wird für Partystimmung besorgt sein.

Hochkarätiges Teilnehmerfeld

Der Präsident des Schwingclubs Baden-Brugg, Kranzschwinger Roman Wyler, kann bereits die Gastschwinger der anderen Verbände nennen, darunter einige Hochkaräter. So werden am 7. August die Berner Lukas Renfer und Fabian Staudenmann vom BKS in die Hosen steigen. Von der Innerschweizer Fraktion (ISV) haben sich Matthias Herger und Christian Schuler angemeldet. Und aus der Ostschweiz (NOSV) reisen Damian Ott und Werner Schlegel nach Brugg. Johann Borcard und Lario Kramer vom Südwestschweizer Verband (SWSV)

sind gemäss Wyler ebenfalls stark einzuschätzen. Für ihn steht fest, dass sich mit hoher Wahrscheinlichkeit einer der erwähnten Namen am 7. August am NWS den Muni «Bruno» holen wird. «Jeder von ihnen hat das Potenzial zu gewinnen. Es ist die aufstrebende junge Garde, die derzeit die Schwingerszene aufmischt. Ich persönlich würde auch darauf wetten, dass einer von ihnen im Schlussgang des Eidgenössischen stehen wird», sagt Roman Wyler.

Noch werden helfende Vereine für das NWS Brugg gesucht. Melden können sich auch Einzelpersonen und Gruppen unter wyler.roman@nws22.ch oder auf der Website nws22.ch. Laut Wyler braucht es rund 350 Helferinnen und Helfer zwischen dem 29. Juli und dem 10. August für den Auf- und Abbau sowie den Festbetrieb. Er rechnet mit 4000 Festbesuchern am 7. August.

BRUGG: Nina Kocher zeigt ihre Kreationen bei der Ausstellung «Klein, aber fein» in der Windischer Bossartschür

«Magisch angezogen von allem Schönen»

Goldschmiedin Nina Kocher liebt ihr Handwerk in all seinen Facetten. Am Sonntag präsentiert sie ihre glanzvollen Werke bei «Klein, aber fein».

ANNEGRET RUOFF

Die Begabung fürs Handwerk hat Nina Kocher von ihrem Grossvater geerbt, den Sinn fürs Schöne von ihrer Mutter Theresia Anderes, die in der Brugger Altstadt das Antiquitätengeschäft «Nostagie» betreibt. In deren ehemaligem Lager am Hansfluhsteig 5 hat sich die Goldschmiedin ein kleines Juwel geschaffen. Kaum ein Jahr ist es her, da hat sie die Räume selbst renoviert, verputzt, gestrichen – und eingerichtet. Am Anfang wollte sie sich nicht gleich festlegen und in ihrem neuen Atelier erstmal «schnuppern und schauen, obs passt». Dann aber wusste sie: Das wird mein Geschäft.

Inspiration aus Südamerika

Dass die Räumlichkeiten nicht gerade mitten im Zentrum liegen, macht der quirligen Schmuckexpertin gar nichts aus. «Ich bin sozusagen der Geheimtipp», lacht sie in ihrer fröhlichen Art. Sie habe erst mit der Zeit bemerkt, dass ihr Geschäft am nationalen Wanderweg liege. «So kommen lauter beschwingte Menschen hier vorbei», schmunzelt sie. Viele bleiben an ihrem Schaufenster hängen, treten ein oder kommen wieder. «Mittlerweile habe ich Kundschaft bis nach Amerika», erzählt die Goldschmiedin.

Die weite Welt ist auch ihr vertraut. Nach ihrer Lehre in Zürich reiste sie ein halbes Jahr lang durch Südamerika. «Es war grossartig», schwärmt



Hat ihre Berufung gefunden: Goldschmiedin Nina Kocher in ihrem Atelier in der Brugger Vorstadt

BILD: ARU

sie. Sie habe jedes Museum besucht, den Schmuck der Mayas und Inkas studiert und sich inspirieren lassen von Farben, Formen und Techniken. «Mich fasziniert dieses alte Handwerk», sagt Nina Kocher – und erzählt von ihrer Begeisterung für all die Facetten ihres Berufs, der ebenso vielseitig ist wie sie selbst. «Ich bin ein Paradiesvogel», strahlt sie, «der magisch angezogen wird von allem Schönen.»

Der Vielfalt verpflichtet

Das Schöne kommt in ihrem Metier aus dem Dunkel der Erde. Mehrere der Mineralien, in denen Edelsteine und -metalle gewonnen und bearbeitet werden, hat Nina Kocher selbst besucht. «Ich mag diesen direkten Draht zu den Produzenten», erklärt sie. Zu wissen, woher die Steine kommen, helfe ihr, die ethischen Prinzipien einzuhalten. «Jeder Stein erzählt eine Geschichte», sagt

die 38-Jährige. «Und die fliesst ins Schmuckstück mit ein.»

Für ihre Kundinnen und Kunden lässt sich Nina Kocher auf fast jedes Abenteuer ein. Sie, die als Schmuckdesignerin bei Bucherer gearbeitet und die «roten Teppiche» der Haute Joaillerie von Cartier, Chopard und Co. studiert hat, ist reich an Erfahrungen – in allen Dimensionen. «In Brugg fertige ich zwar keine Colliers mehr für eine halbe Million», lacht sie. «Aber ich habe keine Angst vor verrückten Ideen und kostbaren Steinen.» Ihr Background helfe ihr, ganz unverkrampft auf die Bedürfnisse ihrer Klientel einzugehen. Der Austausch mit den Kunden ist ihr wichtig. Einfach einen Fertigschmuck aus der Schublade zu ziehen, ist definitiv nicht ihr Ding. «Ich mag es, neue Stücke zu entwerfen und mit Materialien, Formen und Farben zu experimentieren.» Sie liebe die Abwechslung – dies gilt auch für den Schmuck, den sie selber trägt. Sie mag das romantische Erbstück der Grossmutter ebenso wie die riesigen blumenförmigen Ohrringe aus Gold oder die symbolträchtige Halskette mit dem Anker aus Diamanten.

Für Vielfalt sorgen auch ihre Kundinnen und Kunden. Vom U-Boot-Schlüsselanhänger über archaische Meteoriten-Manschettenknöpfe bis hin zur Gürtelschnalle aus dem ehrwürdigen Familien-Silber – an überraschenden und unkonventionellen Aufträgen mangelt es Nina Kocher nicht. Zu tun hat die Goldschmiedin mittlerweile mehr als genug. Um wieder etwas Musse zu haben, musste sie bei Reparaturaufträgen den Riegel schieben. Zudem hofft sie, ab Herbst einen Lehrling ausbilden zu können.

Auftanken ist ihr wichtig. «Ein Glück, dass meine Oase gleich neben

dem Atelier liegt», sagt sie. Braucht sie etwas Luft, steigt sie auf den Farbturm, den ihre Mutter seit siebzehn Jahren bewohnt und an den auch Nina Kochers Wohnung, die sie mit ihrem Partner und Perserkatze Amor teilt, grenzt. «Der Blick über die Altstadt ist traumhaft», schwärmt die Goldschmiedin. Und lodert im nächsten Moment für eine neue Idee. Kein Wunder, dass der Spinell mit seiner Farbenfacette und dem Diamantglanz einer ihrer Lieblingssteine ist: «Er hat einfach ein wahnsinniges Feuer», strahlt Kocher – und setzt sich wieder hinter die Werkbank. Trotz «Glitter and Glamour»: Sie bleibt dem schlichten Kern ihres Berufs verpflichtet – und liebt nichts mehr als «mit den Händen zu arbeiten».

KLEIN, ABER FEIN

Am kommenden Sonntag präsentieren sich unter dem Motto «Klein, aber fein» Kunst und Handwerk. Zehn Ausstellende aus der Region zeigen ihre Arbeiten. Mit dabei sind neben Nina Kocher das Blütenmeer mit Floristik von Cynthia Maurer, Christiane Simmen mit Porzellanmalereien, Fäze Bräu mit Windischer Bier, Isorno Men's Wear von Luca Bernasconi, Maja Hungerbühler mit textilen Zierstickereien, Marlis Holzer mit HeisswachsBildern, Regula Lindenmann mit Filzkreationen, Textile-s mit Kleidern und Accessoires und das Webatelier Vitrine. Fürs Wohl der Gäste sorgen Café und Grillstand.

Sonntag, 15. Mai, 10 bis 17 Uhr
Bossartschür, Windisch
klein-fein.ch

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Über Menschen



Roman von
Juli Zeh,
Luchterhand, 2021

Frühling 2020, Deutschland ist im Corona-Lockdown. Dora, Mitte dreissig, angestellt in einer Berliner Werbeagentur, muss plötzlich raus aus der Stadt und aus ihrer Beziehung mit Robert. Hals über Kopf kauft sie ein Haus in einem kleinen Brandenburger Dorf im Nirgendwo. Dort begegnet sie Menschen, die in kein Schema passen und ihr Weltbild gehörig durcheinanderwirbeln. Da ist zum Beispiel ihr vorbestrafter Nachbar Gote, der mit kahl rasierem Kopf Nazilieder singt, dabei aber so liebevoll mit seiner Tochter umgeht und Dora Nachbarschaftshilfe anbietet, dass Dora über seine Einführung «Ich bin hier der Dorf-Nazi» ungewollt lachen muss. Und was ist mit dem schwulen Pärchen, das AfD wählt? Hier auf dem Land ist alles ein bisschen anders. Juli Zeh erzählt witzig und unterhaltsam über Corona, Stadt-Land-Graben, Alltagsrassismus, Rechtspopulismus und Klimawandel. Auch wenn Zeh manche Klischees bedient und am Schluss alles ein bisschen zu schön aufgeht, finde ich den Roman sehr lesenswert. Besonders bei den Dialogen kann man immer wieder schmunzeln. Das Buch ist ein Plädoyer gegen Ideologie und für mehr Menschlichkeit.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

LUPFIG
Wir lesen vor!

Die Bibliothek Eigenamt für Schulen und Gemeinden in Lupfig macht beim fünften Schweizer Vorlesetag am Mittwoch, 18. Mai, mit. Initiiert ist der Vorlesetag vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien, SIKJM, in Kooperation mit «20 Minuten» sowie weiteren Partnerorganisationen. Denn Vorlesen ist die einfachste und wirksamste Form der Leseförderung. Diese Förderung ist dringend nötig: Die letzte PISA-Studie bescheinigt jedem vierten Jugendlichen in der Schweiz am Ende der Schulzeit ungenügende Lesekompetenz. Vorlesen kann diesem Missstand entgegenwirken: Kinder, denen täglich vorgelesen wird, verfügen über einen grösseren Wortschatz und lernen leichter lesen und schreiben als Gleichaltrige ohne Vorleseerfahrung. Sie entwickeln einen positiven Bezug zum Lesen und greifen später mit mehr Freude zu Büchern, Zeitungen oder E-Books und haben somit auch bessere Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg. Am Vorlesetag finden in der Schweiz zahlreiche private, schulische und öffentliche Vorleseaktivitäten statt, die zeigen, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Die Vorlesewoche der Bibliothek Eigenamt findet an folgenden Tagen statt. Es sind alle eingeladen, diese Vorleseaktionen zu besuchen: Dienstag, 17. Mai, 10 bis 10.30 Uhr: Verslimorgen für Kinder bis drei Jahre. Mittwoch, 18. Mai, 13.30 bis 14.15 Uhr: Vorlesung für Kinder der 4. und 5. Klasse und 14.30 bis 15.15 Uhr: Vorlesung für Kinder der 2. und 3. Klasse. Freitag, 20. Mai: 14.30 bis 15 Uhr: Gschichtestund für Kinder ab 3 Jahren. Weitere Informationen über die Initiative gibts online unter schweizervorlesetag.ch.

VERANSTALTUNGEN

Haus – Garten – Tipps
Sonntag, 15. Mai 2022

Expertenvortrag am Sonntag um 14 Uhr

Besuchen Sie auch unsere 7 begehbaren Musterhäuser mit Gärten.

in Suhr beim Pfister-Center
www.home-expo.ch

14 JAHRE
WOHNINSPIRATION

HOME EXPO
Erlebte Musterhäuser

Freier Eintritt

Immer Wyder, wyder

119377 AGHS

PSI
Forschung live erleben

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 15. Mai 2022, 10.00–17.00 Uhr

ZU BESUCH BEI FORSCHENDEN

Eröffnung der neuen Ausstellung des Besucherzentrums psi forum mit Referaten und Kurzführungen.

Paul Scherrer Institut :: Besucherzentrum psi forum
5232 Villigen PSI, Schweiz :: www.psiforum.ch

119292 AGO

Seriöse Aktion
Bares für Rares

Begutachtung und Ankauf vom Experten vor Ort! Verkaufen Sie jetzt Ihren Gold- und Silberschmuck! Gold – wir bezahlen bis zu Fr. 58.– pro Gramm!

Montag, 16. Mai, von 10.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 17. Mai, von 10.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort: Hotel Atrium Blume, Kurplatz 4, 5400 Baden

Auch Hausbesuche möglich!

UHREN
Rolex, IWC, Omega, Patek Philippe, Audemars Piquet, Hublot, Breguet, Jaeger-LeCoultre, Franc Muller, Taschenuhren usw.

SCHMUCK
Silber – Gold – Platin, tragbar oder defekt. Ketten, Ringe, Uhren, Armbänder. Edelstein / Brillanten / Erbschmuck. Zahngold auch mit Zahn / Barren. Münzsammlungen – Münzen aller Art, Gold / Silber / Platin. Vergoldeten Schmuck usw.

BERNSTEIN
Jeglicher Art!

ANTIQUITÄTEN
Ölgemälde, Porzellanfiguren, Skulpturen usw.

ZINN
Jeglicher Art!

MARKEN TASCHEN
Chanel, Louis Vuitton, Hermes, Dior usw.

BESTECK
Silber oder versilbert

Gold jetzt bis 58 CHF pro g

Gerne offerieren wir Ihnen ein Getränk nach Ihrer Wahl, gratis!

Goldschmiede Schuppisser • Schmuck, Uhren, Edelsteine
Oberer Graben 24 • 8400 Winterthur • 076 259 11 24 • schuppisser-winterthur.ch

Maskenpflicht und Abstandsregeln werden eingehalten

119426 RSK

Bloesser-Event
Kinder-Augen-Check

Einladung für alle Kinder im Schulalter!

Augen-Check, inklusive Augenlängenmessung mit dem Myopia Master.

Mittwochnachmittag
18. Mai + 1. Juni 2022
von 14.00 - 18.30 Uhr

Jetzt anmelden

Online

oder telefonisch
056 441 30 46

Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl beschränkt!

Bloesser Optik AG
Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
info@bloesser-optik.ch
www.bloesser-optik.ch

Brillen + Kontaktlinsen

119440 GA

Ausstellung | Grill & Chill
In Windisch
14. - 15. Mai 2022

Besuchen Sie uns

Erleben Sie die neuen Volkswagen-Modelle, unter anderem das neue T-Roc Cabriolet mit starkem Design und hochwertigem Interieur mit anschliessendem Grill in entspannter Atmosphäre bei unserer Ausstellung.

Samstag und Sonntag
10.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

BASCHNAGEL
Windisch Muri Oensingen

Ihr Volkswagen Partner
E. Baschnagel AG
Kestenbergrasse 32
5210 Windisch

119431 BK

Geheimer Kampf um den Nobelpreis
Dunant-Moynier

Charles Pfersich

Dunant-Moynier, un Prix Nobel peut en gâcher un autre

Der Quellenband präsentiert zum allerersten Mal die Kandidatendossiers von Henry Dunant und Gustave Moynier, wie sie im Archiv des für den Friedensnobelpreis zuständigen norwegischen Nobelpreiskomitees bis anhin geschlummert haben. Eine interessante und spannende Lektüre. Dokumentensammlung in französischer, deutscher und norwegischer Sprache.

344 Seiten
Format: 17,5 x 24,5 cm, gebunden, laminiertes Einband
ISBN 978-3-85648-140-7
Fr. 49.–

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6, 5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41, Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

BRUGG | WINDISCH: Startevent auf dem Campus der FHNW mit abwechslungsreichem Programm

Solar Butterfly reist um die Welt

Der Umweltaktivist Louis Palmer will mit einem selbst gebauten, solarbetriebenen Wohnmobil um die Welt reisen. Der Start ist am 23. Mai.

STEFAN HALLER

Vor fünfzehn Jahren hat der Schweizer Louis Palmer als erster Mensch mit einem solarbetriebenen Auto die Welt umrundet. Seine neuste Initiative trägt den Namen «Solar Butterfly». Der 1971 in Budapest geborene und in Luzern aufgewachsene Palmer plant nun, viele der gleichen Orte in neunzig Ländern erneut zu besuchen, um zu sehen, wie sie zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen. «Ich will zeigen, dass es Lösungen gegen den Klimawandel gibt», sagt Palmer. Der achtzehn Meter lange Solar Butterfly wurde zusammen mit der Hochschule Luzern entwickelt. Mit der BRUGG eConnect ist auch eine Aargauer Unternehmung am Projekt beteiligt. Sie liefert Kabellösungen und unterstützt das Projekt mit ihrem Kabel-Know-how. «Es freut uns riesig, dass wir dieses Pionierprojekt mit unseren Kabellösungen unterstützen können. Dass der Startevent nun bei uns in Brugg-Windisch stattfindet, ist phantastisch», so David Jäggle, Communications Manager der BRUGG Group.

Für den Startevent auf dem Campus der FHNW in Brugg-Windisch wurde ein abwechslungsreiches Programm für die Öffentlichkeit zusammengestellt. Dort wird das Wohnmobil der speziellen Art mit seiner E-Auto-Karawane von der Öffentlichkeit, Schulklassen und Politikern empfangen. Auch Regierungsrat Markus Dieth wird am Event teilnehmen. Die Besucherinnen und Besucher können den Initiator Louis Palmer vor Ort treffen und den achtzehn Meter langen Solar Butterfly selbst entdecken. Zudem gibt es Fachvorträge von Palmer und dem Hightech Zentrum sowie einen Nachhaltigkeits-Parcours um den Solar Butterfly. Das Programm ist kostenlos, und es ist keine Voranmeldung nötig.

Welttour mit Wechsel-Teams

Das Projekt wird in mehreren Etappen durchgeführt und beginnt am 23. Mai mit einer rund 25 000 Kilometer langen Europa-Reise, quer durch



Tiny House auf Rädern: Der Solar Butterfly ist mehr als ein Wohnmobil. Er kann sich dank seiner grossen Solarflügel (80 m²) auf Knopfdruck in einen Schmetterling verwandeln

BILD: ZVG

dreissig Länder. Das Team wechselt sich alle vier Wochen ab. «Wenn die ganze Welt vom Klimawandel spricht, dann ist es Zeit, die Lösungen zu zeigen und diese zu unterstützen», findet Palmer. In den darauffolgenden drei Jahren folgen weitere fünf Kontinente, bis das Team am 12. Dezember 2025, pünktlich zum 10. Jahrestag des UNO-Klimaabkommens, in Paris sein Ziel erreichen soll.

Gebaut mit PET-Flaschen aus dem Meer

Das speziell von der Hochschule Luzern in der Schweiz entwickelte Gefährt ist gleichzeitig auch ein Wohnmobil, das in der Praxis aufzeigt, wie eine Familie heute ohne CO₂-Emissionen reisen, leben und arbeiten kann. Der Solar Butterfly kann sich, dank seiner grossen Solarflügel (80 m²), auf Knopfdruck in einen Schmetterling verwandeln. Dies symbolisiert die Transformation - so wie sich die erdgebundene Raupe zum frei fliegenden Schmetterling verwandeln kann, so könne sich auch die Gesellschaft von fossilen Treibstoffen zu nachhaltigen Energien wandeln, ist Palmer überzeugt. Mit dem selbst produzierten

Strom kann der «Schmetterling» pro Tag über 200 Kilometer weit fahren. Das Tiny House wird zum grössten Teil aus sehr leichtem und neuartigem Ozean-Kunststoff hergestellt. Dieser besteht aus rezyklierten PET-Flaschen, die aus dem Meer gefischt wurden.

Vierjährige Reise

Der Solar Butterfly bietet nicht nur Wohnraum für vier Personen, sondern beinhaltet auch ein integriertes Filmstudio, in dem Berichte über nachhaltige Lösungen und Pioniere aufgezeichnet und über soziale und konventionelle Medien publiziert werden. Der Solar Butterfly wird komplett autark funktionstüchtig sein. Dies beinhaltet auch die Wasserversorgung: Das Wasser wird auf dem Dach eingesammelt und mit Solarstrom zu Trinkwasser verarbeitet und für Bad und Küche aufgewärmt.

Die Kosten für den Bau und die vierjährige Reise werden gedeckt über Crowdfunding, Events und Partner, darunter auch die BRUGG Group und die BRUGG eConnect. «Wir wollen Hunderte von Millionen Menschen mit der Botschaft erreichen, dass im-

mer mehr Menschen auf der ganzen Welt daran arbeiten, den Klimawandel mit praktischen Lösungen zu stoppen», so Palmer. «Die Welt ist voller Lösungen, die Arbeitsplätze schaffen und die Zukunft unserer Kinder sichern können - und diese wollen wir besuchen.

Startevent mit Vorträgen

Das Programm des Startevents ist kostenlos, und es ist keine Voranmeldung nötig. Nach der Ankunft des Solar Butterfly um 16 Uhr im Aussenbereich des FHNW-Campus Brugg-Windisch gibt es Kurzreferate von Louis Palmer (Initiator Solar Butterfly), Markus Dieth (Regierungsrat) sowie Stephan Wartmann (CEO BRUGG Group). Ab 16.30 Uhr spricht Peter Morf zum Thema «E-Mobilität - heute und morgen» im Studiensaal B der FHNW Brugg-Windisch. Auf Führungen und einem Parcours kann der Solar Butterfly erlebt werden. Um 17.30 Uhr folgt schliesslich der Vortrag zum Projekt durch Louis Palmer.

**Startevent Solar Butterfly
Montag, 23. Mai, ab 16 Uhr
FHNW-Campus**

Inserat

... das Leben ist eine Wanderung



**Coaching & Beratung
Angélique Flach**

118954 GA
Im Fahr 18 A.flach@flach-consulting.ch
5105 Auenstein www.flach-consulting.ch
079 678 08 35

BRUGG

Arbeitseinsätze Asylsuchende

Das gemeinnützige Beschäftigungsprogramm des Bundesasylzentrums Brugg und der Stadt Brugg startet im Mai. Ziel des Programms ist laut einer Mitteilung des Stadtrates die Ausführung von Arbeiten und Tätigkeiten, die dem allgemeinen Interesse der Stadt Brugg entsprechen. Dem Staatssekretariat für Migration (SEM) sei es ein grosses Anliegen, dass das Programm nicht die Privatwirtschaft konkurriert und zu einem guten Zusammenleben mit der ansässigen Bevölkerung beiträgt. Die gemeinnützige Tätigkeit der involvierten Personen erfolgt freiwillig und ist ein wichtiger Bestandteil der Tagesstruktur der Asyl- und Schutzsuchenden. Eine erste Einsatzmöglichkeit erhalten die Freiwilligen mit der Beseitigung von Littering im Aareraum. Sie werden dabei von den Betreuenden des Bundesasylzentrums Brugg begleitet.

GA

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



**Das heutige Rezept:
Grillkäse-Tomaten-Gratin**

für 4 Personen

- 6 Tomaten
- 1 Grillkäse, z. B. Heisser Knaller
- 1 TL Butter
- 1 EL Pinienkerne, geröstet
- Butter zum Einfetten
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Stielansatz der Tomaten entfernen und Tomaten in 1 cm dicke Scheiben, Käse in möglichst dünne Scheiben schneiden.
2. Eine feuerfeste Schale mit Butter einfetten, Tomaten und Käse abwechselnd, fächerartig in die Schale legen. Mit etwas Salz und Pfeffer würzen.
3. Schale mit Alufolie bedecken und ca. 30 Minuten über der Glut grillieren, bis der Käse schmilzt. Alufolie während der letzten 10 Minuten entfernen. Mit Pinienkernen bestreuen und sofort servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

Zubereitung: 10 Min. + 30 Min. grillieren

frisch und fründlich **Volg**

www.volg.ch

BRUGG

Mit der Zeit muss man gehen

Jede und jeder von uns hat Familie in irgendeiner Form. Im Stück «Mit der Zeit muss man gehen» erzählt die Daxar-Produktion von drei Geschwistern, die nach dem Tod der Eltern das Haus räumen müssen. Das Wiedersehen im Elternhaus weckt Erinnerungen an die gemeinsame Kindheit, die Sichtweisen sind allerdings unterschiedlich gefärbt. Alte Muster und Verhaltensweisen tauchen wieder auf. Wer wurde bevorzugt? Wer hat sich gekümmert? Wieso ist eine geblieben, der andere weggegangen? Mit lebensgrossen Figuren lassen die drei Schauspielerinnen und Schauspieler Delia Dahinden, Anna Karger und Lukas Roth das Publikum an einer Familiengeschichte teilhaben, die dem einen oder anderen ab und zu vertraut vorkommen dürfte. Ein schwebend surrealer, tragikomischer Abend über das Erben im materiellen wie im immateriellen Sinn.

**Freitag, 13. Mai, 20.15 Uhr,
Bühne Odeon, odeon-brugg.ch**

BRUGG: «De schnellscht Brugger» am 20. Mai auf dem Sportplatz Au

Wer sprintet am schnellsten?

Rund 200 Mädchen und Jungen aus ganz Brugg treffen sich auf dem Sportplatz Au, um «de schnellscht Brugger» unter sich auszumachen.

Den 5- bis 15-jährigen Bruggerinnen und Bruggern winkt bei den 50-, 60- oder 80-Meter-Sprints aber nicht nur dieser Titel. Die Sieger sichern sich auch ein Startticket für den Visana-Sprint-Kantonalfinal in Brugg, (Samstag, 20. August), wo es um den Titel «de schnellscht Aargauer» und die Qualifikation für den Schweizer Visana-Sprint-Final geht.

Vom «schnellschte Brugger» zum Visana-Sprint-Champion

Der Visana-Sprint ist ein nationales Nachwuchsprojekt von Swiss Athletics. Es soll Kindern die Freude am Rennen und an der Bewegung vermitteln und dabei helfen, junge Sprinttalente möglichst früh zu erkennen und sie zu fördern. An lokalen Ausscheidungen - also an Rennen wie dem «schnellschte



Über 200 Mädchen und Jungs wollen es wieder wissen - wer läuft als Erste oder Erster über die Ziellinie?

BILD: ZVG

Brugger» - qualifizieren sich die schnellsten Kids für den Final ihres Kantons und dort für den Visana-Sprint-Final. Die «Visana-Sprint-Champions» werden dieses Jahr am Samstag, 17. September, in Winterthur ermittelt. Die Sieger der verschiedenen Kategorien dürfen sich ein Jahr lang «Visana-Sprint-Champion» nennen. Alle 12- bis

15-jährigen Visana-Sprint-Finalisten haben ausserdem dank Swiss Athletics im Sommer 2023 die Möglichkeit, an einem einwöchigen Trainingscamp teilzunehmen. Dort können die jungen Sportler mit der Hilfe professioneller Swiss-Athletics-Trainer ihre Sprinttechnik verbessern. Weitere Informationen unter lsg-brugg.ch.



Spende für die Ukraine

Möbel Meier, Brugg, und Möbel Kamber, Mümliswil, spenden 11 263 Franken in die Ukraine. Sie haben an ihren Eröffnungstagen der Frühlingsausstellung einen Teil ihres Umsatzes an die Kiwanis-Aktion «We help» für ukrainische Kinder in Not gespendet. Kiwanis ist eine weltweit tätige Organisation Freiwilliger, die sich mit Herz und Engagement für das Wohl von Kindern, Jugendlichen und der Gemeinschaft einsetzen. Die Kiwanis-«We help»-Unterstützung wird direkt vor Ort an der rumänisch-ukrainischen Grenze eingesetzt. Die Spenden helfen, die benötigten Hilfsgüter vor Ort zu beschaffen und zu verteilen. Kürzlich wurde in Brugg symbolisch dem Governor des Districts Schweiz-Liechtenstein, Markus Lanz, der Check übergeben.

BILD: ZVG



Rinikens 1500. Einwohnerin

Am 13. Januar 2022 zählte Riniken zum zweiten Mal 1500 Einwohner. Die kleine Elea Schmid ist nicht bloss die 1500. Einwohnerin, sondern darüber hinaus die mittlerweile zweitjüngste Ortsbürgerin von Riniken. Gemeindeammann Beatrice Bürgi und die Leiterin Einwohnerkontrolle, Jasmin Michaelis, haben die Jubilarin mit ihren Eltern, Oliver Schmid und Fabienne Schori, am Donnerstag, 5. Mai, im Gemeindehaus geehrt. Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen Elea und ihrer Familie alles Gute und viel Freude in Riniken.

BILD: ZVG

BILDUNG À LA CARTE: zB. Zentrum Bildung, Baden

Ich wollte Neues dazulernen»

Albian Ahmeti ist Sachbearbeiter und Wirtschaftsfachmann HWD. Momentan macht er das HWD+-Diplom beim Zentrum Bildung in Baden.

AUFZEICHNUNG: LAURA HOHLER

«Seit etwas mehr als einem Jahr arbeite ich bei der Wincasa AG in Zürich. Begonnen habe ich dort als Vermietungsassistent, mittlerweile bin ich in der Abteilung für Nachhaltigkeit, wo ich mir neues Wissen aneignen kann. Ursprünglich habe ich eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ in einem Alters- und Pflegeheim gemacht.

Mein jetziger Arbeitsalltag beginnt meist um acht Uhr morgens, doch durch die Gleitzeit kann ich meinen Alltag flexibel gestalten. Dieses Entgegenkommen seitens der Firma schätze ich sehr. Momentan bin ich abwechselnd im Homeoffice oder im Büro. In meinem Job beschäftige ich mich täglich mit Themen wie beispielsweise nachhaltigem Bauen, E-Mobilität oder Photovoltaikanlagen und werte Energiedaten der Immobilien für unsere Kunden aus.

Nach meiner Lehrzeit als Fachmann Betriebsunterhalt habe ich ein Jahr als Messebauer gearbeitet, um mir meine anstehenden Weiterbildungen finanzieren zu können. Nach einem Jahr begann ich mit der Handelsschule, welche am Dienstag- und Donnerstagabend stattfand. Nebenbei habe ich noch eine Praktikumsstelle in der Verwaltung der Genossenschaft Casagena als Sachbearbeiter Immobilienbewirtschaftung absolviert. Zu diesem Zeitpunkt kam ich zum ersten Mal mit der kaufmännischen Welt in Berührung. Da ich sehr neugierig bin und eine schnelle Auffassungsgabe habe, habe ich mir in kurzer Zeit viel Wissen über Mietrecht, elektronischen und telefonischen Verkehr mit den Mietern oder Protokollführung bei Stockwerkeigentümerversammlungen angeeignet.

Danach habe ich bei der Wincasa AG als Vermietungsassistent angefangen. Nebenbei habe ich auch hier



Albian Ahmeti an seinem Arbeitsplatz als Sachbearbeiter bei der Wincasa AG BILD: ZVG

beim Zentrum Bildung mit zwei Lehrgängen gleichzeitig gestartet – zum einen mit dem Lehrgang Sachbearbeiter Immobilien-Vermarktung, der am Dienstagabend stattfand und fünf Monate dauerte, und zum anderen mit dem Höheren Wirtschaftsdiplom, welches zwei Semester ging. Es war eine sehr intensive Zeit, aber ich wollte unbedingt etwas Neues dazulernen.

Mit den Dozentinnen und Dozenten hier am Zentrum Bildung sind wir alle per Du, was uns zu einer angenehmen Lernatmosphäre verhilft. Vom Fachlichen her fühlte ich mich immer gut auf den Beruf vorbereitet, und ich konnte das Gelernte auch anwenden. Was die Zukunft bringt, weiss ich noch nicht – ich lasse sie auf mich zu-

kommen. In meiner jetzigen Abteilung bei der Wincasa gefällt es mir sehr, und ich kann mir gut vorstellen, länger hier zu bleiben.»

ZB. ZENTRUM BILDUNG

Am zB. Zentrum Bildung können Interessierte Aus- und Weiterbildungen im Wirtschaftsbereich nach der Lehre bis zur HF (Höhere Fachschule) absolvieren. Die Institution ist an den Standorten Baden, Brugg und Bad Zurzach vertreten (zentrumbildung.ch). In der Serie «Bildung à la carte» stellen wir – in Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Aargau Ost – die Bildungsstätten der Region vor.

FDP BEZIRKSPARTEI

Positive Bilanz für das neue FDP-Bezirksparteipräsidium

Abgesehen vom Corona-bedingt fallierten Neujahrsapéro blickten die neuen Co-Präsidentinnen Martina Sigg, Schinznach, und Anita Bruderer, Windisch, an der Generalversammlung der FDP-Bezirkspartei Brugg im Salzhaus auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mehrere freisinnige Kandidatinnen und Kandidaten wurden im Herbst als Gemeinderäte, Vize- und

Gemeindeammänner gewählt. Susanna Müller, Windisch, gewann die Kampfwahl in den Schulrat des Bezirks. Im Einwohnerrat Windisch legte die FDP einen Sitz zu, in Brugg verlor sie ein Mandat. Mit Werner Vogt, Villigen, und Marianne Rauber, Brugg, verstarben zwei bekannte Freisinnige.

Schon vor den Nationalratswahlen 2023 ist einiges los. Im August holt die FDP Aargau auf dem Flugplatz Birr-

feld ihr verschobenes 125-Jahr-Jubiläum nach («125+1»). Auf dem Programm stehen sodann eine Betriebsbesichtigung im Oktober, der Neujahrsapéro im Januar, ein Behördenreffen im März und die Durchführung des FDP-Grossrats-Fraktionsausflugs im Mai 2023.

Im zweiten Teil der Generalversammlung referierte Beat Bechtold, Direktor der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, AIHK, Birr, über

wirtschaftliche Herausforderungen. Von der globalen Corona-Krise habe sich die überdurchschnittlich exportorientierte Aargauer Wirtschaft dank Flexibilität und Qualitätsprodukten, unbürokratischen Unterstützungskrediten und Kurzarbeitsentschädigungen rasch erholt. Aber der Optimismus zu Jahresbeginn sei wegen des am 24. Februar ausgebrochenen Ukraine-Kriegs, offenen Energiefragen und globalen Lieferketten-Proble-

men verfliegen. Umso wichtiger sei die Annahme der kantonalen Steuergesetzrevision am kommenden Sonntag, 15. Mai, betonte Beat Bechtold. Sie bringe den Aargau vom drittletzten Platz in der Unternehmensbesteuerung weg und diene dadurch auch der Sicherung von Arbeitsplätzen – abgesehen von der Entlastung natürlicher Personen, wie der längst fälligen Erhöhung des Krankenkassen-Steuerabzugs.

HPW

Inserat

Game mit deinen Freunden
live vor Ort



Rocket League – Fortnite – Astro's Playroom
in unserem Opel Mokka-e eSports

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Neu im Sortiment
UGBEST-Elektroroller

Einladung zur Frühlingsausstellung
14./15. Mai 2022 Sa. 9 – 18 Uhr | So. 10 – 17 Uhr

5303 Würenlingen | 056 297 11 60 | www.autoschneider.ch
Ihr Kia- und Opel-Partner in der Region



Die Nigerianerin Justina Lee Brown und der Badener Gitarrist Nic Niedermann

Zwei Welten in der Musik vereint

Am 3. und 4. Juni vertreten Justina Lee Brown und Nic Niedermann an der European Blues Challenge im schwedischen Malmö die Schweiz.

URSULA BURGHERR

Vor drei Jahren gewannen Gitarrist Nic Niedermann und Sängerin Justina Lee Brown die Swiss Blues Challenge. In der Folge durften sie 2020 am internationalen Wettbewerb der Stiftung Blues Foundation in Memphis teilnehmen. «Wir schafften es ins Halbfinale. Ein Riesenerfolg für uns», erinnert sich Niedermann: «Im Anschluss war eine Tournee geplant, Konzerteinladungen aus Las Vegas, Chicago und Shanghai flatterten herein.»

Doch die Pandemie legte alles auf Eis. Der Musiker erkrankte selber an Corona und litt lange unter den Folgen. Nun leuchten seine Augen wieder unternehmungslustig. Am 3. und 4. Juni vertreten die beiden die Schweiz an der European Blues Challenge in Malmö. «Wir streben natürlich an, dort zu gewinnen», sagt Niedermann. Mit der aus Nigeria stammenden Stimmkünstlerin Justina hat er einen ganz eigenen, innovativen Bluesstil gefunden, der traditionelle Elemente mit afrikanischen Einflüssen und Gospel vereint. Damit rechnet sich das Team gute Chancen aus.

Ein eingeschworenes Duo

Vorher spielt Niedermann mit seiner Band Rotosphere noch am Bluesfestival Baden auf. Für den 26. Mai, 18 Uhr, ist ein Konzert im Club Joy angesagt, wo Niedermann seit Jahren erfolgreich die Konzertserie «Afterwork» organisiert. Und genau dort lernte er vor vier Jahren Justina im Publikum kennen, die damals zwischen London und Paris hin- und herpendelte. Die 38-Jährige kam wegen Freunden in die Schweiz.

Niedermann erkannte ihr Talent schnell und strebte eine Zusammenarbeit an. «Ich war in unzählige Projekte involviert, suchte aber nach mehr Beständigkeit in meinem Leben», blickt die Nigerianerin zurück. Bald lebte sie teilweise in Baden, um mit Niedermann ihre neue musikalische Karriere aufzuleisen. Das erste Album «The black and white feeling» kam 2019 heraus.



«Ein anderes Leben können wir uns nicht vorstellen»: Justina Lee Brown und Nic Niedermann

BILD: ZVG | CHRISTINE ZENZ

Musikalisch sind Justina Lee Brown und Nic Niedermann ein eingeschworenes Duo. Ihre Wurzeln könnten aber unterschiedlicher nicht sein. Er ist Vater von zwei erwachsenen Kindern, Hausbesitzer, Gitarrenlehrer an der Kantonsschule Wettingen und hat eine fundierte musikalische Ausbildung hinter sich. Finanzielle Sorgen kennt er kaum.

Schwierige Kindheit in Lagos

Sie hat bis zu ihrem 14. Lebensjahr erlebt, was Hunger und ausgegrenzt sein bedeuten. Wenn Justina von ihrer Kindheit erzählt, umwölkt sich ihr Blick. «Meine Mutter war gerade mal siebzehn, als sie mit mir unehelich schwanger wurde. Wir waren die Schande der Familie und wurden verstossen.» Lange Zeit schlugen sich die beiden alleine auf den Strassen der nigerianischen Hauptstadt Lagos durch. «Wir schliefen überall, wo wir Unterschlupf finden konnten. Und meine Mutter nahm jede Arbeit an, um uns beide ernähren zu können.» Unter anderem verkaufte sie aus einem Tank Eiswasser in Plastikbeuteln für die Einheimischen. Jeder Cent zählte.

Während die Mama am Markt mit dem Verkauf beschäftigt war, musste Klein-Justina den grossen Wasserbehälter hüten. Und weil ihr oft langweilig war, fing sie an, darauf zu trommeln, zu singen und zu tanzen. Sie erinnert sich: «Plötzlich blieben die Menschen stehen, hörten hin und warfen mir ein paar Geldstücke zu.» Das waren die ganz bescheidenen Anfänge ihrer musikalischen Karriere.

Später trat sie dem ortsansässigen Kirchenchor bei. Dadurch wurden nigerianische Plattenstudios auf das Talent aufmerksam. Lee Brown konnte immer mehr Jobs als Backgroundsängerin für einheimische Stars verbuchen. Mit 17 gründete sie ihre eigene Band. Und landete einen Hit, der sie in ganz Westafrika bekannt machte. 2009 gewann sie den Award als «Best African Voice». Diese Anerkennung kapultierte sie in die internationale Musikszene und brachte ihr Interviews bei BBC und anderen bekannten Fernsehkanälen ein. Sie zog nach London.

Es war Liebe, die Justina erstmals in die Schweiz führte. Dazu gibt sie sich aber sehr bedeckt. Sie bezeichnet sich als Single und hat keinen Nach-

wuchs. Sie strahlt etwas Unergründliches und eine gewisse Einsamkeit aus. «Lost Child» heisst der neue Song, in dem sie ihre eigenen Gefühle beschreibt. «Ich war nach dem Lockdown bei meiner Familie in Nigeria zu Besuch. Und fühlte mich dort fremd. Aber auch in der Schweiz sehen mich die Leute als Fremde.»

Tiefe Depression

Corona führte sie in eine tiefe Depression. Aber sie schöpfte aus der Krise auch Kraft für eindringliche neue Lieder. Nic Niedermann ist für sie ein wichtiger musikalischer Fixpunkt. Der Badener fügt hinzu: «Am 11. Juni spielen wir im Vorprogramm von Zuchero in Sierre.» Ein neues Album ist geplant. Die Konzertanfragen häufen sich wieder. Dreimal treten Justina Lee Brown, Nic Niedermann und Band diesen Juli am renommierten Festival da Jazz in St. Moritz auf. Sie sind sich einig: «Wir sind und bleiben Musiker. In guten und in schlechten Zeiten. Wir brauchen diese Magie, mit unserer Kunst das Publikum zu erreichen. Ein anderes Leben können wir uns nicht vorstellen.»

QUERBEET

Easy



Jorina Stamm

Ich höre mir seit Tagen den Song «Easy» von Tomberlin an, der eine gewisse Leichtigkeit mit sich trägt und mich den Frühling spüren lässt, obwohl der Inhalt ja wohl gar nicht so easy ist. Easy in die leichteren Jahreszeiten rein, leicht sein, loslassen, das wollen wir doch alle, und darauf lässt doch auch der Frühling immer hoffen.

Aber bringt das Wetter das «Leicht-Sein» von alleine mit sich? Die verzauberten Kirschblüten schneien auf jeden Fall förmlich durch meine Instagramstories. Soll mensch das jährliche Frühlingsjoggen wieder aufnehmen und die körperliche Leichtigkeit kommt einfach so? Oder ist es der Frühlingssputz, ein Loslassen vom ganzen Dreck des letzten Jahres? Neue Ordnung in der Wohnung verspricht ja dann auch meist eine sogenannte neue innere Ordnung, right?

Frühlingsgefühle, Glückshormone und längere Sonnentage verhelfen dazu, dass wir die dunklen Tage hinter uns lassen können und die neue Jahreszeit easy als neuen Motivationsschub nutzen können. Was ist aber, wenn der ganze Wirbel um die Sonne, die neue Leichtigkeit dich nicht mitzieht und du noch immer im Winterloch steckst?

Abgesehen von Rausgehen, Bewegen, Frühlingssputz und einem Kafi draussen an der Sonne geniessen: Ich empfehle Lachen. Ich bin letzten Sommer komplett unvorbereitet in ein sogenanntes Lachseminar geraten, und glaubt mir, das Ganze war zuerst auch einfach wirklich unglaublich lustig. Aber no joke, tatsächlich soll eine halbe Stunde Lachen, die Stresshormone deutlich reduzieren, den Stoffwechsel positiv beeinflussen, den ganzen Körper lockern. Und das Beste: Lachen aktiviert körpereigene Opiate wie Serotonin und Dopamin, welche die Stimmung aufhellen.

Sollten sich die Frühlingsgefühle bei dir also bis jetzt noch nicht bemerkbar gemacht haben, probiers doch mit einer halben Stunde Lachübungen, lustig wirds wohl so oder so sein. In diesem Sinne: Happy Frühling, wir sehen uns wieder draussen.

jorina.stamm@gmx.ch

Inserat

ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs
Blattformen und Texturen
Dienstag, 17. Mai, 14 Uhr
Zulauf AG, Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch

118221 GA

MER HEI E VEREIN: Hochtunisches Kammerorchester

Auch für Trouvailles zu haben

Das Hochtunische Kammerorchester ist seit der Gründung im Jahr 1967 ein fester Bestandteil des kulturellen Angebots im Unteren Aaretal.

Das Hochtunische Kammerorchester (HKO) gibt es seit nunmehr 55 Jahren. In den ersten 34 Jahren lag die musikalische und administrative Leitung des Orchesters ausschliesslich in den Händen des Klingnauers Alfons Meier. Nach dessen Rücktritt 2001 wurde aus dem HKO ein «richtiger» Verein mit Statuten, Vorstand und was sonst noch zu einem Verein gehört. Heute besteht das HKO aus knapp zwanzig Musikerinnen und Musikern aus dem Kanton Aargau und dem angrenzenden deutschen Hochrhein, vorwiegend aus dem Kreis Waldshut. Seit mehr als zehn Jahren leitet der ausgebildete Flötist und Dirigent Leonardo Muzii das Kammerorchester. Musikalisch nimmt sich das Orchester vor allem Werke vor, die zwischen 1700 und 1900 entstanden sind.



Musiziert nach Herzenslust: Hochtunisches Kammerorchester

BILD: ZVG

Frühlingskonzerte im Mai

Nach zwei Jahren Corona bewegt sich das Hochtunische Kammerorchester wieder in gewohnten Bahnen: Am 21. und 22. Mai findet das traditionelle Frühjahrskonzert in Bad Zurzach und Döttingen statt. Neben Werken von berühmten Komponisten werden regelmässig auch Trouvailles von weniger bekannten Komponisten ein-

geübt. So enthält das Programm des diesjährigen Frühjahrskonzerts ein Violinkonzert von Luigi Gatti (1740-1817), welches in den letzten Jahren in viel Kleinarbeit rekonstruiert wurde und nun zum ersten Mal seit etwa 250 Jahren wieder aufgeführt wird. Dank des grossen Netzwerks des Dirigenten gelingt es dem Hochtunischen Kammerorchester immer wieder, so-

wohl junge, am Anfang ihrer professionellen Karriere stehende als auch bekannte Musikerinnen und Musiker als Solisten zu gewinnen. Ganz in dieser Tradition wird der Solopart im Violinkonzert von Gatti übrigens vom jungen ukrainische Barockgeiger Vadym Makarenko gespielt.

Das HKO erarbeitet pro Jahr ein Frühlings- und ein Herbstkonzert, welche je zweimal aufgeführt werden. Neue Mitspielerinnen oder Mitspieler sind jederzeit willkommen. Das Orchester probt immer am Freitagabend in Würenlingen. RAM

hochrheinisches.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

WINDISCH: Spinnereimarkt vom 14. Mai

Heiteres Markttreiben im Unterdorf

Nach zwei Jahren Unterbruch findet am kommenden Samstag der Spinnereimarkt im und um das Diesellokal in Unterwindisch wieder statt.

ROGER AMMANN

Am 14. Mai herrscht im Diesellokal im Kunzareal buntes Markttreiben in Form der Frühlingsausgabe des Spinnereimarkts. Der Markt im Windischer Unterdorf findet zweimal im Jahr, als Frühlings- und als Weihnachtsmarkt, statt. «Wir sind vereint in der Idee, zusammen kleine, aber feine Marktveranstaltungen im Windischer Unterdorf zu schaffen», erklären die Organisatoren auf der Website. Nach einer längeren Pause findet der Spinnereimarkt dieses Jahr wieder wie gewohnt statt. Buntes Markttreiben mit Haus- und Handgemachtem, Nachhaltigem und Unverwechselbarem lädt die Besucherinnen und Besucher drinnen und draussen zum Schauen, Schmökern und Schlemmen ein.

An den Marktständen werden diverse Artikel wie Textilien, Kleidungsstücke, Schmuck, Taschen, Filzfiguren, Geschirr, Aquarelle, Bilder, Plakate und Kosmetik bis hin zu hausgemachtem Essen (Zuckerschleckerleien, Brot, Zopf, süsse Brotaufstriche) angeboten. Ausserdem kann man mit einer psycho-

logischen Handanalyse einen tiefen Einblick in seine Persönlichkeit und das eigene Wesen erhalten.

Kultur und Kulinarik

Nicht nur wegen der kreativen Angebote der Standbetreiber lohnt sich ein Besuch im ehemaligen Spinnereimarkt. Auch kulinarische und kulturelle Highlights sorgen für ein rundum gelungenes Gesamtangebot. Fürs leibliche Wohl ist jedenfalls gesorgt. Verschiedene Stände und ein Truck bieten Streetfood von heimischen bis fremdländischen Spezialitäten an. Es gibt Menüs aus der Karibik und aus Lateinamerika, Crêpes, Sandwiches, selbst gebackene süsse Leckereien und weitere kulinarische Überraschungen. Dazu kann man ein Glas Champagner oder Wein, lokal gebrautes Bier sowie einen feinen Tee oder Kaffee geniessen. Für die Kleinen ist ein nostalgisches Karussell vor Ort, und diverse Musiker aus der Umgebung umrahmen das Markttreiben. Die Organisatoren kuratieren den Markt selbst und möchten damit sicherstellen, dass die Angebote der verschiedenen Stände möglichst vielfältig sind und sich möglichst wenige Anbieterinnen und Anbieter gegenseitig konkurrieren.

Samstag, 14. Mai, 12 bis 18 Uhr
Diesellokal, Windisch
spinnereimarkt.ch

BRUNEGG: Raiffeisenbank Aare-Reuss

Erfolgreiche Music Session

Im Rahmen der Member Music Session der RB Aare-Reuss traten unter anderem Stars wie Lo & Leduc in der Vianco-Arena auf.

Nach dem Erfolg der Member Music Session im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Raiffeisenbank Aare-Reuss 2021 wurde das Format auch in diesem Jahr weitergeführt. Mit den beiden musikalischen Events bedankt sich die Raiffeisenbank Aare-Reuss bei ihren Genossenschafterinnen und Genossenschäftern für ihre Treue.

Lo & Leduc rockten die Bühne

Am Freitagabend durfte die Raiffeisenbank rund tausend Besucherinnen und Besucher am Konzertabend begrüßen. Den Auftakt machten die Silver Peaks, gefolgt von Brässkalation aus dem Freiamt, die das Publikum mit einer satten Brass Section in ihren Bann zog. Das Highlight des Abends war der Auftritt von Lo & Leduc, die über neunzig Minuten die Bühne rockten. Die Gäste waren begeistert und feierten zusammen mit der Band ein grossartiges Konzert. Spätestens beim Hit «079» gab es dann kein Halten mehr, und die Vianco-Arena bebte vor guter Stimmung. Anschliessend wurde noch lange zu Hits, aufgelegt von DJ Mattwilander, in die Nacht hinein getanzt.

Neben den musikalischen Highlights gab es auch kulinarische Höhe-



Lo & Leduc begeisterten das Publikum in der Vianco-Arena Brunegg

BILD: ZVG

punkte. Die Bäckerei Confiserie Meier aus Mägenwil verkaufte ihre hausgemachten gefüllten Brezeln, wobei auch Veganer nicht zu kurz kamen. Nebenbei konnte man regionales Bier und diverse Getränke beim Stand der Jubla Rütihof kaufen. Wer sich einen Gutschein für ein Getränk sichern wollte, konnte gegen die Raiffeisenbank-Mitarbeitenden töggeln und mit etwas Glück ein Gratisgetränk gewinnen.

Gemütliches Buure-Zmorge mit Thalner Singschar

Am Sonntagmorgen hiess die Raiffeisenbank Aare-Reuss rund 500 Genossenschafterinnen und Genossenschäftern sowie Young-Member-Kunden zum «Buure-Brunch» willkommen. An vier

Buffets konnte man sich mit diversen Köstlichkeiten vom Gasthof Schützen aus Aarau verwöhnen lassen. Rico Herzig, Präsident des Verwaltungsrats, und Patrick Weber, Vorsitzender der Bankleitung, begrüßten die Gäste persönlich und präsentierten die Ergebnisse der Urabstimmung 2022.

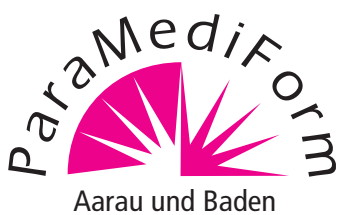
Anschliessend verzauberte die Thalner Singschar die Besucherinnen und Besucher mit ihrem wunderschönen Gesang, und zum Abschluss gab der Jodelklub Schossbrünneli aus Möriken-Wildeggen noch einige Jodellieder zum Besten. Es war ein gelungener und gemütlicher Sonntag, welchen die Mitglieder bei einem Glas Wein der Weinbaugenossenschaft Schinz nach ausklingen liessen.

GA

PUBLIREPORTAGE

ParaMediForm Baden-Dättwil: Nachhaltig Gewicht reduzieren

Abnehmen im Alter ist nicht schwieriger, wie oft behauptet wird



Als ihre Arthrose stärker wurde, entschloss sich Marlies Schläpfer Heilmann für eine Gewichtsreduktion bei ParaMediForm Aarau. Dank der Ernährungsumstellung fühlt sie sich endlich wieder fit.

Ich war seit der Kindheit rund, habe mehrmals versucht abzunehmen, mich schliesslich mit meiner Figur versöhnt. Als mich aber meine Kniearthrose einschränkte und ich vor der Wahl stand, Gestütze zu benutzen oder mein Gewicht zu reduzieren, wandte ich mich an Paramediform, machte einen unverbindlichen Probebesuch. Das Programm überzeugte mich sofort. Keine Diät, keine Versprechen. Aber Ernährungsumstellung, gesundes Essen, persönliche Begleitung. Mein vorsichtiges Ziel, fünf Kilo abzunehmen, wurde nicht infrage gestellt. Zwei Dinge überraschten mich: Ich hatte nie Hunger, konnte mit Appetit essen. Und meine Pfunde purzelten, sodass ich mein Ziel immer wieder erweiterte. Die regelmässigen Termine mit Fr. Huwiler und Frau Müllner motivierten mich. Als diese Termine während der Corona-Krise nur telefonisch stattfanden, ging das bestens. Zwar musste ich mich manchmal zum regelmässigen Kochen überwinden, aber ich bekam immer wieder praktische Tipps. Und ich fühlte mich von Anfang an fit. Ich erlernte, alte Gewohnheiten durch neue zu ersetzen. Zugleich aber auch, Liebgewordenes wie Kaffee und Kuchen am Sonntag in mein Pro-

gramm einzubauen. Die Stoffwechselanalyse zeigte mir, worauf ich in Zukunft mehr achten sollte. Heute fühle ich mich fitter und beweglicher als vor einem Jahr, und meine Knieschmerzen haben sich auf ein Minimum reduziert. Ich wandere und steige Treppen ohne Probleme. Und natürlich freute ich mich, als meine Lieblingsjeans drei Nummern kleiner passte. Ich bin lockerer geworden, was mein Essen betrifft, halte kein striktes Programm ein, esse mit viel Genuss, auch mal auswärts. Trotzdem bleibt mein Gewicht konstant. Und ich weiss, was ich tun kann, falls der Zeiger an der Waage mal steigt. Eine ganz wichtige Erkenntnis, die ich gerne weitergebe: Abnehmen im Alter ist nicht schwieriger (wie oft behauptet wird), wenn man die richtige Unterstützung hat. Auch im Alter lohnt es sich, gesünderes Essverhalten zu lernen. Es geht! *Marlies Schläpfer Heilmann*

ParaMediForm, 5405 Baden-Dättwil
Fabienne Huwiler, Zusatzvers.-Nr.: E 178763
Telefon 056 470 00 08, www.paramediform.ch

NOTFALLDIENST

Apotheken-Notfalldienst der Region Brugg

Apotheke Süssbach AG,
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
www.apothekesuessbach.ch



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–12.30/13.30–20.00
Samstag 17.00–20.00
Sonntag 10.00–13.00/17.00–19.00

Wir haben auch an den Feiertagen jeweils von 10.00–13.00/17.00–19.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich, ausserhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen die Nummer **056 450 30 30** ganzjährig und jederzeit zur Verfügung.

Ärzte-Notfalldienst der Region Brugg

www.notfall-aargau.ch

Als Erstes rufen Sie Ihren Hausarzt an:

- ist er erreichbar, berät er Sie über das weitere Vorgehen
- ist er nicht erreichbar oder Sie haben keinen Hausarzt, wählen Sie **0900 401 501** (Fr. 3.23/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) und Sie bekommen rasch Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss an Notfallarzt und Notfallstationen

Kinder (KSB Kindernotfallstation):

- **0900 131 131** (Fr. 3.16/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) ab 17.00–8.30 Uhr

Spitex-Dienste der Region Brugg

Spitex Region Brugg AG (keine Notfalleinsätze) ☎ **056 556 00 00**
Birr, Birrhard, Bözberg, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Schinz nach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch



Heri, 12 Jahre

cbm

Schenken Sie Augenlicht.

Jetzt 50 Franken spenden:
cbmswiss.ch

BRUGG-WINDISCH: Gespräch mit dem neuen Pastoralraum-Leitungsteam Joël Eschmann und Carsten Mumbauer

Grosse Vorfreude auf allen Seiten

Zwei derzeit in Bern wirkende Seelsorger sollen ab August in den katholischen Pfarreien Brugg und Windisch für Konstanz sorgen.

EDGAR ZIMMERMANN

Mit Freude hatte die katholische Kirchenpflege bekannt gegeben, dass zwei sehr qualifizierte Leitungspersonen für den Pastoralraum Brugg-Windisch gewählt werden konnten. Die Mitteilung löste in der Kirchgemeinde ebenso grosse Vorfreude aus, aber auch Neugier: Wer sind die Gewählten? Der «General-Anzeiger» hat sie zu einem Gespräch in Bern getroffen. Die erste Frage: Wie kam es, dass sie die Region Brugg-Windisch als neuen Wirkungskreis wählten? Konnten sie diese Region vorher schon? Joël Eschmann (41) und Carsten Mumbauer (34) wussten nicht viel über die Region, Eschmann hatte aber schon wiederholt Militärdienst in der Kaserne Brugg geleistet. Und Begriffe wie Legionslager Vindonissa, Klosterkirche Königsfelden und Schloss Habsburg waren ihnen natürlich geläufig, viel mehr aber kaum. Dass nun ein Gebiet mit grosser geschichtlicher Vergangenheit wartet, ist für sie aber faszinierend: Eschmann hat Geschichte studiert, und Mumbauers Lieblingslektüre sind, wie er schmunzelnd erklärt, historische Romane...

Zweierbesetzung angestrebt

Die beiden kennen sich von ihrer Tätigkeit in verschiedenen Pfarreien in Bern und pflegen ein sehr gutes Einvernehmen. Beim Ausstrecken der Fühler in Richtung eines neuen Wirkungskreises konnten sie sich eine enge Zusammenarbeit vorstellen. Das Personalamt des Bistums sondierte bezüglich Zweierbesetzung und schlug Brugg-Windisch vor. Vielleicht spielte neben andern Faktoren auch der häufige Wechsel im hiesigen Priesteramt eine Rolle. «Wir sagten jedenfalls mit Überzeugung zu und freuen uns nun sehr auf den Wechsel und Einsatz.» Mumbauer fügt an, dass er auch seine Frau Aline in den Entscheidungsprozess einbezogen hat. Sie ist nämlich ebenfalls als Seelsorgerin tätig und wird dies beibehalten, allerdings nicht im Pastoralraum



Joël Eschmann und Carsten Mumbauer vor dem Portal der Dreifaltigkeitsbasilika in Bern

BILD: ZI

Brugg-Windisch, sondern in der näheren Umgebung.

Erfüllung gefunden

Eschmann ist derzeit als Vikar tätig. In Brugg-Windisch wird er als leitender Priester wirken. Zweifellos wird dieser Schritt zum Pfarrer noch mit einer Feier vollzogen und gewürdigt. Warum war er, so unsere Frage, vom

Lehrerberuf zum Seelsorgeberuf umgestiegen? Die Antwort: «Ich suchte nach der Tätigkeit als Schulleiter ein breiteres Aufgabengebiet, eine Lebensaufgabe mit vertieftem Umgang mit Menschen. Dies habe ich nun gefunden. Der Beruf des Seelsorgers ist meines Erachtens einer der schönsten, beglückendsten Berufe. Umso weniger verstehe ich, dass der Man-

gel an Priestern immer grösser wird.»

Mumbauer unterstreicht diese Einschätzung. Den Glauben den Menschen näherzubringen, sei eine zutiefst erfüllende Aufgabe. «Man lernt die Menschen immer besser und näher kennen, begleitet sie, hilft bei Bedarf – dies ist wunderschön. Auch im Glauben hat das Fröhliche und Schöne

ZU DEN PERSONEN

Joël Eschmann: Geboren 1981 in Balsthal (SO). 2002 – 2014 Studium Geschichte, Philosophie und Medienwissenschaften an der Universität Basel. Doktorierte in Geschichte. 2007 – 2010 Oberstufenlehrer im Bezirk Thal (SO), 2013 – 2016 Schulleiter der Primarschule Laupersdorf. 2014 – 2019 Theologiestudium in Luzern und London mit je einem Masterabschluss. Ab August 2018 wirkte er zuerst als Parreiseelsorger in der kath. Kirche Bern und Umgebung, seit Oktober 2020 ist er Vikar in den Stadtberner Pfarreien St. Mauritius und St. Antonius, ab August 2022 leitender Priester im Pastoralraum Region Brugg-Windisch und gemeinsam mit Carsten Mumbauer Pastoralraumleiter.

Carsten Mumbauer: Geboren 1988 in Karlsruhe, aufgewachsen in Graben-Neudorf (Landkreis Karlsruhe). Theologiestudium in Mainz, Bochum und Luzern. 2014 – 2019 in Luzern Assistent von Robert Vorholt an der Theologischen Fakultät. Doktorarbeit «Studien zur Bildtheologie der Offenbarung des Johannes». Erhielt hierfür den Dissertationspreis der Theologischen Fakultät und des Universitätsvereins Luzern als fundierten Beitrag zur theologischen Grundlagenforschung. – Praktika in verschiedenen Pfarreien. Ab 2019 Theologe in der Berner Dreifaltigkeitspfarre mit div. Verantwortungsbereichen, u.a. Personalführung und Leitung des Fachbereichs «Kinder, Jugend und Familie».

Platz.» Die Arbeit sei denn auch sehr vielseitig.

Am neuen Wirkungsort wird sie noch vielseitiger sein. Mumbauer übernimmt die Gemeindeleitung beider Pfarreien mit den fünf Zentren und wird sich auch weiterhin im Seelsorgebereich engagieren. Zudem teilen sich beide die Pastoralraumleitung in enger Zusammenarbeit. Die Fragen zu Räumlichkeiten und zum Wohnsitz werden noch mit der Kirchenpflege abgeklärt. Entschieden ist, dass beide zunächst die Büros im Pfarreizentrum Windisch beziehen werden.

Offen für die Ökumene

Bereits in Bern haben Eschmann und Mumbauer auf Ökumene grossen Wert gelegt und diesbezügliche Projekte und Anlässe mitgetragen und organisiert. «Wir haben auch in Bern viele religiös gemischte Familien, mit denen wir verkehren. Es gibt ja viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede, die zu berücksichtigen sind. Aufeinander zugehen, zusammenkommen gehört zu unserem Auftrag.» Mumbauer fügt an, dass er schon früh das Miteinander von Katholiken und Reformierten erlebt hat. So waren sein Vater und die Grosseltern reformiert, der damalige Wohnort war ebenso gemischt wie zum Beispiel die Ferienlager für Schüler und Jugendliche, die er im Rahmen der Jugendarbeit durchführte.

Stabilität angestrebt

Bleibt auch in Zukunft Zeit für ein Hobby? Ein Ausgleich tut zweifellos gut. Mumbauer kann sich bei sportlicher Betätigung erholen, Eschmann ist begeisterter Theaterspieler. Er wirkt seit 25 Jahren im Solothurner Laientheater «Mausefalle» mit und möchte weiterhin in einer Produktion pro Saison auf der Bühne stehen. «Ich profitiere davon auch als Seelsorger: aufeinander zugehen, einander zuhören, achtsam sein, improvisieren.» Er hat auch eine Regieausbildung absolviert.

Eine letzte Frage: Darf der Pastoralraum Brugg-Windisch nach den vielen Wechslen nun eine gewisse Konstanz erwarten? Beide sind sich einig, dass Stabilität wertvoll ist. «Man geht dabei generell von einem Zeithorizont von acht bis zehn Jahren aus, dies wäre auch für uns denkbar, allenfalls auch eine Verlängerung ...»

REGION: Internationaler Museumstag vom 15. Mai

Einen Tag lang durch die Museen tingeln

Am 15. Mai findet der Internationale Museumstag statt. Diverse Museen in der Region eröffnen zeitgleich – mit neuen Ausstellungen – ihre Saison.

ROGER AMMANN

Unter dem Motto «The Power of Museums» eröffnen sechzig Aargauer Museen mit neuen Ausstellungen oder Sonderausstellungen am Museumstag vom 15. Mai ihre Saison. Dabei sind vielfältige Aktionen geplant.

Auf dem Schloss Habsburg kann man von 10 bis 17 Uhr «Schloss Habsburg virtuell» erleben. Mit einer Virtual-Reality-Brille lässt sich auf einem 360-Grad-Rundflug die imposante Grösse der Burg erkunden, wie sie anno 1200 auf dem Wülpelsberg thronte. Aus der Vogelperspektive blickt man auf die Burg von damals und ist mittendrin in der Welt der Habsburger des 13. Jahrhunderts.



Schloss Habsburg virtuell erleben

BILD: ARCHIV

Falkner auf Schloss Wildegg

Auf Schloss Wildegg kann der adlige Lebensstil genossen werden. Prächtige Gärten und das Wohnmuseum mit sprechenden Schlossbewohnerinnen und -bewohnern entführen die Besucher in den Barock. Kinder verkleiden

sich in der alten Schlossscheune als Ritter und Burgfräulein, decken im Kinderschloss den Tisch oder satteln im Pferdestall ihr Holzpferd. Um 11.30 und um 14.30 Uhr lässt der Falkner zudem seine Greifvögel fliegen. Zu den gefiederten Stars gehören auch Eulen

und Käuzchen. Tickets sind an der Kasse sowie im Online-Shop erhältlich.

In Brugg heisst es im Stadtmuseum «Hoch hinaus»; gezeigt wird von 13 bis 17 Uhr eine digitale Fotoausstellung mit Bildern von Heinz Baumann zum Erstbezug der Hochhäuser Bilander 1974/75. Das Vindonissa Museum ist ebenfalls von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Gezeigt wird «Was interessiert mich der Müll von gestern», eine Ausstellung mit organischen Fundstücken aus zwei Jahrtausenden.

In Windisch gibts im Kloster Königsfelden von 10 bis 17 Uhr einen Rundgang auf zwei Audiotouren. Im Gespräch mit Königin Agnes erfährt man dabei einiges über die mittelalterliche Glasmalerei.

Fest im Steinbruch Mägenwil

Im Museum Bözberg eröffnet die neue Ausstellung «Schule schreibt Geschichte» (siehe separaten Artikel). Man trifft Menschen, die vor vielen Jahren die Bözberger Schule besuchten, und lernt die heutigen Bözberger

Schülerinnen und Schüler der vierten bis sechsten Klasse kennen. Ausserdem gibt Patricia Belloli eine Einführung und Tipps zum Handlettering sowie zum Gestalten von Plakaten.

Der Verein Steinbruch Mägenwil nutzt die Gelegenheit und feiert am Internationalen Museumstag sogleich sein 20-jähriges Bestehen in Form eines Steinbruchfests. Um 11.30 gibts eine Begrüssung mit Festansprache, um 12 Uhr folgt ein Konzert mit dem Musikverein Mägenwil-Wohlen-schwil. Um 13.30 Uhr wird dann die Trockenmauer eingeweiht, und um 14 Uhr folgen die Einweihung und der Betrieb Steinbrecher. Weitere Attraktionen wie eine Diashow zur Geschichte des Vereins Steinbruch Mägenwil, Fahrten mit dem Steinbruchbähnli, Steinklopfen für Kinder und Führungen durch den Steinbruch und das Museum erwarten die Besucherinnen und Besucher. Die Parkplätze befinden sich bei Electrolux AG, Industriestrasse 10, von da gehts zu Fuss oder per Shuttlebus zum Steinbruch.



gewerbeverein schenkenbergertal

www.gewerbeverein-schenkenbergertal.ch

116410 GA



Wir sind umgezogen!
Neu finden Sie uns an der
Veltheimerstrasse 12 / Tor 14
5107 Schinznach Dorf

www.schreinerei-oberflachs.ch

Küchen + Schränke nach Mass
Glasreparaturen, Türen
Fenster, Bodenbeläge
Möbelrestaurationen

Markus Müller
Schreinerei Bündten 14
5108 Oberflachs 056 443 20 49

116418 GA

118464 GA

HPF
Revisions- und
Wirtschaftsberatungs-AG

- Revision
- Buchführung
- MwSt-Abrechnungen
- Jahresabschluss
- Treuhand
- Steuern
- Wirtschaftsberatung

Inhaber:
Roland Käser
dipl. Wirtschaftsprüfer
Schürmatt 4
5108 Oberflachs

Bahnhofplatz 2a, 5400 Baden
Telefon 056 221 51 00
Internet www.hpfc.ch
E-Mail info@hpfc.ch

Mitglied von EXPERT

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen

116405 GA

116480 GA

Erleben, was verbindet!
Lösungen so individuell wie unsere Kunden.

Ihr Partner für
technische Innovationen.

Thut Elektro AG

Klingnau | Schinznach | Endingen | Tel. 056 269 20 20 | www.thut-elektro.ch

MÖBEL-KINDLER-AG
SCHINZNACH-DORF
von Mensch zu Mensch.

Möbel-Kindler-AG
Degerfeldstr. 7 · 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 26 18 · Fax 056 443 16 04
www.moebel-kindler-ag.ch
info@moebel-kindler-ag.ch

116670 GA

OESCHGER
HAUSTECHNIK
SANITÄR + HEIZUNG

Schinznach Dorf 056 443 18 22
www.oeschger-haustechnik.ch

116385 GA

KlimaService
Süess
Klima · Kälte · Lüftung

Klimaservice Süess AG | 5108 Oberflachs
T 056 463 66 33 | www.klima-sueess.ch

116446 GA

Wo man der Region
treu bleibt, bin ich
am richtigen Ort.

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg
Tel. 056 448 95 95

Am richtigen Ort.ch

Aargauische Kantonalbank

116482 GA

walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...

116279 GA

JE Lehnert Metallbau GmbH
Obweg 1
5108 Oberflachs
Tel 056 443 32 83

Stahlbau Metallbau Glasbau Kranarbeiten

www.lehnert-metallbau.ch

116406 GA

**Fehlt Ihre Firma
auf dieser Seite?**

Rufen Sie mich an.
Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien



116482 GA

UNSERE GEWERBE-MITGLIEDER

Aareblumen AG, Veltheim
Aargauische Kantonalbank, Brugg
Adrians Weingut, Oberflachs
Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal AG, Schinznach-Dorf
AMAG Automobil und Motoren AG, AMAG Schinznach Service, Schinznach-Bad
AXA Winterthur Versicherungen AG, Oberflachs
Bäckerei-Confiserie Richner AG, Veltheim
Bäckerei Lehmann, Schinznach-Dorf
Bieler GmbH, Thalheim
Blueme-Gade, Oberflachs
BmV Wohntraum GmbH, Bözen
Bözenegg Gastro GmbH Röschi-Farm, Schinznach-Dorf
Bowmann Automobile AG, Schinznach-Dorf
Bündti Sport, Oberflachs
Chalmerger Weinbau, Oberflachs
ck-Weine, Schinznach-Dorf
Concordia, Schinznach-Dorf
CWT Culligan Wassertechnik AG, Möriken
C4ruso GmbH, Schinznach-Dorf
die Mobiliar, 5242 Lupfig
Dorfmetz Schmed, Schinznach-Dorf
ebc energie- & baucoaching gmbh, Schinznach-Dorf
Effingermedien AG, Brugg
Elektro H. Frei AG, Auenstein
Esther Pfeiffer, Selbst. Jemako-Vertriebspartnerin, Schinznach-Dorf
everdog.ch, R. Peter, Schinznach-Dorf
exigent, Veltheim
feinekuchen.ch, Schinznach-Dorf
FSP Notare AG, Brugg
Gasthof Bären, Schinznach-Dorf
Gasthaus Bären, Veltheim
Gebr. Käser Tiefbau / Gartenbau, Oberflachs
Graphax AG, Holderbank
Grevink Gartenbau, Schinznach-Dorf
Griesser AG, Lupfig
Grüter's Chäs-Plausch, Schinznach-Dorf
gutschlafen.ch, Brugg
Haar Look, Schinznach-Dorf
Hartmann Schreinerei AG, Schinznach-Dorf
Häusermann Erdbeeren und Weinbau, Villnachern

Herbert Härdi AG, Thalheim
Hotel Restaurant Rössli, Schinznach-Bad
HPF Revisions- und Wirtschaftsberatung AG, Oberflachs
Immokon GmbH, Schinznach-Dorf
Joker Treuhand GmbH, Brugg
kabeltechnik swiss ag, Schinznach-Dorf
Klimaservice Süess AG, Oberflachs
KOI BREEDER AG, Schinznach-Dorf
Perret Landmaschinen GmbH, Schinznach-Dorf
Lehnert Metallbau GmbH, Oberflachs
Lerchmüller AG, Schinznach-Dorf
Leutwyler Elektro AG, Lupfig
Liebi + Schmid AG, Schinznach-Dorf
Magal GmbH, Schinznach-Dorf
Malergeschäft Wernli, Schinznach-Dorf
Malergeschäft L. Bruno, Villnachern
MANUKA XUNDHEITSPRAXIS, Windisch
Meier + Liebi AG, Thalheim
Metzgerei Schnyder, Wildegg
Metzgerei W. Suter, Oberflachs
Möbel Kindler, Bettenstudio + Polsterwerkstatt, Schinznach-Dorf

Nailstories and more, Schinznach-Dorf
Neue Aargauer Bank, Brugg
Oeschger Haustechnik GmbH, Schinznach-Dorf
office-bürgli, office-Dienstleistungen, Villnachern
Pneu- und Auspuff-Center, Veltheim
Poly Team AG für Haustechnik-Planung, Brugg
Praxis für Osteopathie, Seidenstrasse 6, Brugg
Raiffeisenbank Aare-Reuss, Schinznach-Dorf
Rauchmeldershop Sommer, Maeder & Co., Schinznach-Dorf
REAP AG Haushaltsapparate, Remetschwil
René's Veloshop, Holderbank
Restaurant Badstübli, Schinznach-Bad
Restaurant Schenkenbergerhof, Thalheim
Rolf Berger Fahrschule, Veltheim
Sacher Rechtsanwälte, Schinznach-Dorf
Salm Gebäudehülle AG, Schinznach-Dorf
SAMUEL AMSLER AG, Schinznach-Dorf
Samuel Werder AG, Veltheim
Savoldi AG, Othmarsingen
Schreinerei Markus Müller, Oberflachs
Schriften Huber, Brugg

Seph GmbH, Schinznach-Bad
Sibold Haustechnik Brugg AG, Brugg
Stephan Zulauf For Hair, Schinznach-Dorf
Tagesschule nach Maria Montessori, Brugg
Theo Wernli AG Fenster und Holzbau, Thalheim
Thut Elektro AG, Schinznach-Dorf
TREIER AG, Schinznach-Dorf
Trowa GmbH, Schinznach-Dorf
Veloflick M. Hurmi, Thalheim
Weinbau Käser, Oberflachs
Weinbau Peter Zimmermann, Oberflachs
Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf, Schinznach-Dorf
Wernli Erdbau AG, Thalheim
Wernli Gartenbau GmbH, Thalheim
Wernli Landtechnik GmbH, Thalheim
YETNET Kabelgenossenschaft, Schinznach-Dorf
Zahnarztpraxis Dr. med dent. D. Burkart, Schinznach-Dorf
Zeitung Regional GmbH, Brugg
Zulauf AG, Schinznach-Dorf
Zulauf Jürg Gartenbau, Schinznach-Dorf

BRUGG: Gowsalya Somas hat das Projekt «Mini Gefühl und dini» ins Leben gerufen

Mit ihr kann man über alles reden

Der Krieg lässt auch Kinder nicht kalt. Mit ihrem Start-up trägt Ärztin Gowsalya Somas dazu bei, Gefühle im Klassenzimmer zu thematisieren.

ANNEGRET RUOFF

Ihr Name ist für viele ein Zungenbrecher: Eigentlich heisst sie Gowsalya Somaskantharajah. «Nennen Sie mich einfach Gowsalya Somas», erlöst mich meine Gesprächspartnerin mit einem gewinnenden Lachen. Die 36-Jährige, die als Notfall- und Allgemeinmedizinerin bei der Hirslanden Klinik Aarau arbeitet, sprudelt vor Ideen – und vor Engagement. Vor ein paar Wochen hat sie ihr Projekt «Mini Gefühl und dini» lanciert, mit dem Ziel, die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Mitgebracht hat sie die Idee aus London, wo sie von Berufs wegen einige Jahre gewohnt hat. Nicht nur im Gesundheitssystem, sondern auch in den Schulen ist sie dabei mit niederschwelligem Unterstützungsangeboten und fundierten Workshops und Projektwochen zum Thema «Mental Health» in Berührung gekommen, die sie zutiefst begeisterten. «Wie man dort bereits im Kindergarten offen über Gefühle sprechen lernt, hat mich beeindruckt», erzählt Somas. Dafür möchte sie auch hier in der Schweiz mehr Raum schaffen. «Viele Kinder und Jugendliche können zu Hause nicht über alles sprechen und nehmen sich zurück, um den Eltern keinen Stress zu machen», weiss sie aus ihrer Erfahrung als Ärztin. «Im Klassenzimmer halten sich die Kinder viele Stunden am Tag auf. Es soll ein Ort des Vertrauens und der Sicherheit sein, wo man offen reden kann.»

Angst vor dem Vulkanausbruch
Ob Schönheitsideale, Ernährung und Gesundheit, Identität, Stress, Anatomie, Angst oder «das erste Mal»: Gowsalya Somas trägt mit ihren Workshops zahlreiche wichtige Lebensthemen an die Schulen heran. Gestartet ist vor ein paar Wochen an einem



Will die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken: Die Ärztin Gowsalya Somas vor dem Brugger Schulhaus Bodenacker, wo ihre Tochter in den Kindergarten geht

BILD: ARU

Brugger Kindergarten – mit einer Sequenz zum Thema «Angst und Mut». In einem ersten Schritt ging sie mit Fragen auf die Kinder zu – «und mit einer grossen Portion Neugierde». Während die einen offen über ihre Angst reden konnten, haben andere betont, dass sie nie Angst hätten. «Meine Mutter hat viele Ängste, aber ich nicht», erklärten sie. Zum Schluss hätten die Kinder etwas malen können, vor dem sie sie sich fürchteten, erzählt Somas. Eines zeichnete einen Vulkan. Dies brachte ein anderes Kind, das sich bisher als furchtlos empfand, zur Feststellung: «Ja, vor Lava habe ich auch Angst.»

Während sie im Kindergarten spielerisch vorgeht, bringt Gowsalya Somas bei Klassen der Oberstufe vermehrt ihr Wissen und ihre Erfahrung mit ein. Ein explizites pädagogisches Konzept hat die Mutter eines 3-jährigen

Sohnes und einer 5-jährigen Tochter nicht. «Ich bin nicht die Lehrerin», sagt sie. «Und ich muss daher keine Forderung des Lehrplans erfüllen.» Ihr sei in erster Linie wichtig, den Kindern und Jugendlichen selbst Raum zu geben. Bei ihrem Projekt beruft sie sich auf die Gesundheitskompetenzen der World Health Organization.

Besuch beim Frauenarzt

Die Vielfalt der Themen lässt sich beliebig ausbauen. Ein besonderes Anliegen ist Somas jedoch der Workshop «Safer sex». Da sie lange Zeit in der Gynäkologie tätig war, möchte sie jungen Frauen erklären, was ein Besuch beim Frauenarzt bedeutet, was dabei untersucht wird und wie das geht. «Mir ist wichtig, dass junge Frauen mehr wissen und solche Untersuchungen nicht einfach über sich ergehen lassen müssen», erklärt sie. In einer lockeren

Runde liessen sich Fragen zu Menstruation, Verhütung und dem eigenen Körpergefühl oft besser klären als auf dem Gynäkologenstuhl. «Auch ich hätte mir in jungen Jahren gewünscht, dass man solche fürs Leben wichtige Dinge an der Schule thematisiert hätte», sagt sie.

Ihr eigener Migrationshintergrund macht Gowsalya Somas sensibel für viele Themen, die sich im «Multikulti-Klassenzimmer» abspielen. «Es ist eine riesige Chance, dass an einer Schule so viele verschiedene Menschen zusammenkommen», findet sie. «Da lässt sich das respektvolle Zusammenleben üben.» Sie kann sich noch gut an ihre eigene Schulzeit in Zürich erinnern. Als ein muslimisches Mädchen in ihre Klasse kam und nicht am Schwimmunterricht teilnehmen konnte, wurde vonseiten der Schule geschwiegen. «Das war

ein Nährboden für Gerüchte und Mobbing», empört sie sich. «Dabei hätte es uns so geholfen, wenn der Lehrer uns den Hintergrund erklärt und mit uns allen über unsere Gefühle geredet hätte.»

Spenden oder nicht spenden?

Dass kommende Generationen anders mit solchen Situationen umgehen können, ist der grosse Wunsch von Somas. Dafür hat sie ihr Projekt initiiert, für das sie aktuell weitere Freiwillige sucht. Als ihre Kinder jüngst mit Fragen zum Krieg nach Hause kamen, erzählte Gowsalya Somas ihnen von ihren eigenen Eltern, die aus Sri Lanka in die Schweiz kamen, weil sie vor dem Krieg fliehen mussten. «Krieg ist für Kinder ein total abstrakter Begriff», sagt sie. «Da ist es wichtig, über ganz konkrete Fragen zu sprechen und einen Bezug zur eigenen Familie herzustellen.» Um Kinder erfahren zu lassen, was es heisst, etwas zu spenden, lanciert Somas am Samstag die Spendenaktion «Kinder schenken Kindern» zugunsten eines Kinderheims in der Ukraine. Auch bei diesem Anlass ist ihre Offenheit und Toleranz wichtig. «Die Kinder dürfen einfach kommen, egal ob sie ein Kleidungsstück mitbringen oder nicht», sagt die Ärztin und Mutter. «Spenden hin oder her: Es geht bei jedem Thema im Kern darum, jeden Menschen in seiner individuellen Art zu respektieren und alle gleich zu behandeln.»

KINDER SCHENKEN KINDERN

Gemeinsam mit dem Verein «Brugg für die Ukraine» führt Gowsalya Somas mit ihrem Projekt «Mini Gefühl und dini» eine Kinderkleiderspendenaktion durch. Dabei können Kinder ein Kleidungsstück fürs Kinderheim St. Nicholas in Lviv (Ukraine) spenden.

Samstag, 14. Mai, 14 bis 16 Uhr
Beim Schulhaus Bodenacker
Brugg
mini-gfuehl-und-dini.ch

REMIGEN

Solidaritätstag

Die grosse Solidarität und das fröhliche Zusammensein am 8. April waren überwältigend. Die Beteiligten erinnern sich sehr gerne an einen unvergesslichen Nachmittag und Abend. Freiwilliges und spontanes Engagement aus Vereinen, dem Gewerbe, der Schule und von besonders vielen Privatpersonen hätten ein abwechslungsreiches Programm ermöglicht. «Gemeinsam hatten wir Anteil an etwas Grossem, mit dem wir nie gerechnet hätten», schreiben die Organisatorinnen. GA

Wahre Kameradschaft und Lebensfreude; höchste Qualität

Der Bez-Chor Brugg pflegt seit vielen Jahren eine Freundschaft mit dem polnischen Chor Canto aus Wyrzysk. Leider hat die Corona-Pandemie die traditionellen gegenseitigen Besuche unterbrochen. Am Freitag, 29. April, wäre es wieder so weit gewesen, dass die Brugger die Polen in Schaffhausen abholt und mit ihnen in der Kirche St. Konrad ein gemeinsames Konzert gegeben hätten. Es ist schade, dass es für die polnischen Jugendlichen wegen Covid nicht möglich war zu kommen, aber die Brugger beschlossen, den Chorausflug und das Konzert in Schaffhausen trotzdem durchzuführen. Es wurde ein einmalig schöner Tag! Der VEB Brugg, die Ehemaligen der Bezirksschule Brugg, bezahlten dem Chor den Reisechar für diesen Anlass, und die Aktuarin des Vorstands wurde eingeladen, mitzufahren und einen Bericht zu schreiben.

Es war ein Chorausflug wie im Bilderbuch! Die vierzig Jugendlichen im Alter von dreizehn bis siebzehn Jahren hatten in der Nacht zuvor noch ihr Schulfest gefeiert, waren aber wieder munter und bestens aufgelegt. Beim ersten Halt genoss man den prächtigen Rheinfall bei einem Mittagessen aus dem Rucksack und einem spendierten Dessert. Nicht fehlen durfte natürlich das Fotoshooting des Chors vor dem grössten Wasserfall Europas!

Auf dem Munot gab es ein kurzes Konzert, und der moderne Gesang im altehrwürdigen Wendeltreppenhaus der

BEZ-CHOR BRUGG



Ausflug nach Schaffhausen: Der Bez-Chor Brugg vor dem grössten Wasserfall Europas – dem Rheinfall

BILD: ZVG

Befestigungsanlage war sehr beeindruckend. Nachher stiegen die Teilnehmenden die vielen Treppen des Rebbergs hinunter in die schöne Altstadt mit den berühmten Erkern. Man bummelte durch die Gässchen oder genoss in einem der vielen Strassencafés die sommerliche Atmosphäre. Ein paar Mädchen nutzten die Gelegenheit zum Shoppen und kauften trendige Sommerkleider ein: ein weiteres schönes Souvenir des Ausflugs.

Dann galt es ernst: In der Kirche St. Konrad gab es das Einsingen und die Vorprobe. Es war herrlich, wie die Chorsänger, der Dirigent Simon Moesch und die drei Musiker Gabriel Imthurn, Lea

Reusser und Michael Zinniker zusammenarbeiteten und harmonierten! Schon diese Kostprobe war ein Ohrenschmaus und eine Augenweide. Der stets disziplinierte Chor hatte die polnische und die Schweizer Fahne aufgestellt, auf denen die Unterschriften aller Jugendlichen aus Polen und aus Brugg verewigt waren, und vielen wurde so richtig bewusst, wie wertvoll und wichtig diese Freundschaft und Verbundenheit ist. Die Teilnehmenden waren sehr traurig, weil die Polen nicht mit ihnen zusammen da sein konnten. So assen die Schweizer halt allein im Kirchgemeindsaal feine Pizzas. Alles klappte bestens und war sehr gemütlich.

Aber was der Chor am Konzert geboten hat, übertrifft alles! Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren tief beeindruckt und total begeistert. Sie gaben so viel Applaus, dass ihnen die Hände wehtaten, und Standing Ovations. Als der Chor die Schweizer Landeshymne sang und gleich darauf die polnische, waren alle so ergriffen, dass einigen sogar die Tränen in die Augen stiegen. Obwohl das Konzert, bei dem achtzehn Songs in verschiedenen Sprachen und Stilen erklangen, rund achtzig Minuten dauerte, erklatschte sich das Publikum als Zugabe ein weiteres Stück.

ZVG | ROSMARIE SCHLAPBACH-MÜLLER

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss: Aufgrund der Auffahrt ist der Redaktionsschluss für die Ausgabe vom Mittwoch, 25. Mai, bereits am Donnerstag, 19. Mai, 9 Uhr. Danach können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixel.

Die Redaktion

«s`Fäscht der Glücksgefühle»

bei der Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf

**Donnerstag bis Sonntag
19. bis 22. Mai**



Sie sind ♥-lich eingeladen bei Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf vom Donnerstag bis zum Sonntag, 19. bis 22. Mai 2022 (Industrie Dägerfeld).
Familie Kindler präsentiert Ihnen gerne die neuen Wohntrends, damit Sie sich in Ihrem eigenen Heim 365 Tage glücklich und zufrieden fühlen. Es erwartet Sie ein grosses Fest mit vielen Attraktionen.

Unser Zuhause ist selten so stark in den Fokus gerückt wie in letzter Zeit. Es ist zu unserem wichtigsten Lebensmittelpunkt geworden. Es ist unser Anker, unser Sicherheitsort – und wenn die Welt auf Pause drückt, gestalten wir eben unsere eigenen vier Wände neu. Verwandeln Sie Ihr Zuhause... und gönnen Sie sich das gute Gefühl, 365 Tage im eigenen Heim glücklich und zufrieden zu sein. Sie können vom 19. bis zum 22. Mai speziell auf das ganze Möbel- und Bettwarensortiment profitieren. Zusätzlich werden Sie von einladenden Attraktionen verwöhnt. Auch für Speis und Trank sowie Gemütlichkeit ist gesorgt.

Grosse Glücksaktion 20 % auf Polstergruppen und Relax-Sessel

Sie erhalten von der Familie Kindler einmalig 20 % auf die gewünschte Polstergruppe oder den Relax-Sessel geschenkt.

Übrigens ist noch zu sagen, dass bei Möbel Kindler die Lieferung und die Entsorgung Ihrer alten Möbel immer kostenlos sind, was den persönlichen Service zusätzlich unterstreichen soll.

P.S. Es hat auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!

Tisch- und Stuhl-Rückkauf bis Fr. 1200.–

«Was gibt es Schöneres, als mit der Familie oder mit Freunden einen gemütlichen Abend zu verbringen mit einem feinen Nachtessen und einem guten Glas Wein?» meint Remo Kindler. Noch schöner ist es mit einer bequemen und gemütlichen Tischgarnitur. Nun können Sie profitieren! Möbel Kindler offeriert Ihnen vom 11. bis zum 14. November für Ihren alten Tisch oder Ihre Stühle bis Fr. 1200.–

Hersteller-Attraktion Neuheit Schlafzimmer Luna und Wohnmöbel Nara

Gerade im Wohn- und Schlafbereich sind gemütliche Möbel sehr wichtig für Körper, Seele und Geist, denn hier verbringen Sie die meiste Zeit für die Regeneration Ihres Körpers. Die Familie Kindler achtet auch darauf, dass bei der Herstellung der Schlaf- und Wohnmöbel keine schädlichen Materialien (wie z. B. Formaldehyd oder Lackierungen) verwendet werden, die die Atemwege beeinträchtigen könnten. Lassen Sie sich von der «Neuheiten-Präsentation» inspirieren! (Jetzt zum exklusiven Herstellerpreis!)

Matratzen-Eintausch mit



Noch immer wird die Wichtigkeit des Schlafs unterschätzt. Während der Nacht laufen jedoch verschiedene grundlegende Prozesse ab. So werden etwa die Erlebnisse sowie Sinneseindrücke des Tages verarbeitet, und es findet eine Entgiftung des Körpers statt. Schlaf sowie Regeneration gehören zum Zusammenspiel der lebenswichtigen Körperfunktionen und sind Einflussfaktoren für eine höhere Leistungsfähigkeit im Alltag. Eine gute Regeneration im Schlaf kann nur erfolgen, wenn auch die Schlafunterlage dafür stimmt. Die Stützung der Wirbelsäule wie auch die allgemeine Körperlage dürfen nicht vernachlässigt werden. Im Durchschnitt verbringt der Mensch ein Drittel seines Lebens schlafend im Bett. Die Wichtigkeit eines komfortablen Schlafsystems für eine beschwerdefreie Nacht versteht sich deshalb von selbst. Priorisieren Sie Ihren Schlaf! Nutzen Sie die erholsame Wirkung des Schlafs, um Ihr Wohlergehen und Ihre Leistungsfähigkeit zu stärken.

Möbel-Kindler und die Firma Bico tauschen vom 19. bis zum 22. Mai Ihre alte Matratze ein. Sie erhalten für Ihre alten Matratzen nun einmalig bis Fr. 900.– beim Kauf einer Gesundheitsmatratze. Während dieser vier Tage ist – speziell für Sie – Fachpersonal von Bico bei Möbel-Kindler und berät Sie gerne mit langjähriger und kompetenter Erfahrung!

Zusätzlich präsentiert Ihnen Bico den neuen Bico-flex mit Silhouetten-Technologie sowie die neue Matratze BodyJubilé!

SONDERSCHAU

Schweizer Boxspringbett ohne Metall

Ganz frisch und noch «warm aus dem Ofen» kommt das neue Boxspringbett aus dem Hause Bico. Es ist das erste Boxspringbett, das keine Metallfedersysteme hat, und es wird so für Sie zu einer regelrechten Weltpremiere! Spezielle Federelemente aus ermüdungsfreiem Hytrel-Kunststoff lassen Ihren Körper schlichtweg auf der Matratze schweben, sodass Ihrem Tiefschlaf nichts mehr im Wege steht. Auch das Design ist überzeugend: Schlicht, elegant – einfach eine Augenweide. Die Familie Kindler präsentiert Ihnen gerne vom 19. bis zum 22. Mai das Schweizer Boxspringbett ohne Metall.

WO UND WANN?

Möbel-Kindler-AG, Donnerstag bis Sonntag,
19. bis 22. Mai 2022, (Industrie Dägerfeld)

Lassen Sie sich an diesen vier Tagen einfach verwöhnen,
geniessen Sie die kulinarischen Köstlichkeiten und lassen
Sie sich einen Blick in die Möbelausstellung nicht entgehen!

ÖFFNUNGSZEITEN:	Donnerstag	19. Mai 2022	09 – 20 Uhr
	Freitag	20. Mai 2022	09 – 20 Uhr
	Samstag	21. Mai 2022	09 – 19 Uhr
	Sonntag	22. Mai 2022	10 – 17 Uhr

Möbel-Kindler-AG Degerfeldstrasse 7 • 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 26 18 • www.moebel-kindler-ag.ch

«Fäscht»-Attraktionen

Erleben Sie
LIVE
Pop-Schlager-Show
mit
NATALIA WOHLER
der Sängerin und Newcomerin
aus dem TV



ALLE TAGE



Glücks-Stübli:

Knusprige Holzofenpizzas vom Pizzaiolo, frisch zubereitet vor Ort



Chämifäger-Lounge

Rot- und Weisswein für die Gaumenfreude



Köstlichkeiten von der Dessert-Bar

Überraschung des Hauses



Glace-Schleckerei vom Eisbüffet

Hausgemacht vom Söhrenhof, Bözen



Aargauer

Bilder-Vernissage mit

Verena Flückiger



«Lüpfige» Evergreens für gute Laune

SONNTAG, 22. MAI 2022

10.15 bis 10.45 Uhr: **Sonntags-Eröffnung mit dem Gemischten Chor Thalheim**

«s`Fäscht» der Glücksgefühle

von Mensch zu Mensch.

Verwandeln Sie Ihr Zuhause... und gönnen Sie sich das gute Gefühl, 365 Tage im eigenen Heim glücklich und zufrieden zu sein.



«Sie sind ♥-lich eingeladen, erleben Sie während 4 Tagen Glücksgefühle pur!»

Grosse Glücks-Aktion 20%

auf Polstergruppen und Relax-Sessel

(ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle)

PS: Es hat auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stube

Tisch & Stuhl-Rückkauf

Bis Fr. 1200.– für Ihren alten Tisch oder Stühle

Hersteller-Attraktion

Neuheit Schlafzimmer Luna + Wohnmöbel Nara
(jetzt zum exklusiven Herstellerpreis)

Immer Gratis Lieferung, Montage und Entsorgung

Matratzen-Eintausch mit



Für Ihre alten Matratzen erhalten Sie vom 19. – 22. Mai beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis Fr. 900.– (exklusiv von uns und BICO). Fachberatung aus dem Hause BICO für Sie vor Ort!
NEU: Bico-flex mit Silhouette-Technologie & Matratze BodyJubilé

Donnerstag – Sonntag,
19. – 22. Mai



Glücks-Stübli:

Knusprige Holzofenpizzas vom Pizzaiolo frisch zubereitet vor Ort



Chämifäger-Lounge

Rot- & Weisswein für die Gaumenfreude



Köstlichkeiten von der Dessert-Bar

Überraschung des Hauses



Glace-Schleckerei vom Eisbüffet

hausgemacht vom Söhrenhof, Bözen



Aargauer

Bilder-Vernissage mit

Verena Flückiger



«Lüpfige» Evergreens für gute Laune

Erleben Sie live:

Pop-Schlager Show
mit Natalia Wohler

die Sängerin &
Newcomerin
aus dem TV

Sonntag, 22. Mai 2022:

10.15 bis 10.45 Uhr: Sonntags-Eröffnung mit
Gemischter Chor Thalheim

Zeit:	Do / Fr:	09 – 20 Uhr
	Sa:	09 – 19 Uhr
	So:	10 – 17 Uhr

Sonderschau: Schweizer
Boxspring-Bett ohne Metall

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF



Die Porträts der heutigen Schülerinnen und Schüler der 4./5. und 6. Klassen vom Bözberg sind ebenfalls im Museum zu sehen

BILD: ZVG

BÖZBERG: Neue Ausstellung im Museum in Kirchbözing wird am 15. Mai eröffnet

«Schule schreibt Geschichte»

Wie war die Schule auf dem Bözberg früher und wie ist sie heute? Die neue Ausstellung im Museum vergleicht und sucht Verbindendes.

STEFAN HALLER

Bettina Zehnder, Leiterin und Aktuarin des Museums Bözberg, hat eine kurze Geschichte geschrieben über den «Jungen von nebenan», dem sie den erfundenen Namen Friedrich gab. Der Erstklässler muss immer vor und nach der Schule zum Mäusefangen aufs Feld. Für jede gefangene Maus erhält er von der Gemeindekanzlei eine «Mäusefangmarke». Friedrichs Eltern brauchen das Geld, denn sie sind arm und mittellos. Diese wahre Begebenheit spielte sich zwischen 1930 und 1950 auf dem Bözberg ab. Zehnders Geschichte beweist: Kinderarbeit war früher gang und gäbe, und Schule und Hausaufgaben kamen manchmal erst an zweiter Stelle.

Auch ein warmes Klassenzimmer ist heute selbstverständlich. Ganz anders im letzten Jahrhundert. Ein Teil der Ausstellung im Museum Bözberg bildet die Schulstube, in der sich ein



Die Schule Linn im Jahr 1937

Tragofen mit dem Holzstapel befand. «Früher musste die Schulstube mit Holz geheizt werden, sonst war es schlicht und einfach kalt», so Bettina Zehnder. Solche Dinge sind in der heutigen Zeit undenkbar.

Der Austausch zwischen einst und jetzt ist das erklärte Hauptziel der Ausstellung «Schule schreibt Geschichte», die am 15. Mai im Museum Bözberg eröffnet wird. Präsentiert werden Texte und Klassenfotos. Die

Texte veranschaulichen den Blick der heutigen Bözberger Schüler, aber auch der älteren Schülergeneration auf ihre Schulzeit. Den Fragebogen hat Bettina Zehnder älteren Bözberger Einwohnern zugestellt. «Der Älteste, dessen Fragebogen ich zurück erhielt, hat Jahrgang 1923. Das finde ich sehr spannend», freut sich die Museumsleiterin. Beantwortet wurden Fragen wie: «Wie ist Ihnen der Schulweg in Erinnerung geblieben?» oder



Schulstube im Museum Bözberg mit Tragofen und Holzstapel

BILDER: ZVG

auch «Wie denken Sie rückblickend über Ihre Schulzeit?» Die Antworten sind teilweise sehr aufschlussreich. Zudem wurde die Schulsituation im Jahre 1799 von Linn, Gallenkirch, Ober- und Unterbözing dargestellt.

Um einen Vergleich zwischen Alt und Jung zu erhalten, verfassten die aktuellen Kinder der 4./5. und der 6. Klassen der Schule Bözberg Porträts von sich, und sie erklären, wie sie ihre Schulzeit sehen. Laut Bettina

Zehnder soll die Ausstellung zur Bereicherung aller Altersgruppen dienen. Auch das Mitte Juni wieder einmal stattfindende Bözberger Jugendfest habe unter anderem zum neuen Thema «Schule schreibt Geschichte» beigetragen.

**«Schule schreibt Geschichte»
Sonntag, 15. Mai, 12. Juni, 3. Juli,
7. August; jeweils von 14 bis 17 Uhr
Museum Bözberg**

VILLNACHERN

Eröffnung der Badi Saison

Laut Gemeinde Villnachern ist die Badi-Reparatur geglückt, und die Saison kann starten. Am Schwimmbadkiosk sorgt Ruedi Steigmeier seit dem 30. April für die Verpflegung der durstigen und hungrigen Gäste. Ebenfalls führt er die Eintrittskasse. Die Badmeister- und Aufsichtscrow besteht aus folgenden Personen: Patrick Filoni, Werner Bopp und Yanis Garnitschnig. Das Schwimmbad eröffnet sein Becken für alle am Samstag, 14. Mai, mit einem Apéro. Über weitere Events wie das Zelten in der Badi oder über kulinarische Veranstaltungen wird im Mitteilungsblatt, auf der Homepage und an der Info-Wand in der Badi informiert.

**Samstag, 14. Mai, ab 10.30 Uhr
Badi Villnachern**

REMIGEN: Jahreskonzert der Musikgesellschaft mit Aerobic-Einlage

Symbiose von Musik und Tanz

Das Aerobic-Team des STV Remigen ergänzte das Konzert der Musikgesellschaft mit rhythmischen Tanzformen auf der Vorbühne.

LORENZ CAROLI

Auch die Musikgesellschaft Remigen stand lange nicht mehr vor Publikum auf der Bühne. Das Jahreskonzert 2020 konnte zwar noch durchgeführt werden. An diesem wurde der Dirigent Christian Schweizer verabschiedet und Gábor Némethi übernahm die Leitung der Musikgesellschaft Remigen. Der Einstieg war schwierig, weil kurz darauf das BAG wegen der Pandemie Einschränkungen für Versammlungen verfügte. Unter Einhaltung dieser Vorschriften konnte der Dirigent immerhin meistens einen Teil der Mitglieder zu Proben einladen. Trotz diesen speziellen Bedingungen konnte ein ansprechendes Jahreskonzert 2022 konzipiert und aufgeführt werden.

Aerobic zu «Quadrille»

Mit der rassigen «Sportpalast-Polka» begann das Konzert und zog das Publikum in den Bann. Wie schon bei früheren Konzerten begrüßte anschliessend Silvan Sutter als Moderator die



Gábor Némethi dirigiert die Musikgesellschaft. Das Aerobic-Team des STV Remigen in Aktion

BILD: CI

Gäste. Zur Einstimmung übte er mit diesen die Welle und das Klatschen. Darauf spielte die MG das Stück «Shalom», in dem vier verschiedene Musikarten vorkamen: von besinnlich und langsam bis aufregend und schnell. Als Vorbereitung zur folgenden Aerobic-Vorführung spielte die MG eine «Quadrille», zu der schon im 18. Jahrhundert vor allem in Frankreich getanzt wurde. Nachdem sich die Musikanten in den hinteren Teil der Bühne verschoben hatten, lockten sie mit einem Musikstück die Mitglieder des Aerobic-Teams von hinten in der Turnhalle auf die Bühne. Mit eleganten Schritten machten sie dies zwischen

den Tischreihen. Zur Musik der MG oder ab Tonband führten sie mehrere Tänze vor. Der Applaus des Publikums wollte nicht enden, bis man sich für eine Wiederholung entschied. Jede Turnerin erhielt vom Schlagzeuger und Moderator Silvan Sutter eine Blume.

«Ein bisschen Spass»

Mit «Ein bisschen Spass» ging es nach der Pause weiter, und die Zuhörerinnen und Zuhörer erinnerten sich summand an das Lied von Roberto Blanco. «Tanz auf dem Vulkan» und «Feeling good» lauteten die Musikstücke, bevor Moderator Sutter «Metropolitan»

ankündigte. Diese schnelle Polka wurde vom österreichischen Komponisten Carl Michael Ziehrer komponiert. Dieses Spiel gefiel so gut, dass eine Wiederholung fällig wurde.

«Gruss aus Remigen» machte den Abschluss

Danach dankte der Präsident Hans-Urs Zwicky allen vor und hinter der Bühne. Ohne diese Helfenden und ohne die finanzielle Unterstützung der Notenspender und der Sponsoren hätte das Jahreskonzert gar nicht durchgeführt werden können. Ein Dank und ein Geschenk ging auch an die Leiterin des Aerobic-Teams, Nicole Sibold. Man habe schon seit längerer Zeit die Idee einer Zusammenarbeit zwischen den dorfeigenen Vereinen in den Köpfen gewälzt. Zwicky freute sich, dass die Idee nun endlich umgesetzt werden konnte. Hans-Urs Zwicky dankte den Besuchern, als den wichtigsten Personen, für ihr Kommen. Als letzter Programmpunkt wurde der «Bandstand Boogie» gespielt. Das Publikum belohnte auch diese Darbietung mit grossem Applaus, sodass gleich zwei Zugaben fällig wurden. Mit der letzten Zugabe «Gruss aus Remigen», dem Geschenk des Gemeinderats anlässlich des Jubiläums «100 Jahre MG Remigen», verabschiedeten sich die Musikanten und Musikantinnen.

KORRIGENDA

Im Bericht «Trachtengruppe wirkt als Magnet» (GA vom 5. Mai) hat sich ein Zahlenfehler eingeschlichen: Werner Vogel leitet die Trachtengruppe Schinznach-Dorf nicht seit 28, sondern sogar seit 38 Jahren, und dafür ist er entsprechend geehrt worden. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Redaktion

MÄGENWIL: Martha Schuler unterrichtet eine lebendige Tradition

Echtes Jodeln kommt von Herzen

Seit sieben Jahren unterrichtet Martha Schuler Kinder im Jodeln. Und sorgt so dafür, dass das einzigartige Schweizer Kulturgut nicht ausstirbt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Kaum zu glauben, aber die heute 69-jährige Martha Schuler kam erst spät zum Jodeln. Als ihrem Bruder zum Geburtstag ein Auftritt eines regionalen Gesangschörlis geschenkt wurde, wars um die Mägenwilerin geschehen. «Ich war derart fasziniert von diesen Jodelklängen, dass ich dies unbedingt selber erlernen wollte», erzählt sie. Damals war sie knapp 40-jährig.

Zehn Jahre als «Begleit» aktiv im Chor

Ohne grosse Vorkenntnisse trat Schuler dem Mellinger Jodelchor bei und war fast zehn Jahre als «Begleit» aktiv mit dabei. Das bedeutet, dass sie lediglich einstimmig mitsingen durfte, nie aber jodelte. Irgendwann mal wollte sie aber auch richtig mitjodeln können und nahm Privatunterricht. Dass sie einmal Jodelunterricht nehmen würde, daran hätte sie in ihren kühnsten Träumen nie geglaubt. Unter anderem bei «Freies Singen und Jodeln» in Gipf/Oberfrick erlernte sie die unterschiedlichsten Stimmtechniken, das Wechseln zwischen Brust- und Kopfstimme, den richtigen Zungenschlag und arbeitete an ihrer Kehlkopftechnik. «Ich erlangte dadurch viel Selbstvertrauen.»

Und so wirkte Martha Schuler im Anschluss an ihre diversen Ausbildungen als aktive Jodlerin während etlicher Jahre bei den Chören Villmergen sowie Aarau mit. «Jodeln kommt aus dem Herzen. Noten lesen zu können, ist nicht zwingend nötig. Schön, dass ich so spät noch zum Jodeln fand, denn es beflügelt ungemein, und wer mit der Psyche Schwierigkeiten hat, der



Martha Schuler mit ihrer Jodelklasse

BILD: ISP

kann sowieso nicht jodeln», ist die Mägenwilerin inzwischen überzeugt.

Singend und summend

Martha Schuler singt oder summt immer und überall, seit ihrer frühesten Jugend. Am liebsten während des Fahrradfahrens. Auch in ihrem erlernten Beruf als Kleinkindererzieherin war Gesang ein integrierender Bestandteil. So erstaunt es auch nicht, dass die Mutter zweier erwachsener Töchter sich vor ein paar Jahren spontan beim Schulareal in Mägenwil auf ein Bänkli setzte und zu jodeln begann. Die Kinder blieben erstaunt, wenn auch teilweise etwas irritiert stehen, und horchten aufmerksam den doch eher ungewohnten Klängen. Einige waren derart ergriffen, dass sie auch jodeln lernen wollten. Und so begann die Erfolgsgeschichte. Kurze Zeit später erteilte Schuler bereits die erste Unterrichts-

lektion. Zuerst in privaten Räumlichkeiten, später dann im Musikzimmer des Mägenwiler Schulhauses.

Richtige Haltung ist wichtig

«Als Erstes singen wir uns immer ein mit dem Hochzyts-Jützi-Lied», erzählt Schuler. Später bringt sie den Kindern (ab Kindergarten bis zur 4. Klasse) spielerisch die nötigen Techniken bei. Es wird mehrheitlich in der ersten Stimme geübt, und vielfach wählt sie den Sing-Jodel, der sei am praktischsten. Gipfel-, Alm-, Dialog-, Echo- oder Tröljodeln ist eher für fortgeschrittene Sänger gedacht. Auch wird den Jodelschülern das klare Aussprechen der Textstrophen vermittelt und insbesondere das richtige «Härestah» sei sehr wichtig. Nur wer «geerdet» hinsteht könne und eine aufrechte Haltung habe, könne voll aufdrehen, so Schuler. Im Unterricht werden

keine Noten verwendet, es wird stark aufs Gehör geachtet und viel intuitiv aus dem Gefühl gesungen. «Das Instrument hat man ja schliesslich schon dabei. Jetzt geht es einfach darum, es entsprechend anzuwenden.» Vorzugsweise unterrichtet sie eher ruhige Kinder, die nicht so «chribbelig» und «aufgedreht» sind. «Das wäre eher ein schwieriges Unterfangen», gibt sie zu. Anlässlich von Adventsveranstaltungen, Musikkonzerten, Geburtstagsständchen in Alterszentren oder Weihnachtsevents haben die Schülerinnen und Schüler mit ihrem «Plauschchörl» immer kurze Auftritte. Herzerwärmend ist es alleweil, wenn die Kinder dann in Trachten ihre Darbietungen machen. Die Rückmeldungen der Zuhörer sind durchwegs positiv. «Eigentlich braucht es so wenig, um Leute glücklich zu machen», findet Martha Schuler.

WINDISCH

Buch zur Offiziersküche

Heute ist die sogenannte Offiziersküche eine Station im Legionärspfad in Windisch. Erhalten ist sie so, wie sie damals während der Ausgrabung vorgefunden wurde. Was aber darin gekocht und anschliessend vom Hausherrn gegessen wurde, davon berichtet nun zwanzig Jahre nach der Ausgrabung eine neue wissenschaftliche Publikation. Das Buch beleuchtet die bewegte Geschichte des Orts auf dem Windischer Sporn. Hier befand sich in spät-keltischer Zeit ein Oppidum, eine Siedlung, die mit der als «Keltenwall» bezeichneten Befestigung geschützt war. Später entstanden an dieser Stelle römische Gewerbegebäude und das Wohnhaus eines hohen Offiziers der elften Legion. Im 2. und 3. Jahrhundert – nach Abzug der Legionen aus Vindonissa – folgten Gebäude einer zivilen Siedlung. Im 4. Jahrhundert lag das Gebiet im Vorfeld einer Befestigung, des sogenannten Castrums. Die römische Strassenachse überdauerte alle Jahrhunderte: Die heutige Dorfstrasse stimmt mit ihr überein. Die Ausgrabung in den Jahren 2002 bis 2004 brachte nicht nur vier Jahrhunderte Windischer Geschichte zum Vorschein, sondern auch den spektakulären Befund einer hervorragend erhaltenen Grossküche eines römischen Peristylhauses. Die luxuriösen Speisen, aber auch die imposante Grösse des Wohnhauses weisen auf den Wohnsitz eines ranghohen Vertreters der elften Legion hin. Der exquisite Speiseplan und die Grösse des Haushalts lassen den Schluss zu, dass hier der Besitzer mit mutmasslich italienischer Herkunft zusammen mit seiner Familie einen römisch-mediterranen Lebensstil pflegte. Mit Blick darauf lautet der Titel des Buches «Zu Gast bei Offizieren in Vindonissa». Die Publikation erschien in der renommierten Reihe Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa. Sie ist in digitaler Form kostenfrei zugänglich und zudem im Buchhandel erhältlich.

Vernissage

Donnerstag, 12. Mai, 19 Uhr
Bossartschüür, Windisch

BIRR: Via Crowdfunding soll die Operation einer Katze finanziert werden

Jack kämpft sich zurück ins Leben

Eine unbekannte Täterschaft hat in Birr den Kater Jack angeschossen. Dank einer 2800 Franken teuren Operation konnte er gerettet werden.

Am 26. März wurde in Birr der Kater Jack von einem unbekanntem Täter angeschossen. «Ganze zwei Wochen unter Leid und Schmerzen kämpfte unsere Katze Jack ums Überleben. Eine längere und komplizierte Operation und diverse Antibiotika halfen ihm schliesslich, das Schlimmste zu überstehen. Nach einer Woche stationärer Behandlung durfte unsere Katze wieder nach Hause», schreiben die Besitzer, ein junges Ehepaar aus Birr, das anonym bleiben möchte. Das Verheilen der inneren Verletzungen werde aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen. So müsse Jack nun weitere zwei Wochen in der Wohnung verweilen, bis er wieder richtig fit ist, um nach draussen gehen zu können.

Die Täterschaft wird gesucht

Das vom Tierarzt entfernte Projektil befindet sich bei der Kantonspolizei. Das Paar hätte Anzeige gegen die unbekannte Täterschaft eingereicht. Dennoch rechnet es sich schlechte Chancen aus, dass die Tierarztkosten jemals vom Verursacher bezahlt werden. «Die Tierarztkosten haben uns unvorhersehbar getroffen. Aus diesem Grund suchen wir nach Unter-



Kater Jack wurde ein Projektil aus dem Bauch entfernt

BILD: ZVG

stützung, um zumindest einen Teil der Behandlung durch Spenden decken zu können», schreibt der Besitzer. Deshalb habe man ein Crowdfunding lanciert auf der Online-Plattform www.wemakeit.com. «Für einen finanziellen Zustupf sind wir sehr dankbar», so Jacks Herrchen. «Wemakeit» funktioniert nach dem Prinzip «Alles oder nichts»: Erreicht ein Projekt das Finanzierungsziel nicht, werden die einbezahlten Beträge den Unterstützerinnen und Unterstützern zurückerstattet. Ziel sei es, in den nächsten rund drei Wochen insgesamt 2800 Franken zu sammeln. Sollte der Täter

doch noch ausfindig gemacht werden und die Kosten tragen müssen, solle der Betrag des Crowdfunding – falls erfolgreich – einem Tierheim gespendet werden.

Jack geht es besser

«Unserem Kater geht es nach dieser Operation sowie einer mehrwöchigen Kur besser. Er lebt wieder zu Hause in unserer Wohnung und getraut sich zeitweise auch wieder nach draussen. Aktuell liebt er es, wenn wir mit ihm auf der Terrasse die Sonne geniessen, so kann ihm sicher nichts passieren», schreibt Jacks Besitzer.

GA

Inserat



GESUNDHEITS
ZENTRUM BRUGG

Zwäg uf em Wäg

Tag der offenen Tür Gesundheitszentrum Brugg

Samstag, 21. Mai 2022
9 bis 17 Uhr

Auf Sie warten
viele Attraktionen,
auch für Kinder!



RINIEN

«2050 - clever vorgesorgt»

Lust auf einen Blick in die Zukunft? RinikenLive lädt alle herzlich zum nächsten Event ein. Reeto von Gunten hat eine ganz eigene Art der Vorsorge gefunden: Seit fast zehn Jahren schreibt er seine Tagebücher vor. So kann er sich dann entspannt zurücklehnen, 2050 im Altersheim. «2050» ist Geronto-Science-Fiction. Es sind Geschichten aus einer Zukunft, wie sie sie sich nur einer ausdenken kann, der sich auf die Zeit im Altersheim freut. Dort, wo herrschsüchtige Direktoren gemobbt, brandgefährliche Hobbys gepflegt und wahnwitzige Gruppenspiele ausgeheckt werden. Man kann es kaum erwarten, nichts mehr zu verlieren zu haben. Reeto von Gunten steht seit 2003 erfolgreich als Erzähler auf Bühnen und ist Radiomoderator (SRF3).

Donnerstag, 19. Mai, 20 Uhr
Zentrum Lee, Riniken

BRUGG

Blueschtfahrt ins Mettauertal

Zugegeben: Die Obstbäume werden bereits verblüht sein, wenn die Radsportgruppe Brugg der Pro Senectute am Dienstag, 17. Mai, über den Bözberg Richtung Mettauertal aufbricht. Aber Blüten in Auen und Gärten wird man unterwegs allenthalben bestaunen können. Die Tagestour führt über die Sennhütte nach Sulz und dann über Mettau und Wil und schliesslich durchs Aaretal zurück nach Brugg. Die Distanz beträgt circa 63 Kilometer. Unterwegs gibts einen Kaffee- und Picknickhalt. Für die Tour ist keine Anmeldung erforderlich. Willkommen sind Radfahrerinnen und Radfahrer mit oder ohne Elektrounterstützung.

Dienstag, 17. Mai 8.30 Uhr
Eisi, Brugg

BÖZBERG: Alphornist Ulrich Hegnauer macht aus der Jurapark-Landschaft Musik

Wie klingt die Linner Linde?

Wasserflue, Villiger Geissberg und Linner Linde: In den Kompositionen von Ulrich Hegnauer wird die Landschaft des Juraparks Aargau zur Musik.

ANNEGRET RUOFF

Das Alphorn stand bei Ulrich Hegnauer immer schon auf der Bucket List. Nach einem längeren Spitalaufenthalt, bei dem sein Leben ernsthaft tangiert war, setzte der damals 60-jährige Maschineningenieur seinen lang gehegten Wunsch in die Tat um – und lernte Alphornspielen. Zuvor war er mit seinem eigenen Ingenieurbüro beruflich so sehr besetzt, dass er das Komponieren hintanstellen musste. Kein leichtes Unterfangen für den Vielbegabten, der es als Trompeter nicht nur zum Spielführer im Militär gebracht hatte, sondern auch erfolgreich die Dirigentenausbildung absolvierte und mit dem Waldhorn in diversen Formationen brillierte. «Das Alphorn traf mich mitten ins Herz», erzählt der 72-Jährige strahlend. «Es hat für uns Schweizer nun mal etwas Urvertrautes.» Die Technik war für ihn kein Problem, zumal sie der des Waldhorns sehr ähnlich ist. Und so fand er sich schnell zurecht auf der Skala der Naturtöne, die das Alphorn auszeichnen. In tiefen Lagen liegen die Töne weit auseinander, in der Höhe rücken sie immer näher zusammen. «Da gibts dann diese schiefen Töne, die sich ausserhalb unserer Hörgewohnheit befinden», erzählt der Musiker lachend.

Inzwischen hat Ulrich Hegnauer unzählige Stunden mit dem Alphorn verbracht, und seit seiner Pensionierung hat er sich vollends ins damit verbundene musikalische Abenteuer gestürzt. Mittlerweile hat er gegen dreissig Stücke komponiert. «In der Zeit, wo ich beruflich so engagiert war, musste ich mich richtig zwingen, nicht zu komponieren», berichtet er. «Als ich wie-



«Mit seinem Klangvolumen und seinem Tonumfang ist das Alphorn in der Natur zu Hause»: Komponist Ulrich Hegnauer spielt am liebsten im Freien BILD: ZVG

der mehr Raum und Zeit hatte, sprudelten die Stücke nur so aus mir heraus.»

Inspiziert durch die Linner Linde

Viele von Ulrich Hegnauers Kompositionen wurden von Landschaften inspiriert – unter anderem vom Seetal rund um Seengen, wo der heute in der Region Burgdorf wohnhafte Blasmusikspezialist aufgewachsen ist. «Im Herzen bin ich immer noch Aargauer», betont er, und erzählt vom Stück, das er im Rahmen einer Einladung im Bergwerk Herznach komponiert hat. In den Höhen des Jura war er viel unterwegs, vor allem mit seiner Frau, die er in Brugg kennengelernt hat – sie war damals am «Semi» in Ausbildung zur Hauswirtschaftslehrerin, er studierte an der HTL. Mit seiner Tochter, die in

Küttigen wohnt, und deren Familie ging er oft wandern. Unterwegs entstand die Idee zum Stück «Wasserfluh». Auch das Schulprojekt seiner Enkel zum Thema «Chüttiger Rüebli» animierte Hegnauer zu einer Komposition. «Ich habe unter anderem ein Lumpenliedli darin verpackt», lacht er und singt gleich vor: «Chü-tti-ger Rüebli, Chü-tti-ger Rüebli». Beim Komponieren gehe er entweder von einer Melodie aus, die ihm durch den Kopf flitze, oder von einem Thema, bei dem es «klick» mache, wie er sagt.

Ausgehend von diesen ersten Jura-Stücken, kam ihm der Gedanke, eine Serie von Alphornwerken zum Jurapark Aargau zu komponieren. Es folgte «Geissberg», zu dem ihn die unterhalt-samen Erzählungen seiner Cousinen und Cousins, die in Villigen aufwuch-

sen, inspirierten. «Ein markanter Teil mit kantiger Melodie ist der Ruine Besserstein gewidmet», erzählt Ulrich Hegnauer, «im ruhigen, getragenen Teil wird dann die weite Aussicht dargestellt.» Auch die Linner Linde hat ihn zu einem Stück inspiriert. Dieses klinge lieblich und geschwungen wie die Landschaft und beinhalte mit «Lebhaftes Treiben rundherum» einen schnelleren Teil, der den Ausflugs-trubel rund um den geschichtsträchtigen Baum thematisiere.

Uraufführung von «Mys Bänkli»

Die Stücke rund um den Jurapark sind fast immer für Trio komponiert, lassen sich aber auch im Duo spielen. Am kommenden Samstag, 14. Mai, 11 Uhr, eröffnet Ulrich Hegnauer zusammen mit dem ansässigen «Trio Königstein» im Quartett die Vernissage der Jurapark-Jubiläumsausstellung «Happy-Less» auf dem Schulhausplatz in Küttigen, die danach auch in Frick, Laufenburg und Schinznach-Dorf gastiert. Er führe seine Kompositionen meist mit Ad-hoc-Ensembles aus der Region auf, sagt der Komponist. «Das ist sehr spannend, aber auch riskant.» Er kenne nicht immer alle Musikerinnen und Musiker im Voraus. Das «Trio Königstein» aber ist ihm bereits vertraut. So reicht eine gemeinsame Probe vor dem Auftritt. Im Mittelpunkt steht dabei die Uraufführung des Stücks «Mys Bänkli». Es handelt vom persönlichen Lieblingsort eines jeden Menschen und passt perfekt zum vom Jurapark unterstützten Küttiger Bänkliprojekt 2020 und zum aktuellen Jubiläumsjahr des Parks, in dem er seine 32 Mitgliedergemeinden und ihre Ortsteile mit einem Bänkli aus Holz beschenkt. Ist die Serie der Alphornstücke, die bereits zehn Kompositionen umfasst, fertiggestellt, wird sie als Notenheft in vermutlich zwei Teilen erscheinen und auch bei der Geschäftstelle Jurapark Aargau erhältlich sein. Innovativ, wie er ist, hat Ulrich Hegnauer bereits die Fühler zu einem Aargauer Notenverlag ausgestreckt.

SCHINZNACH: Bürgerinitiative will Sicherheit für Velofahrernde verbessern

Unfälle sollen vermieden werden

Im Dorfteil Wallbach zwischen Schinznach-Dorf und Villnachern lauern Gefahren. Die Bürgerinitiative «Hotspot Wallbach» informierte.

LORENZ CAROLI

Auf der Strasse zwischen Villnachern und der «Graströchni» in Schinznach zweigt im Wallbach eine Strasse Richtung Norden ab. Ab diesem Punkt müssen Velofahrer auf der schmalen Strasse fahren, wenn das Ziel Schinznach ist. Andere Velofahrer, vorwiegend Schüler und Schülerinnen, kommen über die Hinterbalmstrasse zur Strassengabelung Richtung Bushaltestelle und fahren auf die Wallbachstrasse. Die Einfahrt auf diese Strasse ist gefährlich, denn dort verkehren nicht nur Velofahrer. Die ganze Palette von Fahrzeugen wie Postauto, Lastwagen, Traktoren und auch Personenwagen benutzen diese Strasse. Zusätzlich begehen Fussgänger mit Kindern und Hunden die Strasse als Zugang zum Wald. Es gab in der Vergangenheit kritische Situationen, die auch schon zu Unfällen geführt haben.

Bürgerinitiative gegründet

Mitten drin in diesem «Hotspot» wohnt Brigitta Holenstein. Tagtäglich beobachtet sie gefährliche Situa-



Brigitta Holenstein erklärt die Bedeutung der farbigen Ballone BILD: CI

tionen im Verkehr und hofft, dass kein Unfall geschieht. «Die Sicherheit für die Schüler und Schülerinnen muss gewährleistet werden», so Brigitta Holenstein. Dieser Meinung sind auch die Bewohnerinnen und Bewohner in der Nachbarschaft, und sie haben sich deshalb zu einer Initiativgruppe namens «Bürgerinitiative

Hotspot Wallbach» zusammenschlossen.

Lösungen für sicheren Veloweg

Damit sich möglichst viele Leute von der Unfallgefahr überzeugen konnten, wurde am vergangenen Samstag zu einer Infoveranstaltung eingeladen. Vor Ort konnte die Situation be-

sichtigt werden, und die Nachbarn gaben Auskunft über ihre Erfahrungen. Neben vielen Interessierten kam auch der Schinznacher Gemeindevorstand Peter Zimmermann und nahm Kenntnis von den Ausführungen.

Die Initiantinnen und Initianten sammeln nun Unterschriften für eine Bürgerinitiative, die, mit den Forderungen der Gruppe bestückt, den Gemeinderäten in Villnachern und Schinznach übergeben wird. Gemeinsam sollen Lösungen für einen sicheren Veloweg erarbeitet werden. Betroffen sind vor allem die rund sechzig Schülerinnen und Schüler aus Villnachern, welche die Schule in Schinznach besuchen.

Tempo 30 im Wallbach verlangt

Die Initianten präsentierten am Samstag ihre Ideen. Mit farbigen Ballonen wurden die betroffenen Strassenabschnitte gekennzeichnet. Auf dem Strassenabschnitt Wallbach sind blaue Ballone aufgehängt. Dort soll Tempo 30 verfügt werden. Mit roten Ballonen wurde ein Gabelabschnitt versehen, auf dem ein Fahrverbot für motorisierte Fahrzeuge gelten soll.

Auf einem andern Strassenabschnitt hingen grüne Ballone zum Zeichen, dass hier motorisierte Fahrzeuge durchfahren können. Alle waren sich einig, dass bald Lösungen umgesetzt werden sollen.

AARGAUER TURNVERBAND



Die Ehrenmitglieder trafen sich BILD: ZVG

Ehrenmitgliedertreffen von Turnsport Aargau in Schinznach

Die Gemeinschaft der Ehrenmitglieder ist für den Aargauer Turnverband das Fundament einer starken Organisation. Beim diesjährigen traditionellen Treffen, organisiert vom Kreisverband Brugg, wurden nach zweijährigem Zuwinken wieder kräftig und herzlich Hände geschüttelt. Sechzig Frauen und Männer folgten der Einladung und versammelten sich im Hof des Dorf museums Schinznach. Wenn schon beim Eintreffen der Gäste die Gläser klingen, wird die Stimmung gut. Auf den Rundgang über verschiedene Stationen zur Geschichte zum Tagungsort folgte das Zvieri mit offiziellem Teil im «Bären». Verbandspräsident Jörg Sennrich hatte zum Stand des Neubaus Turnzentrum Aargau in Lenzburg, zum bevorstehenden Kantonaltreffen in Wettingen und zur Entwicklung des grössten Aargauer Sportverbands Interessantes zu berichten. Die Verabschiedung war erneut von kräftigem Händedruck und dem Wunsch «bis im Juni am Kantonalen» geprägt. ZVG | MARCEL SUTER

KIRCHENZETTEL

Freitag, 13. Mai, bis Donnerstag, 19. Mai 2022

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.30 Versöhnungsweg 4. Klasse. Samstag: 9.00 Versöhnungsweg 4. Klasse. 10.00 «Fiire mit de Chliine», Treffpunkt beim Pfrundhaus. Sonntag: 11.00 Familiengottesdienst mit der 2. Klasse (V. Furter); Chilekafi im Anschluss. Montag: 20.00 Internationaler Rosenkranz. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (A. Olowo) mit anschliessendem Kaffeetreff. 9.30 Café international.

● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Freitag: 17.30 Jump5. Samstag: 10.00 Fiire mit de Chliine. Sonntag: 10.10 Taufgottesdienst, Pfr. J. Luchsinger. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 9.30 Wopfi-Singen. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell. **Schinznach-Bad:** Freitag: 19.00 Taizé-Feier. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff. Donnerstag: 14.00 Senioren-Café.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**

www.refkmb.ch
Freitag: 20.00 Jugendträff im Chlebözberg. Sonntag: 10.15 Kirche Mönthal, Gottesdienst mit Pfr.i.R. Urs Klingler und Thomas Sutter (Orgel). 13.30 Kirchbözberg, Sonntagsschul-Nachmittag.

BÖZEN

● **Reformierte Kirchgemeinde**

www.refkg-boezen.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Noëmi Breda, Organistin: Maria Fülöp.

BRUGG

● **Freie Gemeinde Brugg, Krinne**

www.krinne.ch
Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen unter www.krinne.ch.

● **Gemeinde für Christus**

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst über «Einklang» nach Epheser 4 mit David Kunz. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscod 864043 #
Mittwoch: 20.00 Bibelstunde mit Marcel Hochstrasser.

● **Gospel Center Brugg**

Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**

Freitag: 9.00 Eucharistiefeier mit A. Olowo in Windisch. 18.00 Eucharistiefeier mit Ch. Onyeghala. Sonntag: 11.00 Gottesdienst mit D. Fischer. Dienstag: 9.00 Gottesdienst mit E. Lindner und dem Frauenverein, anschl. Rosenkranzgebet. Donnerstag: 18.00 «Schritte für den Frieden» mit Kerzen und Glockengeläut zur Stadtkirche. Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

● **Reformierte Kirche Brugg**

www.refbrugg.ch
Freitag: 18.30 Farbhaus, roundabout. Samstag: 20.00 Farbhaus, Salsa für junge Frauen. Sonntag: 18.15 Stadtkirche, Bachs Orgelmesse: Abschluss. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Laiengottesdienst. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Chor. Donnerstag: 14.00 Farbhaus, Jass- und Spielnachmittag für Senioren. 18.00 Start katholische Kirche, ökum. Schritte für den Frieden.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**

www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Mehrzweckraum Hottwil, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Michael Felix.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**

www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**

Freitag: 18.00 Eucharistiefeier mit Ambrose Olowo. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 19.00 Gebet für den Frieden.

Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**

www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad. Samstag: 9.00 Probe Erstkommunion und Kleiderabgabe. Sonntag: 9.00 Erstkommunion 1. Gruppe, Eucharistiefeier mit A. Olowo, M. Dörfer und E. Lindner, anschl. Apéro. 11.00 Erstkommunion 2. Gruppe, Eucharistiefeier mit A. Olowo, M. Dörfer und E. Lindner, anschl. Apéro. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreheim. Dienstag: 12.00 Mittagstisch (Teilete). 18.30 Friedensgebet

mit E. Lindner. Mittwoch: 9.00 Gottesdienst mit E. Lindner, anschl. Klara-Kaffee.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**

www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst «Kirche unterwegs» in Veltheim, Pfr. Christian Bieri. 9.30–10.45 Sonntagsschule im Gemeindegottesdienst. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet für die Ukraine in der Kirche Thalheim.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**

Sonntag: 9.30 Gottesdienst im Zentrum Lee, Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Donnerstag: 19.00 Ökumenisches Gebet für den Frieden Zentrum Lee, Riniken. Weitere Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-umiken.ch

● **Heilsarmee Aargau Ost, Umiken**

aargauost.heilsarmee.ch
Sonntag: 9.30 Zäme bäte. 9.30 Familiengottesdienst. Dienstag: 9.30 Babysong. Donnerstag: 9.30 Babysong. 19.15 Hauskreis.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**

www.ref-veltheim.ch
Freitag: 10.00 Fiire mit de Chliine «D Fraue suche Jesus», kleine Feier in der Kirche. Samstag: 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Sonntag 9.30 Gottesdienst mit Pfarrer Christian Bieri. 9.30 Sonntagsschule Veltheim.

WINDISCH

● **Evangelisch-methodistische Kirche**

Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch
Telefon 056 441 20 74
Samstag: 14.00 Jungchar. Sonntag: 10.00 Segnungsfeier (Gottesdienst von den Teen-

agern gestaltet). Montag: 14.30 Open Garden. Dienstag: 20.15 Ladies Time: Kreativabend. Weitere Informationen und Angebote auf der Webseite.

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**

www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranzgebet (A. Olowo). Samstag: 18.30 Gottesdienst (D. Fischer). Sonntag: 9.30 Gottesdienst (D. Fischer). 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Gottesdienst (M. Daetwyler). Donnerstag: 18.30 Eucharistische Anbetung (A. Olowo). 19.00 Eucharistiefeier (A. Olowo).

● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**

www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst in der Kirche Hausen mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker; Mitwirkung: Kirchenchor; Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindlenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst im Lindlenpark mit Pfrn. Ursina Bezzola. Mittwoch: 12.00 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker. 19.00 Bibel im Gespräch im Kirchgemeindehaus in Windisch mit Pfrn. Ursina Bezzola. Donnerstag: 15.00 Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus in Windisch; Anmeldung für den Nachmittag / Mitfahrgelegenheit: 056 441 26 51. 19.00 Kontemplation, Übungen der Stille in der Kirche Hausen mit Pfrn. Ursina Bezzola. 19.45 Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus in Windisch. Amtswoche: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, 079 775 25 96.



AARGAUER KANTONALER SCHWINGERVERBAND



Reto Schmid, Schryber, René Deppeler, abtretender Obmann, und Fredy Liebi, neuer Obmann. Es fehlt Hanspeter Sommer, Kassier

■ **Verspätete Ehrung von René Deppeler (Schwingklub Zurzibiet)**

Die Tagung der Aargauer Schwinger-Veteranen-Vereinigung vom Sonntag, 13. März, in Uerkheim stand unter einem schlechten Stern, denn der langjährige, nach dreissig Jahren Vorstandstätigkeit für die Schwingerfamilie abtretende Obmann René Deppeler, Wynau, hatte am Freitagmittag einen schweren Arbeitsunfall. Mit fünf gebrochenen Rippen und angerissener Lunge musste er ins Spital eingeliefert werden. Glücklicherweise wurden keine grösseren Verletzungen festgestellt, und er konnte das Spital nach einigen Tagen verlassen.

Die an der Tagung vorgesehene Ehrung und Verabschiedung aus der Obmannschaft konnte somit nicht durchgeführt werden. Den Obmann einfach so im «stillen Kämmerchen» zu ehren und zu verabschieden, kam für die Obmannschaft und die Mitglieder der Aargauer Schwinger-Veteranen-

Vereinigung nicht infrage. Sie überlegten sich, wo man die Ehrung in einem würdigen Rahmen durchführen könnte. Das traditionelle Schachschwinget, durchgeführt vom Schwingklub Aarau, bot sich als idealer Ort an. Auf Anfrage beim OK unter der Leitung von Matthäus Huber, besser bekannt als «Hueber Mätü», bot der Schwingklub Aarau spontan eine Möglichkeit während des Apéros der Ehrengäste an mit der Begründung: «René Deppeler hat das verdient.» So konnten die Schwinger-Veteranen am Sonntag, 1. Mai, die Ehrung mit der Geschenkübergabe unter den Augen vieler Schwingerfreunden und Kameraden durchführen.

Die Obmannschaft und die Mitglieder der Aargauer Schwinger-Veteranen-Vereinigung bedanken sich herzlich bei René Deppeler für seinen ermüdlichen Einsatz für den Schwingsport. Sie wünschen ihm gute Besserung und alles Gute in der neu gewonnenen Freizeit.

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

4½-Zimmer-ETW am Süssbach in Brugg

Sonnige, grosszügige Wohnung mit grossem Balkon steht zum Verkauf. BJ 1997, zentrale ruhige Lage.

Kontakt mit Adressangabe und Telefonnummer an: etwsuessbach@sunrise.ch

119446 GA

118226 GA

Daetwiler Umweltservice

Mulden und Container
1 bis 40 m³
für Privatkundschaft, Gewerbe und Gemeinden, inkl. umweltgerechte Entsorgung

Daetwiler Umweltservice AG
Aarauerstrasse 112 Tel. +41 56 410 10 5200 Brugg www.daetwiler.com

GESUCHT

Zu kaufen gesucht Kantone AG, SO, LU Ein-/Zweifamilienhaus

auch renovationsbedürftig.
Übergabetermin zwischen 2022 und 2026 möglich.
Telefon 079 432 67 37*

118750 GA

ZU VERMIETEN

In Schinznach-Bad zu vermieten
2-Zimmer-Wohnung

An ruhiger sonniger Lage mit schöner Aussicht, teilweise renoviert.
Ab sofort oder nach Vereinbarung.
Mietzins Fr. 825.- + Nebenkosten, Autoabstellplatz Fr. 30.-
Info und Besichtigung: Tel. 076 337 55 71

119465 BSK

taro architekten

Ihr verlässlicher Partner für nachhaltige Bauprojekte

5303 Würenlingen
056 297 40 80
taroarchitekten.ch

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



Gewerbehau Untersiggental **BADEN**

Büro / Gewerberäume Schiffsmüll 34a

Mietfläche
1. OG / 100 bis 483 m²
mit Warenlift erschlossen
Bodenl. 500 kg/m²
Raumhöhe i.L. 3.15 m
Mitbenutzung von Aufenthaltsraum + Nasszellen

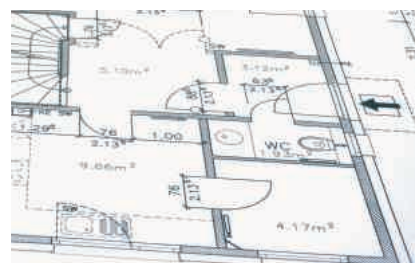
Mietzins
Nettomietzins, m²/J CHF 110.-
Nebenkosten Akonto, m²/J CHF 18.-
LTK Basis 2020 / 101.50
Reverenz Zins 1.25%

Autoabstellplätze Aussenplätze
Nettomietzins pro Monat Fr. 50.-

Erschliessung
ÖV Bus / Bahn

Auskunft + Besichtigung
Livio Plüss +41 56 450 36 40

119420 BAK



REGION: Rapsanbau ist nicht nur finanziell interessant

Wenn «Picasso» gelb leuchtet

Die Nachfrage nach einheimischem Rapsöl boomt – was zu einem Mehranbau des gelben Kreuzblütlers geführt hat.

BEAT KIRCHHOFER

Sie heissen Trezzor, Tempo, Phoma, Exlibris, Picasso, Angelico oder Matteo – die Rapsorten, welche derzeit auf den Feldern tief gelb leuchten. Täuscht sich das Auge des Laien, oder ist die Zahl der Rapsfelder in diesem Jahr aussergewöhnlich gross? «Ja, sie ist es», bestätigt Stephan Scheuner vom Verein Rapsöl Schweiz. Der Rapsanbau in der Schweiz erfolgt – wie jener von Zuckerrüben – im Vertragsanbau. «Dazu werden den Produzenten vom Schweizerischen Getreideproduzentenverband entsprechende Mengen respektive Flächen zugeteilt», erklärt Scheuner. Dieses Jahr belief sich die Menge auf einen hohen Wert von 100 000 Tonnen.

Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine hat die Mehrmenge nichts zu tun – die meisten Rapsorten wurden bereits letzten August angesät. Andererseits erinnern die gelben Felder unter blauem Himmel durchaus an die Nationalfarben der Ukraine. Wohin wandert die Mehrproduktion? In die Herstellung von Bio-Diesel? Eine solche gibt es in der Schweiz tatsächlich. Aber Treibstoff aus Nahrungsmitteln herstellen, die aktuell in weiten Teilen der Welt Mangelware sind?

Dazu «Biofuels Schweiz», der Verband der Schweizerischen Biotreibstoffindustrie: «In der Schweiz gilt



Gelb, wohin das Auge reicht – hier vom Eichmatthof auf dem Hertenstein in Richtung Freienwil und Schneisingen

BILD: BKR

der Grundsatz, dass Pflanzen zuerst als Nahrungsmittel, dann als Futtermittel und erst zuletzt als Treibstoff verwendet werden.»

Aus Fritteusen-Öl wird Diesel

Unter den derzeitigen Förderbedingungen (Direktzahlungen an die Bauern) sei es faktisch unmöglich, dass eine ackerbaubasierte Produktion von biogenen Treibstoffen in unserem Land überhaupt eine Rolle spielen könnte. Das in der Schweiz zu Diesel verarbeitete Öl stammt vor allem aus der Gastronomie (Fritteusen). Gemäss Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung werden etwa 7,5 Prozent des

hier verkauften Biodiesels in der Schweiz hergestellt. Bioethanol wird sogar ausschliesslich importiert.

Verantwortlich für die vielen gelben Felder ist die Nachfrage seitens der Öwerke nach Schweizer Raps – spätestens seit Corona sind die Konsumentinnen und Konsumenten vermehrt auf den Raps-Geschmack gekommen. Beat Jetzer ist Landwirt im Lengnauer Weiler Vogelsang und leitet in seiner Gemeinde die Erhebungsstelle Landwirtschaft. Auch er baut Raps an. Pro Hektar lassen sich je nach Sorte und Feld zwischen 2,5 und 4 Tonnen ernten – die je nach Marktpreis rund 800 Franken pro 1000 Kilo bringen. Ökonomie ist

das eine, Ökologie das andere. Für Jetzer ist Raps in der Fruchtfolge sehr wichtig – insbesondere für Äcker, die schwergewichtig für Getreide genutzt werden.

Volle elf Monate auf dem Feld

Je nach Sorte wird im August angesät, und im folgenden Juli werden die Öschoten geerntet, womit der Raps volle elf Monate auf dem Feld ist, was den Boden bedeckt und ihm guttut. Zudem werden die gedroschenen Rapspflanzen auf dem Acker belassen und düngen diesen. Interessant auch, dass sich die vielen Rapspflanzenarten in zwei Gruppen aufteilen lassen.

Aus der einen werden in den Ölmühlen feinste kaltgepresste Produkte hergestellt, die den Gaumen eines jeden Gourmets erfreuen. Die andere Gruppe sind Sorten, welche für die Lebensmittelindustrie – für die maschinelle Verarbeitung der Rapsamen – optimiert wurden. Die Ansprüche von Raps an den Boden sind mit denen des Weizens vergleichbar. Zudem ist Raps nicht «selbstverträglich», das heisst, dass man nach dem Anbau drei oder besser vier Jahre auf Raps verzichten sollte, um ein vermehrtes Auftreten spezifischer Pflanzenkrankheiten und -schädlinge zu vermeiden.

UNIHOKEY TV BIRRHARD



Erfolgreiche Unihockeymannschaft des TV Birrhard

BILD: ZVG

Gratulation zum Meistertitel in der 4. Liga Kleinfeld, Gruppe 8

Die Unihockeymannschaft des TV Birrhard hat sensationell die Meisterschaft in der 4. Liga Kleinfeld Gruppe 8 gewonnen und darf nächste Saison in die 3. Liga aufsteigen. Trotz dem Tragen von Masken während des Trainings und Spielunterbrüchen während der Saison hat sie es geschafft, durch Teamspirit und Kampf-

geist die Meisterschaft für sich zu entscheiden. Gemäss dem TV Birrhard ist dies für den Verein ein grosser Erfolg, welcher nicht selbstverständlich ist. Die Unihockeyaner sind eine kleine Mannschaft und aktuell fleissig am Umschauen nach neuen Spielern. Wer Interesse hat, in den Turnverein oder ins Unihockey zu kommen, informiere sich auf tvbirrhard.ch. ZVG

SCHINZNACH-DORF

Konzert «Midnang»

Hier haben zwei seelenverwandte Exponenten der Zeitgenössischen Volksmusik zu einem generationenübergreifenden Duo gefunden. Einerseits der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Albin Brun, der mit seiner Musik die halbe Welt bereist und über viele Jahre eine eigene unverkennbare musikalische Handschrift entwickelt hat, und andererseits die junge Musikerin Kristina Brunner, welche sich mit ihrem virtuoson Spiel auf Cello und Schwyzerörgeli weitherum einen Namen gemacht hat. Seit 2017 entwickelt das Duo in einem kontinuierlichen Probeprozess seine eigenwillige, atmosphärisch dichte Klangpoesie und gibt zahlreiche Konzerte. Mit den ausgefeilten Eigenkompositionen, in denen immer auch improvisatorische Ausflüge ihren Platz haben, erschaffen die beiden eine Kammermusik von magischer Schlichtheit. Das ist melodios und überraschend, verspielt, virtuos und berührend.

Freitag, 20. Mai, 20 Uhr
Aula Schinznach-Dorf
grundschinznach.ch

RÜFENACH Kündigung von Eric Streuli

Eric Streuli, Gemeindeschreiber-Stv. und Leiter Einwohnerdienste von Rüfenach, hat seine Anstellung per 31. Juli 2022 gekündigt. Er wird in einer anderen – grösseren – Gemeinde die Stelle als Verwaltungsleiter antreten. Eric Streuli hat seine Tätigkeit in Rüfenach am 1. Juli 2018 aufgenommen. Der Gemeinderat bedauert seinen Weggang sehr.

JURAPARK BÖZBERG

Umfrage zum Jurapark

Dank der Trägerschaft des Juraparks Aargau können sich Landwirtinnen und Landwirte seit 2015 für die Förderung der Landschaftsqualität engagieren. Von den berechtigten Betrieben im Parkgebiet setzen 72 Prozent im Rahmen des laufenden Landwirtschaftsprogramms Massnahmen um, die zu einem landschaftlich attraktiven Lebens- und Nah-

erholungsraum im Kulturland beitragen. Für die Erfolgskontrolle des Projekts «Landschaftsqualität» sind die Verantwortlichen des Juraparks Aargau an persönlichen Eindrücken der Bevölkerung hinsichtlich der Jurapark-Landschaft interessiert. Die kurze Online-Umfrage kann noch bis zum 15. Mai ausgefüllt werden unter jurapark-aargau.ch/landschaftsqualitaet. ZVG



Noche Riviera mit «Camino Siete»

Ohrwürmer aus Kuba (Buena Vista) und Neuentdeckungen aus der heutigen Zeit, Lieder aus Lateinamerika und Spanien verschmelzen zu einem stimmungsvollen, berührenden und abwechslungsreichen Repertoire. Phantastische Musiker aus der Latin-, Jazz- und Experimental-Musikszene: Irene Simmen, Gesang, Fredi Spreng, Akkordeon/Piano, Hanspeter Stamm, Trompete/Flügelhorn, Viktor Stadelmann, Kontrabass, Jürg Märki, Perkussion. Dazu gibt es Burritos, Nachos und Empanadas von «Las Amigas» aus ihrem Foodtruck mit einer Margarita oder einem Tequila Sunrise. Reservation empfohlen, da Plätze begrenzt. Samstag, 21. Mai, ab 18 Uhr, Konzert 19.30 Uhr, Riviera 12, Dorfstrasse 12, Stilli, riviera12.ch BILD: ZVG

PAUL-SCHERRER-INSTITUT (PSI) VILLIGEN

Synchrotron Lichtquelle Schweiz (SLS)

Der Aargauer Regierungsrat hat beschlossen, dem PSI die Realisierung der Strahllinie I-Tomcat im Rahmen des Upgrades der SLS zu ermöglichen. In mehreren Tranchen finanziert der Regierungsrat bis 2026 insgesamt 9,75 Millionen Franken aus dem Swisslos-Fonds. Das Upgrade der SLS erlaubt neue Erkenntnisse zu klima-, energie- und gesundheitsrelevanten Fragestellungen und damit zu den grossen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Die Finanzierung des Upgrades ist im Rahmen der BFI-Botschaft 2021–2024 durch den Bund gesichert. Die vom Kanton Aargau finanzierte zusätzliche Strahl-

nie ermöglicht dem PSI einen technologischen Vorsprung und damit ein weltweites Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Synchrotron-Tomographie-Strahllinien. Davon profitieren sowohl die anwendungsorientierte, wirtschaftsnahe Forschung wie auch die Grundlagenforschung. Mit dem Beitrag stärkt der Kanton Aargau den Wissens- und Technologietransfer in die Aargauer Wirtschaft und Gesellschaft. Davon profitieren auch die Kantonsspitäler, die Fachhochschule Nordwestschweiz und der Park Innovaare als Standort des Schweizerischen Innovationsparks. Zugleich unterstützt der Kanton damit die Spitzenforschung und den Forschungsstandort Aargau.



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

NEU IM PROGRAMM
Montag 16. Mai 20.15 Uhr*
Dienstag 17. Mai 12.15 Uhr
Mittwoch 18. Mai 12.15 Uhr
*Premiere in Anwesenheit des Regisseurs und des Protagonisten
L'ART DU SILENCE
CH 2022 · 81 Min. · F/d
Regie: Maurizio Stærkle Drux
Poetisches Porträt des Ausnahmekünstlers Marcel Marceau, dessen Sprache das Schweigen war.



WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 12. Mai 20.15 Uhr
Samstag 14. Mai 20.15 Uhr
Sonntag 15. Mai 18 Uhr
Dienstag 17. Mai 20.15 Uhr
Mittwoch 18. Mai 20.15 Uhr

THE DUKE
UK 2020 · 96 Min. · E/df · Regie: Roger Michell
Die britische Komödie mit Helen Mirren und Jim Broadbent basiert auf wahren Begebenheiten.



WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 14. Mai 17.45 Uhr
Sonntag 15. Mai 15 Uhr
Montag 16. Mai 15 Uhr

DOWNTON ABBEY 2
UK 2021 · 125 Min. · E/df · Regie: Simon Curtis

NEU IM PROGRAMM
Sonntag 15. Mai 11 Uhr
ALICE SCHWARZER
D 2022 · 100 Min. · D · Regie: Sabine Derflinger
Der Film zeigt eine Seite von Alice Schwarzer, die über die einflussreiche Feministin und Journalistin hinausgeht.

ODEONKINOREIF?
Mittwoch 18. Mai 17 Uhr
SHIRLEY VALENTINE
USA/UK 1989 · 108 Min. · E/df · Regie: Lewis Gilbert

WEITERHIN IM PROGRAMM
Mittwoch 18. Mai 15 Uhr
LES AMOURS D'ANAÏS
F 2021 · 98 Min. · F/d
Regie: Charline Bourgeois-Tacquet

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 15. Mai 13 Uhr
Dienstag 17. Mai 18 Uhr
HEBAMMEN
CH 2021 · 90 Min. · D · Regie: Leila Kühni

WEITERHIN IM PROGRAMM
Dienstag 17. Mai 15 Uhr
MY SUNNY MAAD
F 2021 · 80 Min. · F/d · Regie: Michaela Pavlátová

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 12. Mai 18 Uhr
SCHWARZARBEIT
CH 2022 · 109 Min. · D · Regie: Ulrich Grossenbacher

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 15. Mai 20.15 Uhr
PRESQUE
CH 2021 · 91 Min. · F/d
Regie: Alexandre Jollien und Bernard Campan

WEITERHIN IM PROGRAMM
Montag 16. Mai 18 Uhr
THE REASON I JUMP
UK 2022 · 90 Min. · E/df · Regie: Jerry Rothwell

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 14. Mai 15 Uhr
PARACELSUS
EIN LANDSCHAFTSESSAY
CH 2021 · 108 Min. · D · Regie: Erich Langjahr

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 12. Mai 15 Uhr
DER SCHNEELEOPARD
F 2021 · 91 · D · 6 J. · Regie: Marie Amiguet

BÜHNE
Freitag 13. Mai 20.15 Uhr
MIT DER ZEIT MUSS MAN GEHEN
Ein schwebend surrealer, tragikomischer Abend über das Erben im materiellen wie immateriellen Sinn.

AGENDA

DONNERSTAG, 12. MAI

BADEN
20.30: Latin Jazz mit Fabio Freire (BRA) im Teatro Palino/Unvermeidbar.
Infos: teatropalino.ch

FREITAG, 13. MAI

BADEN
19.30: 5. Abo-Konzert «Dialog Pur» des argovia philharmonic im Kurtheater.
Infos: argoviaphil.ch
20.00–22.30: «Grüezi Italia» – Musikshow rund um den charismatischen Roberto de Luca im Nordportal. Infos: h2u-online.com
20.00: CD-Taufe «Musig-Magig» von Ursi Spalt mit DJ Roho, Rock DJ Lupi und DJ Schnecke der Finsternis. Stanzerei Baden, mit Barbetrieb.
20.15: «Blind Date» – Import/Export live mit dem Societaetstheater Dresden gemeinsam mit dem Thik.
Thik Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
20.15: «Mit der Zeit muss man gehen» – Figurentheater der Dakar-Produktion im Odeon. Infos: oden-brugg.ch

UMIKEN
Ab 18.00: Freitagsfeuer bei der alten Badi, nur bei guter Witterung. Man kann sein Musikinstrument mitbringen, um gemeinsam am Feuer zu sitzen, zu singen und zu musizieren. Kontakt: 079 712 22 60.
Infos: vaporetto.ch

SAMSTAG, 14. MAI

BADEN
10.00: Führung durchs Kurtheater Baden mit Stadtführerin Ursula Dietrich.
Infos: kurtheater.ch
17.00: Vernissage der Ausstellung von Birgit Kempker im Museum Langmatt.
Infos: langmatt.ch
19.30: Kammermusik und Literatur mit dem Ensemble Spektrum in der Sebastianskapelle. Infos: ensemble-spektrum.ch
19.30–20.30: Konzert «Cries of London» mit dem dem Schweizer Vokalconsort in der reformierten Kirche.
Infos: schweizervokalconsort.ch
20.15: «Der Bau» – Hörstück für zwei Stimmen, eine Puppe und einen Sounddesigner nach einer Erzählung von Franz Kafka. Ein Austausch mit dem Societaetstheater Dresden. Thik Theater im Kornhaus.
Infos: thik.ch

SONNTAG, 15. MAI

BADEN
14.00: Kunstausstellung «BilleBo» in der Galerie im Gwölb, Römerstrasse 3a.
Infos: galerieimgwoelb.ch
17.00: «Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor», ab 6 Jahren. Ein Austausch mit dem Societaetstheater Dresden.
Thik Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
13.00–17.00: Ausstellung «Hoch hinaus!» im Stadtmuseum Brugg geöffnet.
Infos: stadtmuseumbrugg.ch
13.00–17.00: Familiensonntag im Vindonissa Museum. Archäologische Abenteuer und Spiele – ein Erlebnis für Kinder ab 4 Jahren.
Infos: museumaargau.ch
13.00–17.00: Internationaler Museumstag im Vindonissa Museum: Zeitreisen durch die Antike mit Sonderführung.
Infos: museumaargau.ch

HABSBURG
10.00–17.00: Internationaler Museumstag: Schloss Habsburg virtuell erleben.
Infos: museumaargau.ch

TEGERFELDEN
14.00–17.00: Aargauisch Kantonales Weinbaumuseum geöffnet. Winzer stellen ihre Weinbauregion und ihre Weine vor.
Infos: weinbau-museum.ch

VEREINE | TREFFS | TRAININGS

BRUGG

Forum 60 plus
Zusammen singen macht Spass:
Di, 17.5., 15.00–16.00, Pfarrsaal katholische Kirche Brugg.

FRAGILE Aargau/Solothurn Ost
Sa, 14.5., 14.00–17.00: Geselliger Grillplausch für hirnerkrankte Menschen und Angehörige. Erlebnisgarten der Familie Gschwend, Strassacker 223, 5326 Schwaderloch.
Infos: www.fragile.ch/aargau-solothurn.



Kinder- und Jugendtheaterfestival

Vom 24. Juli bis zum 2. August findet zum sechsten Mal das internationale Kinder- und Jugendtheaterfestival in Turgi statt. Theatergruppen aus Litauen, Österreich, der Slowakei, aus England, Finnland, Deutschland, Slowenien, Tschechien und aus der Schweiz nehmen teil. Es ist Tradition, dass die Kinder immer zu zweit bei einer Gastfamilie untergebracht sind. Aktuell fehlen noch Unterkünfte. Die Kinder brauchen kein eigenes Zimmer, eine Matratze reicht aus. Das Mittagessen findet auf dem Festareal statt. Wer ein Plätzchen frei hat, melde sich unter 076 442 70 34. Die Theaterstücke werden um 15 und um 20 Uhr aufgeführt. Der 1. August wird zusammen mit der Bevölkerung gefeiert. Ebenfalls zeigen am 1. August die Workshopsleiter auf der Aussenbühne, was sie mit den Kindern und Jugendlichen erarbeitet haben.
Sonntag, 24. Juli, bis Dienstag, 2. August, Turgi, kjt-turgi.ch

VILLIGEN

10.00–17.00: Eröffnung der neuen Ausstellung des Besucherzentrums psi forum anlässlich des Internationalen Museumstages. Infos: psi.ch

WETTINGEN

14.00–17.00: Internationaler Museumstag im Museum Eduard Spörri, Bifangstr. 17a.
Infos: eduardspoerri.ch

WINDISCH

10.00–17.00: Internationaler Museumstag im Kloster Königfelden: Zwei virtuelle Rundgänge durch die Klosterkirche.
Infos: museumaargau.ch
10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärspfad Vindonissa.
Infos: museumaargau.ch

MONTAG, 16. MAI

BRUGG

20.00–24.00: Vollmond-Disco im Dampfschiff, Aarauerstrasse 26, mit Sounds von gestern bis übermorgen. Infos: vaporetto.ch

DIENSTAG, 17. MAI

BADEN

18.00: «Fabelhaftes aus dem Picknickkorb»: Kulinarischer Genuss unter freiem Himmel, dazu ein Ohrenschaus aus der Märchenküche in der Villa Boveri.
Infos: abb-wfs.ch

MITTWOCH, 18. MAI

BADEN

20.15: Endlich Mittwoch in der Stanzerei: «Songcircle» mit Hendrix Ackle und Adrian Stern. Infos: endlichmittwoch@stanzereibaden.ch

DONNERSTAG, 19. MAI

BADEN

18.00–21.00: Afterwork-Live-Musik mit «Laessig» im Club Joy.
Infos: clubjoybaden.ch

BRUGG

16.00–17.30: Gratis Blutdruckmessen durch den Samariterverein Brugg im Lesehüli hinter dem Stadthaus.
20.15: «Theatersport» – Improvisationstheater Freischwimmer vs. Hirschwahn im Odeon. Infos: oden-brugg.ch

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch

WINDISCH

. Kinderkleiderflohmarkt
Fr, 20.5., 14.00–17.30, im Zentrum von Windisch. Anmeldung bis 13. Mai an s.cavegn@gmx.ch

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 12. Mai 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 13. Mai 20.15 Uhr (D)
Samstag 14. Mai 17.30 & 20.15 Uhr (D)
Sonntag 15. Mai 20.15 Uhr (D)
Montag 16. Mai 20.15 Uhr (D)
Dienstag 17. Mai 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 18. Mai 17.30 (D)

DOCTOR STRANGE IN THE MULTIVERSE OF MADNESS
USA 2021 112 Min. ab 12 Jahren Regie: Sam Raimi



Ein spektakuläres neues Marvel Abenteuer jenseits aller Vorstellungskraft.

PREMIERE
Freitag 13. Mai 18 Uhr (Dialekt)
Sonntag 15. Mai 11 Uhr (Dialekt)

LOST IN PARADISE
CH 2021 90 Min. Dialekt ab 10 J. Regie: F. Ziegler



Unterhaltsame schweizerisch-tschechische Tragikomödie mit Dominik Jann.

KURZE ZEIT IM PROGRAMM

Sonntag 15. Mai 13 Uhr (D)
DIE BIENE MAJA
DAS GEHEIME KÖNIGREICH
DE 2021 89 Min. D ab 4 Jahren Regie: Noel Cleary



Ein Animationsfilm für die ganze Familie.

LETZTE VORSTELLUNGEN

Sonntag 15. Mai 15 Uhr (D)
DIE BAD GUYS
USA 2021 99 Min. D ab 6/4 J. Regie: Pierre Perifel



Ein tierisches Abenteuer bietet dieser Animationsfilm für die ganze Familie.

LETZTE VORSTELLUNGEN

Sonntag 15. Mai 17.15 Uhr (D)
PHANTASTISCHE TIERWESEN 3
DUMBLEDORES GEHEIMNISSE
USA 2021 140 Min. ab 12/10 Jahren Regie: D. Yates



Das neueste Abenteuer aus der von J.K. Rowling geschaffenen Wizarding World.

LETZTE VORSTELLUNGEN

Mittwoch 18. Mai 15 Uhr (D)
SONIC THE HEDGEHOG II
USA 2021 110 Min. D ab 6 Jahren Regie: Jeff Fowler



Die langerwartete Fortsetzung.

LETZTE VORSTELLUNG

Dienstag 17. Mai 18 Uhr (E/df)
THE SANCTITY OF SPACE
CAN 2021 101 Min. O/df ab 6 J. Regie: R. Ozturk



Drei renommierte Kletterer auf dem höchsten Berg Amerikas.

FRAUEABIG

Mittwoch 18. Mai 20.15 Uhr (D)*
*mit Apéro ab 19 Uhr

THE LOST CITY
USA 2021 112 Min. ab 12 Jahren Regie: Aaron Nee



Romantische Actionkomödie mit Sandra Bullock, Channing Tatum und Brad Pitt.

VORPERMIEREN - VORVERKAUF ERÖFFNET

Dienstag 24. Mai 20.15 Uhr (D)
Mittwoch 25. Mai 20.15 Uhr (D)
Donnerstag 26. Mai 20.15 Uhr (E/df)

TOPGUN: MAVERICK
USA 2021 112 Min. ab 12 Jahren Regie: Aaron Nee



Die spektakuläre Fortsetzung des Action-Kultfilms mit Tom Cruise.

WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Suche

Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck
(bin geimpft) Herr Peter, 076 219 31 78

Zimmer streichen ab Fr. 250.-

Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

Schütz AG Heizungen

Südbahnweg 1
5210 Windisch
Telefon 056 441 78 43

Installationen Reparaturen
Sanierungen Service

www.schuetz-heizungen.ch

mäder Landmaschinen

5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

SABO
Rasenmäher
Rasenroboter
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

Hauri TOP Reinigung GmbH

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen

Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch

Gratis gesucht:
LEGO

Haben Sie Lego, die Sie nicht mehr brauchen? Gerne hole ich Ihre Lego ab.
Telefon 079 466 08 22

regga

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: regga.ch/goenner

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

OLIVIA SCHAFFNER GOLDSCHMIEDE

NEUANFERTIGUNG-ÄNDERUNG-REPARATUR

5400 Baden
RATHAUSGASSE 18
TEL. 056'222'58'61

WWW.OLIVIASCHAFFNER.CH
MAIL@OLIVIASCHAFFNER.CH

Herzlich willkommen in unserem Bettenstudio

Auf über 500 m² alles zum guten Schlafen.

möbelmeier
wohndecken aus brugg

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Mo Vormittag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

BIRKENSTOCK

Vom gesunden Fussbett zum perfekten Schlafsystem

Achtung!
Vom 12.5. bis 21.5.2022
Schweizer Trödler für Sie in der Region

Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie: Geschirr, Kleider, Armbanduhrn, Modeschmuck, Goldschmuck, Bücher, Bilder, Pelzmantel, Porzellan, Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen, Musikinstrumente und vieles mehr.

Machen Sie was sie nicht brauchen zu Geld. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.
T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder und allgemein Gegenstände von Haushaltsauflösungen.

Herr Braun: 076 280 45 03

Hallo liebe Leser!

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhren. Fotoapparate und Schreibmaschinen. Zu fairen Preisen - Barzahlung

Tel. 076 603 81 64

Damenschneiderin

näht und ändert Ihre Kleider.

Telefon 078 767 85 80

Pferdeplatz im Auslaufstall

in Tegerfelden ab sofort zu vermieten für ein Pferd oder zwei Ponys. Mithilfe bei der Stallarbeit erforderlich.

Kontakt: 077 418 56 94

Uhren von Audemars Piguet gesucht!

076 813 62 57

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 15.05.2022

THE POWER OF MUSEUMS
MIT 60 AARGAUER MUSEEN
Detailprogramm unter museums.ch

VILLIGEN
Besuchszentrum psi forum
10-17 Uhr; Neue Ausstellung: «Zu Besuch bei Forschenden», Spezialprogramm für Kinder, Verpflegung, kostenloser Eintritt.

WILDEGG
Schloss Wildegg – Museum Aargau
10-17 Uhr; Sprechende Schlossbewohnerinnen, prächtige Gärten und flinke Greifvögel, Falkner um 11.30 und 14.30 Uhr, mit Museumseintritt.

WINDISCH
Kloster Königsfelden – Museum Aargau
10-17 Uhr; Rundgang auf zwei Audiotouren, im Gespräch mit Königin Agnes über die mittelalterliche Glasmalerei, Museumseintritt.

WETTINGEN
Klosterhalbinsel – Museum Aargau
10-17 Uhr; «Schule macht Museum», von Schüler*innen der Kanti, 14 + 15.30 Uhr Führungen, Museumseintritt.

Museum Eduard Spörri
14-17 Uhr; Jubiläumsausstellung «un-heilig», Eintritt frei.

WOHLEN
Strohhaus im Park, Wohlen
12-17 Uhr; «Walk & Talk» mit Emma Bruschi, Workshop – Schmucke Stücke, kostenfreies Familienangebot, 13-16 Uhr, Museumseintritt.

WÜRENLOS
Emma-Kunz-Zentrum
10-17 Uhr; Museum und Grotte: 11, 14 und 16 Uhr, Besammlung bei Grotte max. 20 Pers. Audioguide, Kaffee- und Teestube, mit Eintritt.

ZOFINGEN
Kunsthau Zofingen
14 Uhr; Führung durch die Ausstellung über die Artenvielfalt von Mireille Gros, Eintritt kostenlos.

Stadtmuseum Zofingen
10-12 Uhr; «Käfer aus aller Welt» und «Herbergen, Tavernen, und Trinkstuben», Eintritt frei.

VAMUS
www.aargaumuseen.ch

SWISSLOS
Kanton Aargau

AARAU
Aargauer Kunsthau
10-17 Uhr, 11 Uhr; Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Davor – Darin – Danach. Die Sammlung im Wandel» setzt frische Impulse und stellt neue Bezüge her, freier Eintritt.
Forum Schlossplatz
10-17 Uhr; Kurzführungen «Hausgeschichten» je 30 Min. – 15 Uhr Intervention von Celia & Nathalie Sidler, Eintritt frei.
Naturama Aargau
13, 14 und 15 Uhr; Kurzführungen durch die Sonderausstellung «Respekt, Insekt» mit Insektomat, Naturlabor und auf Insektenpirsch, Eintritt frei.
Stadtmuseum Aarau
13.30-16.30 Uhr; Im Zeichen der Fotografie. Schauarchiv und Sammlung Kern offen, 14 Uhr; Führung mit Kuratorinnen «Und dann fing das Leben an», Eintritt frei.

BADEN
10-17 Uhr; Die vier Badener Museen zeigen Power: Vor Ort und im digitalen Raum: Besuche unsere vielfältigen Ausstellungen und beteilige dich an unserem virtuellen Universalmuseum #futurabaden! Freie Eintritte.
11, 14 und 16 Uhr; Kurzführungen
10-17 Uhr; Kreativwerkstatt für Kinder
Schweizer Kindermuseum: Mit voller Power ins Universum; Museum Langmatt: Die Power der Bilderrahmen; Kunstraum Baden: Power aus dem Off; Historisches Museum Baden: Power der Solidarität
11-17 Uhr; Ein Oldtimerbus verbindet die Museen, Rundfahrt jede halbe Stunde, Start: Schweizer Kindermuseum.

Kirchenschatz Museum
12-15 Uhr; Im ehemaligen Kapitelsaal der katholischen Pfarrei erstarkt das bedeutende Kirchenschatzmuseum in neuem Glanz, Eintritt frei.

Merker-Areal
Audiorundgang zur Firmen- und Familiengeschichte in der ehemaligen Merker AG. Anmeldung unter audiorundgang@merker-areal.ch bis 14. Mai. Rundgang 35 Min. mit Eintritt.

BONISWIL
Steinzeitwerkstatt Boniswil
10-17 Uhr; Power of Jungsteinzeit; Vorführungen und Erläuterungen zum Leben und Handwerk vor 6000 Jahren, Eintritt frei.

BELLIKON
Ortsmuseum
13-18 Uhr; Vernissage EinzigARTig – The Power of Museums by Art & Heart mit neuen Künstlern aus und um Bellikon, Musikalische Intermezzi, Freier Eintritt, Kollekte.

BÖZBERG
Museum Bözberg
14-17 Uhr; Schule schreibt Geschichte; Viel Persönliches rund um die Schule und einige «ja-genau-ich-erinnere-mich»-Erlebnisse, Handlettering und Plakatgestaltung, Eintritt frei.

BREMgarten
Reusskraftwerk
13.30-17 Uhr; Vorführungen 14, 15 und 16 Uhr; «Power aus Wasserkraft» seit 1892, Eintritt frei.

BRUGG
Stadtmuseum – Stäbliisal und Hist. Sammlung
13-17 Uhr; Hoch hinaus! Eine digitale Fotoausstellung, Bilder von Heinz Baumann zum Erstbezug der Hochhäuser Bilander 1974/75, Eintritt frei.
Vindonissa Museum – Museum Aargau
13-17 Uhr; Sonderführung, 14 Uhr; «Was interessiert mich der Müll von vorgestern» – organische Fundstücke aus 2 Jahrtausenden, Eintritt.

FISLISBACH
Dorfmuseum und Kulturzentrum
11-15 Uhr; Luftaufnahmen von Fislisbach, diesmal in Farbe von 1966-2010, mit Apéro, Eintritt frei.

FRICK
Jakob Müller Museum
10-16 Uhr; Führung zur vollen Stunde, Dauer 90 Min. Die Bandweberei, mit über 30 Exponaten, Eintritt frei.
Sauriermuseum Frick
14-16.30 Uhr; «Erzähl mir Mumpfs» – Mumpfer Rezepte 1535 bis 1900, Bistro, Eintritt frei.

FULL
Schweizerisches Militärmuseum
10-17 Uhr; Museum normal geöffnet, Eintritte.

GNADENTHAL
Reusspark Museum
13-17 Uhr; Museumbesuch mit Führung ab 13 Uhr, im 90-Minuten-Takt, kostenlos.

GONTENSCHWIL
Dorfmuseum Gontenschwil
10-17 Uhr; RiSOTTO 11.30-13 Uhr; Sonderausstellung 2022/2023 «Ernst Lüscher Karosseriebau Gontenschwil» und «Bildokumentation Gontenschwiler Veränderungen», Eintritt frei.

GRÄNICHEN
Hexenmuseum Schweiz
13-17 Uhr; Sagenerzählungen 14 Uhr; Karl Gautschi erzählt teils schaurige, teils amüsante Sagen aus dem Wynental, Eintritt.

HABSBURG
Schloss Habsburg – Museum Aargau
10-17 Uhr; Erleben Sie Schloss Hallwyl virtuell: Fliegen über der Stamburg und die Welt der Habsburger im 13. Jahrhundert, Eintritt gratis.

KÖLLIKEN
Dorfmuseum im Strohdachhaus
10-17 Uhr; Sonderausstellung «Salvia» – Kraftmomente: Pflanzenheilkraft, Farbkraft, Wirkkraft der Biodiversität, Eintritt frei.

LAUFENBURG
Museum Schiff
14-17 Uhr; «Gefahr am Fluss»; 14 Uhr, Knoten am Weidling; 15 Uhr, Film Stromland; 16 Uhr, Eintritt frei.
Rehmann Museum, Ateliermuseum und Skulpturengarten
14-17 Uhr; Modellieren mit Wachs, welche Strukturen lassen sich realisieren? Auch für Kinder ab 6 Jahren, Eintritt kostenlos.

LENZBURG
Museum Burghalde
11-17 Uhr; «Voller Energie», freier Eintritt; 11 Uhr; Führung in der Seifi, CHF 10.-; Anmeldung 062 891 66 70 oder museum.burghalde@lenzburg.ch, 14-17 Uhr; TIM – Tandem im Museum: Geschichten erfinden.
Schloss Lenzburg – Museum Aargau
10-17 Uhr; 1000 Däfte mit dem Duftmobil. Testen Sie ihre Nase, Museumseintritt.
Stapferhaus
9-17 Uhr; Geschlecht; Dialogischer Input 14.30 Uhr, Eintritte s. Webseite.

MUHEN
Strohdachhaus Muhlen
10-17 Uhr; Jazz-Matinée 10.30 h, Kaffeestube, Museumsbus Schmiedrued und Gontenschwil.

MUMPF
Dorfmuseum «Alter Dreschschopf»
14-16.30 Uhr; «Erzähl mir Mumpfs» – Mumpfer Rezepte 1535 bis 1900, Bistro, Eintritt frei.

MURI
Museum Caspar Wolf
Museum Kloster Muri
11-17 Uhr; «Die Kraft der Kunst»
14 Uhr; Führung zu Objekten und ihre Wirkkraft, Eintritt gratis.

NIEDERLENZ
Dorfmuseum Niederlenz
10-15 Uhr; Grossmutter's Küche: Essen früher, Konservieren, alte Küchenutensilien, Eintritt frei.

NIEDERROHRDORF
Ortsmuseum Niederrohrdorf
13-16 Uhr; Einladung zum Museumsbesuch: The Power of Museums, kein Eintritt.

NIEDERWENINGEN
Mammutmuseum Niederweningen
10-17 Uhr; Matinée im Gemeindefaal 10.30 Uhr; «Lägern Kalksteinbrüche Steinmaur-Dielsdorf-Regensberg», Geologie und Fossilien, Eintritt frei.

OBERROHRDORF
Kutschenmuseum Oberrohrdorf
10.30-17 Uhr; Das vielseitigste Kutschenmuseum der Schweiz, Führungen 11 und 14 Uhr. Restaurant: Kaffee und Kuchen, Eintrittspreis.

OBERTERFELDEN
Alte Schmiede
13-17 Uhr; Erz, Eisen, Schmiedekunst von den Römern bis heute, Kaffeestube, Grateintritt.

OFTRINGEN
Ortsmuseum
15-17 Uhr; Museum geöffnet.

OLTEN
Historisches Museum Olten / Haus der Museen
10-17 Uhr; Mol ufe, Mol abe – Das Museum als riesiges Leiterlspil, Eintritt frei.

REINACH
Museum Schneggli
11-17 Uhr; KUNST – HAND – WERKEN: Kunsthandwerker stellen aus und arbeiten während der Ausstellung, Eintritt frei.

RHEINFELDEN
Fricktaler Museum, Rheinfelden
14-17 Uhr; Entdeckungen im Museum verändern und bieten Raum für Neues, Eintritt frei.

ROTHRIST
Heimatmuseum Rothrist
14-17 Uhr; Die Bibel und was sie uns zu erzählen hat, Sonderausstellung, Cafeteria, Eintritt frei.

SAFENWIL
Classic Cars Museum, Safenwil
11 + 14 Uhr kostenlose Führungen durch Auto- und Benzingschichten.

SCHMIEDRUED
Webereimuseum Ruedertal, Schmiedrued
13-17 Uhr; Weberei und Buco Modelleisenbahnen, Kaffeestube, Gratis-Museumsbus Muhlen-Schmiedrued-Gontenschwil, Eintritt gratis.

SCHNEISINGEN
Ortsmuseum Schneisingen
13-17 Uhr; Irmas Lädli – der ehemalige Dorf-laden – im Museum. Jede volle Stunde, Eintritt frei.

SCHÖNWERD
Ballyana, Schönwerd
10-17 Uhr geöffnet: Bally – ein Begriff, historische Webstühle, Eintritt frei.

SEENGEN
Schloss Hallwyl – Museum Aargau
10-17 Uhr; Blütenduft und Pulverdampf im Wasserschloss, Hallwyler Persönlichkeiten, Museumseintritt.

SEON
Dorfmuseum Seon
10-17 Uhr; The Power of Museums, Eintritt frei.

SUHR
Museum Suhr
14-17 Uhr; «Textilreinigung Schmid in Suhr» – Familienbetrieb seit über 130 J., Eintritt frei.

SULZ
KulturWerk-Stadt Sulz
11-15 Uhr; Festebetrieb, MG Sulz, Sulztracht, 14 Uhr Trachtengruppe Eflingen, Eintritt frei.

TEGERFELDEN
Aargauisch Kantonales Weinbaumuseum
14-17 Uhr; Das Weingut Heuburger aus dem Fricktal stellt sich und seine Weine vor.

UERKHEIM
Modesammlung.ch
14-17 Uhr; «150 Jahre – 150 Kostüme», Zeitreise durch die Mode, mit Eintritt inkl. Getränk.